



13 Jahre

Leporello

6 | 2015

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juni bis 14. Juli

KUNST

Mensch im Fokus

„Bittersüße Zeiten“
in Aschaffenburg

LITERATUR

Projekte im Raum

Zehn Jahre Autorenkreis
in Würzburg

BÜHNE

Verzweiflung in Blau

„Emilia Galotti“ in Meiningen

MUSIK

Jazz im Rausch

Saxophonfestival in Kitzingen

LEBENSART

Drinks mit Benefit

Für den Sommer: Rezepte
für gesunde Durstlöscher

FLANEUR

Natur im Glanzlicht

Meisterliche Fotos in Bamberg



Einzig in seiner Art

Der Weinfest-Klassiker vom 29. Juni bis 5. Juli
im Hofgarten der Residenz zu Würzburg

Kinderuni

Programm und weitere
Informationen unter
www.kinderuni.uni-wuerzburg.de

Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**



65. Festival junger Künstler Bayreuth

August 2015



Konzerte.Open Airs.Events.

Über 300 junge Künstler aus
aller Welt bieten Symphoniekon-
zerte und Kammermusik, Chor-
musik, Jazz und Folk.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Infos:
www.Vorsicht-Leidenschaft.de

WEIN.PARTY



AM PFAFFENBERG

Fr. 24. + Sa. 25. Juli 2015 · ab 18 Uhr · Wü-Dürrbachau



**Live-Bands aus der Region · Bocksbeutel-Lounge · Schoppenausshank · Sommerbar · kulinarische Highlights
Busshuttle: Bahnhof-Pfaffenberg · Tanzfläche · Happy Hour · Strohhallen-Lounge · Eintritt frei**

Busshuttle

Abfahrt Busbahnhof ab 18:00 Uhr halbstündlich (21:30 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:00 Uhr) Letzte Abfahrt: 01:00 Uhr
Abfahrt WEIN.PARTY ab 18:15 Uhr halbstündlich (21:15 Uhr Pause, nächste Abfahrt 21:45 Uhr) Letzte Abfahrt: 01:15 Uhr

Anschrift

Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut · Pfaffenbergstraße 11-13 · 97080 Würzburg · Telefon: 0931/3503-441

Betriebshof

www.buergerspital-weingut.de · www.facebook.com/buergerspitalweingut





Inhalt

Unbefangen leben

„Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest. Und lass dir jeden Tag geschehen so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen sich viele Blüten schenken lässt.“

Sie aufzusammeln und zu sparen, das kommt dem Kind nicht in den Sinn. Es löst sie leise aus den Haaren, drin sie so gern gefangen waren, und hält den lieben jungen Jahren nach neuen seine Hände hin!“

Mit diesem bekannten Gedicht „Du musst das Leben nicht verstehen...“ von Rainer Maria Rilke, möchten wir Sie einladen, wieder einmal mit der Unbekümmertheit längst vergangener Tage an Dinge heranzugehen, um zu sehen, was passiert...

Sich wie Kinder im Moment verlieren und genießen... Momente dafür gibt es viele, auch in der Kultur. Ein Ausflug in verschüttete Gefilde der Unbefangenheit soll das Ziel sein, ohne jedoch das Ziel starr im Blick zu behalten. Vielleicht ist ja auch der Weg dorthin das Ziel... das Leben kann nur zum Fest werden, wenn wir ihm die Möglichkeit geben, es auch zu feiern...

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

KUNST 4

4 Mittelpunkt Mensch

In der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg sind „Bittersüße Zeiten“ angebrochen

5 Erneuerung

Künstlergruppe „Wir“ in der Kunsthalle Schweinfurt

6 Überzeitliche Ruhe

Stadt Aschaffenburg widmet Gunter Ullrich zum 90. Geburtstag große Retrospektive

LITERATUR 11

11 Gemeinsam voran

Autorenkreis Würzburg unterhält seit zehn Jahren mit verschiedensten Texten

BÜHNE 12

12 Robin Hood trifft Casanova

2. Blick auf die Freilichttheaterbühnen der Region

17 Open-Air-Kabarett

Bockshorn-Festival in Aub feiert sein fünfjähriges Jubiläum

20 Zerplatzte Illusionen und Langeweile

Das Theater der Stadt Schweinfurt zeigt Anton Tschechows „Onkel Wanja“

MUSIK 21

21 Nachwuchs heranziehen

Der Kissinger Sommer in der Bäderstadt ist auch Sprungbrett

22 Musik vor Flusslandschaft

Würzburger Hafensommer findet erneut auf den Mainwiesen statt

25 Inspiration satt

Das Saxophonfestival holt vom 24. bis 26. Juli Musiker und Musikfans nach Kitzingen

31 Inszeniertes Lokalkolorit

„Café Rewue“ - 100 Jahre Würzburger Geschichte im Mainfranken Theater

RENNER 32

LEBENSART 34

34 Für Weinfreaks & Tanzwütige

Die Bürgerspital Wein.Party am Pfaffenberg steigt am 24. und 25. Juli

35 Einzig in seiner Art

Das 41. Hofgarten-Weinfest vom 29. Juni bis 5. Juli in Würzburg

FLANEUR 42

42 Seele baumeln lassen

Die Dreiflüssestadt Gemünden bietet Kultur- und Naturfreunden viele Möglichkeiten

44 Erholung und Genuss

Marktheidenfeld bietet eine Fülle an Möglichkeiten

46 Aufstand der Frauen

Ein Drama mit grotesken Zügen thematisiert die jüngere Vergangenheit Gerolzhofens

48 Bamberg (ver)zaubert

Internationales Straßen- und Varietéfestival vom 17. bis 19. Juli

Titelfoto: Staatlicher Hofkeller, Dieter Leistner, Inhalt/Impressum: ©depositphotos.com/barojooint

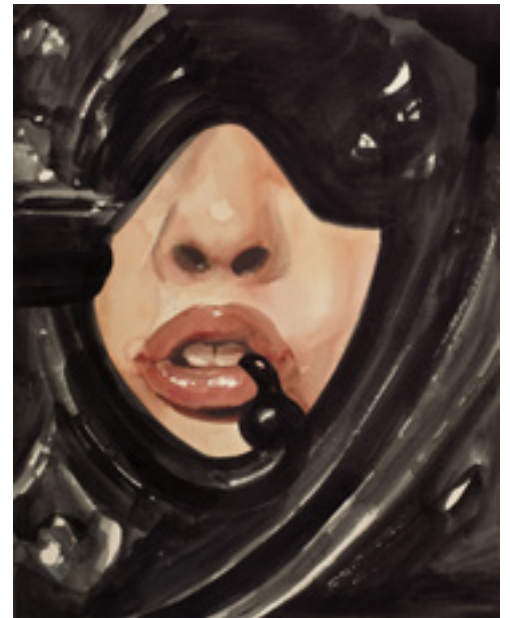


„Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!“

Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), deutscher Philosoph

Weitere „Diagnosen“ finden sich unter www.lebenslinie-magazin.de

Links: Jacob Adriaensz. Backer, Porträt einer Frau mit schwarzem Schleier, 1650/51, Öl auf Leinwand, 69 x 60 cm
Rechts: Oda Jaune, o. T. (Maske), 2009, Wasserfarben auf Papier, 45 x 35 cm, © Oda Jaune. Beide Aufnahmen: Sammlung SØR Rusche Oelde/Berlin



Mittelpunkt Mensch

In der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg sind „Bittersüße Zeiten“ angebrochen

„Bittersüße Zeiten“ nennt sich die Gegenüberstellung von Bildern des holländischen und flämischen Barock des 17. Jahrhunderts mit Werken internationaler Künstler der Gegenwart aus der Sammlung SØR Rusche Oelde/Berlin. Eine Auswahl daraus ist nun in der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche zu besichtigen. Thematischer Mittelpunkt ist der Mensch, in der Kindheit, in seiner gesellschaftlichen Stellung, im Verhältnis Mann/Frau, in seinen erotisch-sexuellen Vorstellungen, im Arbeitsleben, in der Lebenskrise und im Tod. Diese Motivkreise sind jeweils farbig markiert. Der Vergleich zwischen den Werken der holländischen Fein- und Genremalerei, die das Alltagsleben idealisierten, mit moralischen Finger-

zeigen versahen oder den gesellschaftlichen Stand betonten, mit den gegenständlich inspirierten Bildern unserer Zeitgenossen, die den Blick meist kritisch auf heutige Zustände legen, zeigt, dass die Unterschiede inhaltlich nicht ganz so groß sind, in der Ausführung aber doch stark kontrastieren. Gemeinsam ist dem „goldenen Zeitalter“ des niederländischen Barock und unserer Gegenwart aber die Bedeutung des Kunstmarkts: Damals sammelte das begüterte Bürgertum Kunst als Wertanlage und sorgte so für breit gestreutes Kunstschaffen. Nun umgibt man sich, wenn man was auf sich hält, wieder mit Kunst, erwirbt sie, besucht Ausstellungen und Galerien, informiert sich über aktuelle Strömungen. Der Kunstmarkt boomt. Bekannte Namen,

die auch in der Ausstellung zu sehen sind, werden hoch gehandelt. Neben den „Prominenten“ finden sich jedoch weitere interessante Künstler in der Gegenüberstellung. Was aber dabei auffällt: Heute wird der Mensch weitaus einsamer, bedrohter, aggressiver und mehr bei banalen Handlungen dargestellt als im Barock. Doch die Ungewissheit bzw. Angst vor dem Ende des Lebens animiert auch heute noch Künstler, ob sie nun im Stil von Pop-Art, Fotorealismus, Surrealismus, Symbolismus, Action Painting oder mit politischen Anspielungen arbeiten, zu eindrucksvollen Darstellungen.

Renate Frey Eisen

Bis 6. September, Öffnungszeiten:
Dienstag 14 - 20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10 - 17 Uhr. Führungen Sonntag um 11 Uhr, Dienstag 19 Uhr



SOMMERSPIEL

Fast 200 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Unterfranken sind in der VKU, der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens, verbunden. Sie gestalten im Spitzale an der Alten Mainbrücke in Würzburg ein vielfältiges Kulturprogramm, das neben Ausstellungen auch Konzerte, Lesungen, Filmabende und weitere Angebote beinhaltet.

Jedes Jahr im Sommer - dieses Jahr vom 28. Juni bis 26. Juli - gibt die gemeinsame Sommerausstellung einen Überblick über das aktuelle Schaffen der Mitglieder - Arbeiten aus dem Bereich der Malerei, Zeichnung, Kalligrafie, Grafik, Plastik, Skulptur, Objekt, Fotografie, Keramik und Batik zeigen die Vielfalt der regionalen Kunstszene. Eröffnet wird die Schau am 27. Juni um 19 Uhr.

ms, Foto Barbara Schaper-Oeser

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr



Bunte Blumen beleben die Kreisgalerie Mellrichstadt noch bis 26. Juli.

BLUMENTRÄUME

Ihr impressionisches Zusammenspiel von Formen und Farben nimmt den Betrachter in Beschlag, vermitteln doch viele ihrer Blumen- und Landschaftsimpressionen den Eindruck von Seelenlandschaften, die Stimmungen und Gefühle weitertragen. Unter dem Motto „Ich träume von bunten Blumen“ zeigt die Kreisgalerie in Mellrichstadt noch bis 26. Juli sozusagen gemalte Träume von Helga Troll-Kramer.

Blumen und Landschaften sind zwar konkret gefasst, jedoch auf wesentliche Grundformen reduziert, auf ihre Essenz gleichsam konzentriert. Wie durch einen Schleier wirken die Farben gedämpft und warm, vermitteln eine angenehme, zuweilen beinahe melancholische Grundstimmung, der man sich gerne meditierend überlässt. sek, Foto Troll-Kramer

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr



Florian Köhler „Supermann II“, entstanden im letzten Jahr der Gruppe.

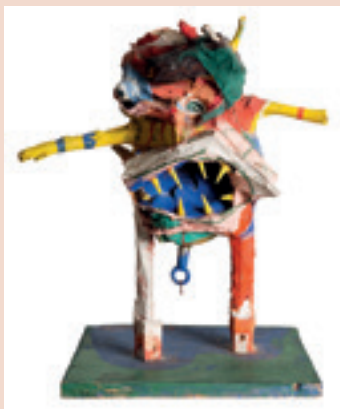
Erneuerung

Künstlergruppe „Wir“ in der Kunsthalle Schweinfurt

Sie trafen sich an der Kunstakademie und waren schnell einer Meinung: Die in ihren Augen zu traditionalistisch angelegte akademische Ausbildung in München würde keine Entfaltung in Richtung Moderne zulassen. Kurzerhand fassten Helmut Rieger, Florian Köhler und Heino Naujoks die Entscheidung, zusammen als Gemeinschaft neue Wege in der Malerei zu gehen. „Wir wollen nicht unsere Knie vor den Altären, die geschäftstüchtige Manager zwischen uns und Gott aufgebaut haben, beugen. Wir stellen die Echtheit des Gefühls gegen die klägliche ‚Originalitätssucht‘ der sogenannten Avantgarde. Wir verzichten auf diesen Titel und das damit verbundene Prädikat ‚Neu‘; schreiben sich die drei Maler im

Dezember 1960 in einem Manifest ihren Frust von der Seele. Unter dem Gruppennamen WIR, der den gemeinsamen Charakter herausstellen sollte, wollen sie andere Wege beschreiten und agierten ab 1959, wenige Jahre später unterstützt durch die beiden Bildhauer Hans M. Bachmayer und Reinhold Heller, für eine Erneuerung der Kunst.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Lothar Fischer in Neumarkt präsentiert die Kunsthalle Schweinfurt noch bis 20. September die sechs Jahre währenden künstlerischen Anstrengungen der Gruppe im Tiefparterre. In chronologischer Abfolge kann man anhand von rund 60 Werken der Entwicklung der fünf Künstler folgen, die sich zunächst vom Barock inspiriert und ergriffen ihren eigenen künstlerischen Weg zwischen Figuration, Abstraktion und Expressivität bahnten. Farbgewaltig und formenreich setzten sie ihre Ideen leidenschaftlich um, bis 1965 eine gewissen Ermüdung eintrat, man sich mit Mitglidern der Künstlergruppe SPUR zusammen tat, um als neue Formation GEFLECHT weiter zu arbeiten. Zur Ausstellung ist ein ausführlicher Katalog (25 Euro) entstanden, der ein entscheidendes Kapitel der Münchner Künstlergruppen fortschreibt. *sek*



Furchteinflößend: Hans M. Bachmayer „Gnom“ aus dem Jahr 1964.

FOTOS ANNE KÖHLER, FLORIAN KÖHLER NACHLASS VVG BILD KUNST BONN 2015, GALERIE VAN DE LOO

Linde Unrein

Malerei, Zeichnung, Texte

24. Juni bis 4. September 2015



Ausstellungseröffnung 23.06.2015, 19 Uhr

 Sparkasse Schweinfurt

Mo-Do 8.30 - 18 Uhr
Fr 8.30-16.30 Uhr

Sparkassengalerie
am Roßmarkt
Roßmarkt 5 - 9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0



MUSEUM
KARTAUSE
ASTHEIM 

THOMAS LANGE

9. Mai bis 25. Oktober 2015

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag sowie Feiertage 14.00 – 17.00 Uhr
Museum Kartause Astheim | Kartäuserstraße 22 | 97332 Volkach-Astheim
Informationen und Anmeldungen von Gruppenführungen Telefon 0931-386 65 600



Noch bis 12. Juli ist eine repräsentative Auswahl Gunter Ullrichs grafischer Werke (links Schloss Johannisburg mit Willigisbrücke, rechts eine Hommage an Seghers) im Schloss Johannisburg zu sehen.



Überzeitliche Ruhe

Stadt Aschaffenburg widmet Gunter Ullrich zum 90. Geburtstag große Retrospektive

Der Künstler Gunter Ullrich, bekannt geworden durch seine malerisch hingelagerten weiten Mainlandschaften, ist Anfang April 90 geworden. Die Stadt Aschaffenburg ehrt deshalb ihren prominenten Sohn noch bis 12. Juli mit einer repräsentativen Auswahl seiner grafischen Werke im Schloss Johannisburg.

Anlass für die Ausstellung ist aber auch, dass Ullrich über 500 druckgrafische Arbeiten in eine Stiftung unter der Verwaltung der Stadt Aschaffenburg überführt hat und ihm ein umfangreiches Buch mit einem Überblick über sein Gesamtwerk, herausgegeben von den Museen der Stadt Aschaffenburg, gewidmet wurde.

Ullrich, der sich besonders von den japanischen Holzschnitten etwa eines Hiroshige hat anregen lassen, entwickelte auch selbst ein grafisches Verfahren, nämlich die Linolätzung, die seine Blätter unverwechselbar macht in der farb-

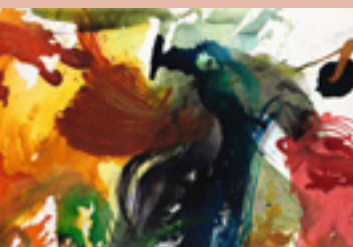
lichen Zurückhaltung und quasi malerischen Ausstrahlung. Damit vermittelt er eine Ahnung von der überzeitlichen Schönheit und Ruhe der fränkischen Landschaft, die selbst der Zersiedelung oder Industrialisierung standhält in besonderen Momenten, etwa wenn das Licht des Mondes auf den Fluss fällt. Daneben arbeitete er auch mit anderen grafischen Techniken, um Themen aus der Natur, Stadtveduten oder von Reisen, wie nach Italien oder in die Provence, zu gestalten. Stets war ihm dabei der große Eindruck wichtig; dabei vereinfachte er gerne, hob nur das Wesentliche heraus. Schmale Formate, hoch oder breit, auch die Aufteilung in Triptychen, gaben den Bildern einen bewusst dramatischen Anstrich. Ein beliebtes Motiv waren für ihn herausragende Bauwerke in Städten, so in Frankfurt der Dom, in Aschaffenburg Stiftskirche oder Schloss oder in Würzburg, seiner Geburtsstadt,

Festung und Altstadt. Gerade die Kriegszerstörung in Würzburg schmerzte ihn besonders; dieser Empfindung gab er starken Ausdruck etwa in „Tote Stadt Würzburg“, einem „blühenden Baum in Ruinen“ oder bei dem Blatt „Die apokalyptischen Reiter“. Doch auch der Wiederaufbau interessierte ihn als Bildthema, ebenso die Wendezeit, das heutige Alltagsleben mit Volksfest oder Markt, der technische Fortschritt. Dem Zeitgeist entsprechend probierte er auch Collagen aus, und immer wieder verewigte er das häusliche Umfeld, das Heranwachsen des Sohnes, die Katzen, die Ehefrau, Künstlerkollegen. Natürlich werden in der Ausstellung die vielen Gemälde und Aquarelle nicht gezeigt, die Ullrich gefertigt hat; eine Auswahl davon ist im Buch zu sehen.

Renate Freyisen

FOTOS G. ULLRICH, GUNTER-ULLRICH-STIFTUNG, MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG, THOMAS RATZKA, INES OTSCHIK

■ Bis 12. 7., www.museen-aschaffenburg.de



FARBENSPIEL

Unter dem Titel „Die Farbe zuerst“ zeigen Künstler der Meisterklasse von Prof. Jerry Zeniuk und Ingrid Floss, Akademie der Bildenden Künste An der Alten Spinnerei Kolbermoor, vom 2. Juli bis 31. Oktober in den Räumlichkeiten des Zentrums für Innere Medizin (ZIM) der Würzburger Uniklinik ihre Arbeiten. Beteiligt sind Fahar al Salih, Marlies Daniels, Josef Förster, Annegret Haase, Martina Hamberger, Claudia Hassel, Sylwia Komperda, Richard Ward und Annette Werndl (Foto oben). Die Vernissage ist am 2. Juli um 19 Uhr. Foto A. Werndl



ANIMALISCHES QUARTETT

Tiere sind das übergreifende Thema – aber sie werden aus vier ganz unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Das macht den Reiz und die Spannung der Ausstellung „animalisch“ aus, die vom 5. Juli einige Wochen lang in der Galerie „das auge“ des Kunstkreises Lauda-Königshofen e. V. in Lauda zu sehen sein wird. Drei Malerinnen und eine Bildhauerin – alle aus Würzburg und Umgebung – werfen einen sehr emotionalen und immer auch originellen Blick auf die faszinierende Tierwelt. Claudia Rohleder kreiert seit über zehn Jahren naturnahe Tierskulpturen aus Ton, Stein und Bronze, während Sabine Fleckenstein sich in Lauda dem Thema „Afrika“ widmen wird. Unter das Motto „Wasserwelten“ hat Sabine Hoffmann ihre Kunst gestellt. Optimismus und Lebensfreude strahlen ihre meist realistisch und farbenfroh gestalteten Bilder aus. Winzig klein und doch so spannend und wichtig für den natürlichen Kreislauf: Insekten und Amphibien werden das Thema der Malerin Sylvia Roswora sein. Vernissage ist am 5. Juli um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Danach ist die Ausstellung jeden Sonntag im Juli jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Foto privat

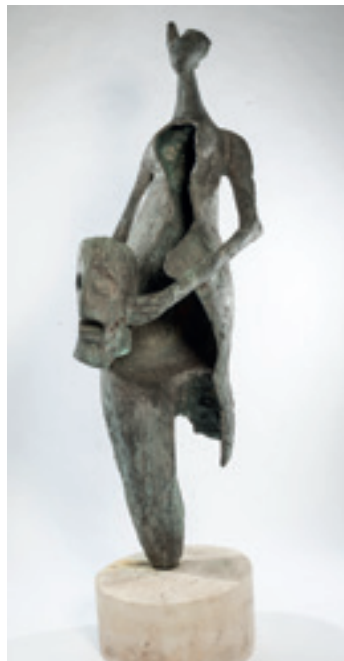
■ Weitere Infos unter www.animalarts.de oder www.art-n-oil.com

Wahrnehmen

Museum am Dom in Würzburg zeigt noch bis 13. September Arbeiten von Albert Schilling

Seine Werke kennen hierzulande viele, seinen Namen aber nicht: Albert Schilling (1904-1987) hat nämlich für den Würzburger Dom das markante Sakramentshaus, den Altartisch, Ambo und Kathedra aus dunklem Lahn-Marmor geschaffen und damit einen starken Kontrast zur übrigen hell glänzenden Ausstattung des Hochchors gesetzt. Dass dem Schweizer Bildhauer nun eine große Ausstellung im Würzburger Museum am Dom gewidmet ist, hat damit zu tun, dass die Töchter des Künstlers rund 80 Werke ihres Vaters den Kunstsammlungen der Diözese gestiftet haben.

Die Reihe der Skulpturen beginnt im Zwischengeschoss, wo auch frühe, noch stark am Gegenständlichen orientierte Arbeiten, die kurz nach der Berliner Akademiezeit entstanden sind, gezeigt werden; im Hauptraum aber befinden sich die meisten Plastiken aus Bronze, Stein oder Zinn, meist auf braunen Sockeln. „Wahrnehmen“ heißt das Motto der Ausstellung – etwas doppeldeutig. Der Betrachter wird zuerst einmal konstatieren, dass der Künstler – er hatte übrigens auch Theologie studiert – sich auseinandergesetzt hat mit seinem Material, bevorzugt Stein



Albert Schilling reduzierte auf eine allgemeine Gültigkeit hin, indem er Körper, auch die menschliche Figur wie bei „Salome“ verabsolutierte, dabei aber schon ihre Gebrochenheit andeutete.

oder Marmor mit natürlicher Äderung, dass er daraus Grundformen herauschält wie Würfel oder Kreis, dass er Gegenständliches radikal vereinfacht, etwa einen Baum. Er reduziert auf eine allgemeine Gültigkeit hin, indem er Körper, auch die menschliche Figur wie bei „Salome“ verabsolutiert, dabei aber schon ihre Gebrochenheit andeutet. Geschlossenes öffnet er oft, verschiebt glatte Flächen durch schräge „Stufen“, schafft Durchblicke, Leere etwa mittels Löchern und Höhlungen. Damit zeigt er imaginäre Räume auf. Gerade darin liegt einer der Antriebsmomente dieses von seiner Religiosität geprägten Künstlers. Er möchte mit einfachen Formen, etwa dem „vas spirituale“, hinführen zu der Erkenntnis, dass hinter dem Sichtbaren, hinter dem glatten Äußeren, noch etwas Anderes liegt, was sich unserer vordergründigen Wahrnehmung entzieht, ein geistiges Prinzip.

Renate Freyisen

FOTOS THOMAS OBERMEIER



Museum Georg Schäfer
Schweinfurt

Ferdinand Hodler
Die Heilige Stunde

14. Juni bis 1. November 2015

www.museumgeorgschaefer.de

Kunst am Universitätsklinikum Würzburg



DIE FARBE ZUERST



Meisterklasse
Prof. Jerry Zeniuk
und Ingrid Floss
Akademie der Bildenden
Künste an der Alten
Spinnerei Kolbermoor

Vernissage: 2. Juli 2015 um 19 Uhr
Ende der Ausstellung: 31.10.2015

Zentrum Innere Medizin, Oberdürrbacher Straße 6, Würzburg



Norbert von Padberg

auf der Sparkassen-Galerie
im BeratungsCenter der
Sparkasse Mainfranken
Würzburg, Hofstraße 7,
Eingang gegenüber
Paradeplatz

3. Juli – 30. September 2015

Öffnungszeiten: Mo.Di.Mi.Fr. 8:30 – 16:30 Uhr; Do. 8:30 – 17:30 Uhr

Gut für Mainfranken



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Vom 28. Juni bis 13. September sind im neuen Haas-Gesundheitszentrum in der Porschestraße 4 in Estenfeld Bilderhauerarbeiten von Harald Pompl und Stephan Wurmer (Bild rechts) Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr sowie Samstag von 9 bis 13 Uhr zu sehen.



Spannender Dialog

Bildhauer Harald Pompl und Stephan Wurmer zu Gast im Haas-Gesundheitszentrum

Farbe trifft auf Material, Konstruktives auf Spielerisches - wenn das neue Haas-Gesundheitszentrum in Estenfeld am 28. Juni (Vernissage ist um 11 Uhr) seine erste Ausstellung mit Arbeiten von Harald Pompl und Stephan Wurmer eröffnet, ist dies der Beginn des Weges zu einem neuen Verständnis von Gesundheit. Auf Ganzheitlichkeit angelegt, begreift es diese nicht

nur in körperlicher, sondern auch in mentaler Hinsicht. Nach dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg haben sich beide Künstler unterschiedlichen Materialien zugewandt. Während Stephan Wurmer dem natürlichen Material Holz durch Öffnungen seine Schwere nimmt und einen Dialog zwischen Offenheit und Geschlossenheit, dem Innen und dem

Außen, anstößt, setzt Harald Pompl bei seinen transparenten Kunstharzarbeiten auf die Wirkung von Farbe und Form.

Knallbunt leuchten seine fantasievollen Arrangements von den Wänden und verbreiten gute Laune. Beide Bildhauer sind national und international auf Messen und in Galerien vertreten. *sek*

FOTOS POMPL, WURMER

Rundschau 2015

Die „Runde“ - Künstler aus Franken



10. Juli bis
13. September 2015

Helmut Droll
Ernst J. Herlet
Jürgen Hochmuth
Herbert Holzheimer
Gerd Kanz
Gerhard Nerowski
Barbara Schaper-Deser
Werner Tögel
Gabi Weinkauff

Kloster
Wecherswinkel
Kunst & Kultur



Um den Bau 6, Bastheim, OT Wecherswinkel

Geöffnet:
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 13.00 - 17.00 Uhr • Café geöffnet
www.kloster-wecherswinkel-kultur.de

Leicht und elegant

Große Skulpturenschau zum 80. Geburtstag von Frédéric d'Ard in der BBK-Galerie

Mit einer großen Skulpturenausstellung wird der Bildhauer Frédéric d'Ard, 1935 in Rumänien geboren, in der BBK Galerie zu seinem 80. Geburtstag geehrt. Mit seiner exzellenten künstlerischen Persönlichkeit hat der Bildhauer, der von 1962 bis 1968 in Bukarest Kunst und Bildhauerei studierte, und 1980 in Würzburg eine neue Heimat fand, das Kulturleben dieser Stadt geprägt und mitgestaltet. Seit 2004 lebt und arbeitet Frédéric d'Ard in Münnerstadt, am Rande der Rhön, wo er seinen Altersruhesitz gefunden hat. Dem Marmor, vor allem dem europäischen Marmor, in seiner ganzen Vielfalt und farbigen Differenzierung gehört seine Vorliebe. Mit seiner künstlerischen Leidenschaft und schöpferischen Kraft, „verleiht“ er dem Stein seine immanente Gestalt. Seine Formensprache orientiert sich an der klassischen Moderne. Die Arbeiten fallen auf durch eine Leichtigkeit und Eleganz und eine altmeisterliche, handwerkliche Präzision. Seine von archaischer Anmut geprägten weiblichen Torsi sind für den Künstler Synonym und Sinnbild schöpferischer Vollendung. Stern und Leitbild ist für Frédéric d'Ard der große unerreichbare rumänische Bildhauer Brancusi, an ihm orientiert sich seine Liebe für moderne plastische Formgebung.

Auch mit 80. Jahren steht der Steinbildhauer jeden Tag in seinem Atelier. Nur das Reisen kann ihn von seiner Arbeit abhalten. Mit seiner Lebensgefährtin durchkreuzt er mit dem Wohnmobil ganz Europa und noch immer ist er begeistert von den großen Museen und der Architektur der großen Metropolen, von Bratislava ebenso wie von Paris. Aus Reisen findet er genügend Anregungen für seine Arbeit und fühlt sich gebannt von der Schönheit dieser Welt. Eine reiche, sehenswerte Ausstellung.

Reiner Jünger

FOTO JÜNGER



Mit einer großen Ausstellung würdigt die BBK-Galerie im Kulturspeicher das Werk des Bildhauers Frédéric d'Ard zu dessen 80. Geburtstag



Maneis Arbabs aktuelles Projekt beleuchtet die Unterschiede zwischen zwei Kulturen: Okzident und Orient. In diesen Bildern fängt er virtuos den mystischen Zauber des Orients ein.

Kreativ ohne Grenzen

Im Gespräch mit dem Würzburger Kulturförderpreisträger Maneis Arbab

Wir sitzen uns gegenüber in dem minimalistisch möblierten Wohnraum, in dem Maneis Arbab lebt und arbeitet. An den Wänden hängen zahlreiche beeindruckende Bilder - umgeben von der Aura einer fernen Kultur -, die in der jüngsten Zeit entstanden sind. Das Ambiente lässt erahnen, dass der Inhaber der Wohnung konzentriert und fleißig arbeitet.

Maneis erzählt ruhig und konzentriert, wie sich seine Weltsicht durch seine Flucht aus dem Iran und sein fünf Jahre dauerndes Asylverfahren in Deutschland erweitert hat. Mit 49 Jahren, als etablierter Künstler, hatte er sich entschlossen, sein Land, seine Kultur, Familie und Freunde zu verlassen, weil er unter der Zensur nicht frei und unabhängig arbeiten konnte

und um seine Sicherheit fürchten musste. Als Humanist habe er sich stets gegen Unterdrückung und Unfreiheit gewendet.

Die Hoffnungen, die er als Student im Widerstand gegen das diktatorische Schahregime hegte, haben sich nicht erfüllt. Die Mullahs haben ein Regime des Schreckens errichtet. Als Künstler sei sein Kampf schon immer der gegen Unwissenheit und für eine humanere Welt gewesen, im Iran und auch in Deutschland, wo er sich seit 2009 diesem Ziel mit ganz verschiedenen Kunstprojekten als Regisseur, Maler, Illustrator, Grafiker und Karikaturist widme.

Wichtige Stationen seines Kunstlebens waren gleich 2010 das Mainfrankentheater und wenig später die Frankenkarte mit zwei großen Ausstellungen, sowie

die BBK-Galerie mit seinem Film "Utopia" zum Flüchtlingsprojekt "Große Freiheit Nr. 100".

Maneis' aktuelles Projekt beleuchtet die Unterschiede zwischen zwei Kulturen: Okzident und Orient. In diesen Bildern fängt er virtuos den mystischen Zauber des Orients ein und zeigt uns den Menschen als tanzenden Funken im Kosmos. Die schwebende Leichtigkeit und die tonale Farbigkeit, die sich wie Musik über den Bildraum ausbreitet, machen diese Bilder zu etwas Besonderem. Durch den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg fühle Maneis sich sehr geehrt. Die Auszeichnung zeige ihm, dass die Stadt ihm und seiner Kunst Aufmerksamkeit schenke. Er brauche diese Aufmerksamkeit für sein weiteres Schaffen. *Reiner Jünger*

FOTO REINER JÜNGER

Wilderness

Georg Ruedinger im Jüdischen Museum Veitshöchheim

Den Geheimnissen der Natur ist der Maler Georg Ruedinger auf seinen Reisen, die ihn seit Jahrzehnten immer wieder nach Indien und Ostasien führen,



auf der Spur. Urwälder und zoologische Gärten ziehen ihn auf diesen Reisen magisch an, um seltene und vom Aussterben bedrohte Tierarten aufzuspüren und zu zeichnen und zu malen. Manche ausgestorbene Tiere, die er in abgelegenen Völkerkundemuseen als präparierten Balg fand, hat er noch einmal die Würde zurückgegeben und sie in seinem Zeichenblock verewigt. Diese raren Bilder stellt das Jüdische Kulturmuseum in Veitshöchheim unter dem Titel „Wilderness“ vom 14. Juni bis zum 5. Juli aus. *Reiner Jünger*

FOTOS RUEDINGER



Seit vielen Jahren beschäftigt sich Georg Ruedinger mit dem Thema Biodiversität und das findet Ausdruck in seinen Arbeiten.

ZWISCHEN - RAUM

Das Kunststück, ein Projekt zur Bildenden Kunst in Trägerschaft des Landkreises Haßberge, findet jährlich in den Monaten September bis März des darauffolgenden Jahres statt und versteht sich als Podium der Bildenden Kunst im Landkreis Haßberge. Es besteht bereits seit 13 Jahren.

Unter dem Dach des Kunststücks 2015 gibt es eine entscheidende Neuerung: Der Landkreis vergibt unter dem Motto „Zwischen - Raum. Main-Rhön im Blick“ erstmals einen Kunstpreis. Dieser wird im Rahmen einer Ausstellung vergeben und wird über den Landkreis Haßberge hinaus ausgeschrieben, nämlich in der Region Main-Rhön. Diese umfasst die Landkreise: Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Bad Kissingen und Haßberge sowie die Stadt Schweinfurt.

Bewerbungen können zwischen dem 1. Juli und dem 31. Oktober eingereicht werden. Der 1. Preis ist mit 2000 Euro dotiert. Als 2. Preis wird ein Publikumspreis in Höhe von 500 Euro vergeben. Über Ausstellung und Preis entscheidet eine unabhängige Jury. Ausstellung und Preisverleihung finden im Schloss Oberschwappach, Gemeinde Knetzgau, im Landkreis Haßberge vom 20. Februar bis 20. März 2016 statt.

Die Bewerbungsunterlagen stehen ab 1. Juli auf der Homepage des Landkreises Haßberge zur Verfügung. Sie können dort unter: www.kunststueck.hassberge.de herunter geladen werden. Weitere Informationen über die Projektleiterin Sibylle Kneuer unter Telefon 09521.954383 oder kulturbuerosibyllekneuer@aol.de sk, Foto@deposiphotos.com/Fotana



Auf den Putz hauen

Museum im Kulturspeicher lädt am 27. Juni zur Langen Kulturspeichernacht

Altbackenes Heimchen am Herd gegen moderne berufstätige Familienmanagerin: Die Frau und ihre Rolle in Haus und Haushalt steht im Mittelpunkt der neuen Ausstellung „Desperate Housewives - Künstlerinnen räumen auf“, die vom 19. Juni bis 20. September im Museum im Kulturspeicher zu sehen sein wird. Die künstlerische Auseinandersetzung mit unserem gesellschaftlichen

Selbstverständnis bildet den Rahmen für die Lange Kulturspeichernacht am 27. Juni von 19 bis 1 Uhr. Unter dem Motto „Das Museum hat auf den Putz“ bereichern Tanz, Performance, Kabarett und Geschichte die Kunst. Neben Führungen durch die Ausstellung erlernen Anfänger das Staubwischen (Performance tanzSpeicher), bewegen sich bei einer haarigen Angelegenheit zwischen Wertschätzung und

Wertschöpfung (Performance Jutta Schmitt) und können Kunst frisch aufgemixt (Hugo von Habermann und der Staubwedel mit Heike Mix) genießen. Der Vortrag von Birgit Berger, Uni Bamberg, wirft einen Blick auf den Lebensalltag von Frauen zwischen Tradition und Moderne. Die Clarino Jazzband umrahmt die Nacht musikalisch. *sek*

FOTO ALICE MUSIOL, VG-BILD-KUNST, BONN 2015, JOACHIM WERKMEISTER, WILHELM-HACK-MUSEUM LUDWIGSHAFEN

Länderspiegel

Die Sammlung Peter C. Ruppert in Neupräsentation im Museum im Kulturspeicher

Umgestaltung ersetzt oft einen Domizilwechsel. Diesen Grundsatz der Innenarchitekten nahm man sich in der Sammlung Peter C. Ruppert im Kulturspeicher zum Vorbild und arrangierte - mit der tätigen Assistenz des Sammlers - auf den 1.850 Quadratmetern die 416 Werke der konkreten Kunst von 252 Künstlern in allen drei Stockwerken total neu. Nach dem Motto „Rendezvous der Länder“ sind die Exponate nun nach den 23 Nationen geordnet, die in der exquisiten und den Würzburgern merklich ans Herz gewachsenen Kollektion vertreten sind. Die nur durch wenige Kojen und Stellwände gegliederten Räume ganz in Weiß erlauben immer wieder spannende und aufschlussreiche Blickachsen, von allem aber einen schönen Einblick, wie vielfältig und zugleich international sich die Konkrete Kunst seit 1945 in



David Bill: Raumkontrastverhältnis.

Europa entwickelte. 28 Werke mit dem Schwerpunkt Osteuropa - Ungarn, Polen, Tschechien, Slowakei - kamen in den letzten Jahren dazu. Im Erdgeschoss empfängt nun die Schweiz den Besucher, u.a. mit der „konkreten Familie“ in drei Generationen: Max, Jakob und David Bill. Frankreich, Belgien, die Niederlande und Ungarn schließen sich an. Der ganze erste Stock gehört Deutschland und der ehemaligen DDR, schon immer das Herzstück der Sammlung. Ganz oben im 2. Stock dann Großbritannien und Irland, Skandinavien, die Osteuropäer mit Russland, das stark vertretene Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und Österreich an. Fast die gesamte EU wird also in der Sammlung Ruppert wirrhaft „konkret“. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTO MUSEUM IM KULTURSPICHER

Öffnungszeiten: Di 13-18, Mi, Fr, Sa, So 11-18, Do 11-19 Uhr.

Gemeinsam voran

Autorenkreis Würzburg unterhält seit zehn Jahren mit verschiedensten Texten

Zu den exklusiven Kulturkreisen der Stadt gehört neben anderen der Würzburger Autorenkreis, der im Mai in der Galerie Michel vor großem Publikum sein zehnjähriges Bestehen feierte. Neben der gut choreografierten Begrüßung von Günter Schunk trug Rainer Greubel in einer leidenschaftlichen Eingangsrede die Entwicklung des Autorenkreises vor, die mit bescheidenen Anfängen der Gründungsmitglieder begann und sich inzwischen zu einer etablierten Vereinigung talentierter Autoren mit großer Außenwirkung entwickelt hat. Sie kann auf beachtliche Erfolge sowohl der Gruppe, als auch ihrer Mitglieder zurückblicken. Zum Kreis gehören Andreas B. Arnold, Hans-Jürgen Beck, Eva Büttner-Egetemeyer, Raimund Chitwood, Anna Cron, Uwe Dolata, Amadé Esperer, Pauline Füg, Rainer Greubel, Matthias Hahn, Svetlana Hübscher, Johannes Jung, Erhard Löblein, Sandra Maus, Udo Pörschke, Roman Rausch, Jutta Rüländer, Ulrike Schäfer, Gunther Schunk, Ulrike Sosnitzka, Christine Weisner und Barbara Wolf.

Der Autorenkreis hat sich das Ziel gesetzt, die literarischen Aktivitäten in Würzburg und der Region zu bündeln, sich gegenseitig in der schreibenden Arbeit zu unterstützen sowie gemeinsame literarische Projekte zu verwirklichen. Diese Liste reicht von „Lieblingsbücher vorlesen“ – hier lasen Mitglieder dieser Gruppe Mitreisenden in der Straba aus unterschiedlichsten literarischen Genres vor – über den Lesemarathon in Wertheim bis hin zu der Veranstaltung „Gänsehaut



Die dritte gemeinsame Anthologie „Worte, Welten, Wirklichkeiten“ versammelt neue Kurzgeschichten und Gedichte von Mitgliedern des Kreises.

im Lesecafé“ in Karlstadt und der „Literaturmittwoch“ im Chambinzky. Wo immer es gilt, einzutreten für die Literatur und Literatur zu fördern, ist der Autorenkreis mit piffigen und phantasievollen Beiträgen und Aktionen dabei. Inzwischen liegen die Anthologien: „WürzBuch“, „Von Cappuccino bis Sauerwein“ und als jüngste Veröffentlichung „Worte, Welten, Wirklichkeit“ (192 Seiten, G. H. Hofmann Verlag, 12,95 Euro) aus dieser Gruppe vor. Die Besucher wurden an diesem Abend glänzend

unterhalten mit Beiträgen der Mitglieder zu der Zahl Zehn. Dazu gehörten ein Beitrag von Erhard Löblein: „Das zehnte Gebot“, „Das elfte Los“ von Christine Weisner, neben anderen, in der die Mitglieder ein ansehnliches literarisches Feuerwerk entzündeten. Die Gruppe verfügt über einen eigenen Internetauftritt und gibt regelmäßig ein Newsletter heraus, in dem aktuell über Veranstaltungen, Termine und Ereignisse informiert wird.

Reiner Jünger

FOTOS AUTORENCREIS WÜRZBURG, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ROBERTSKOB

AKTIONEN

Pauline Füg nimmt am 18. Juni am Poetry Slam in der Drinnen-Bühne des Umsonst & Draußen in Würzburg teil. Es gibt sieben Minuten Bühnenzeit für alle mit selbstverfassten Texten. Moderator Christian Ritter lädt Poetry Slammer aus Nah und Fern ein, die herausgefordert werden wollen. Teilnehmen kann jeder mit eigenen Texten. Los geht's um 23.59 Uhr.

liTrio präsentiert sein neues Programm „Anna will Glück“ am 20. Juni um 19.30 Uhr im Schroturm Keller, Petersgasse 10, Schweinfurt. Reservierung: 09721.97432. Hanns Peter Zwißler stellt seinen aktuellen Roman „Das Rascheln des Glücks“ und Kurzprosa vor. Ulrike Schäfer liest hell dunkle Geschichten. Martin Heberlein führt durch den Abend und spöttelt sich durch die Weltliteratur. Thomas Hähnlein würzt mit einer kräftigen Prise Saxofon.

Die Aktion „Würzburg liest ein Buch“ stellte im letzten Jahr „Die Jünger Jesu“ von Leonhard Frank ins Rampenlicht. Nun ist der Romanstoff in einer Bühnenfassung von Ulrike Schäfer (Leonhard-Frank-Preis 2014) in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters Würzburg zu sehen am 18. und 23. Juni, 2., 17., 21. und 22. Juli. Foto ©depositphotos.com/t.r.o.t.z

Jörg Lusin
Das Spiegelkabinett
der Residenz Würzburg
Entstehung, Zerstörung
und Wiedergeburt
192 Seiten · gebunden
ISBN 978-3-429-03654-6
€ 29,00 (D)



Der Wiederaufbau des Spiegelkabinetts

Im Krieg wurde er als einziger Prunkraum der Residenz vollständig zerstört und galt unter Experten als unrettbar verloren. Der Band zeichnet die spannende Geschichte dieser Wiederherstellung in Wort und Bild nach und zeigt das rekonstruierte Spiegelkabinett in seiner ganzen prachtvollen Fülle.

Robin Hood trifft Cas

Freilicht: von Würzburg, Giebelstadt und Gemünden über Bad Windsheim, Maßbach und



Das theater ensemble spielt wie schon in den vergangenen Jahren im Efeuhof beim Würzburger Rathaus – unter anderem „Der Menschenfeind“ (im Bild).

Im Efeuhof des Würzburger Rathauses eröffnete das Würzburger **theater ensemble** die Freilichtsaison am 10. Juni mit dem Schauspiel „Der Menschenfeind“ von Molière: „Der Menschenfeind oder Der verliebte Melancholiker“ nannte Molière 1666 seine Komödie, und tatsächlich ist seine Hauptfigur Alceste ein bisschen von beidem. Einer, der die Wahrheit liebt und sich abgestoßen fühlt von Schmeichelei und Koketterie. Alceste spricht aus, was er denkt, und macht sich damit viele Feinde. Doch gegen die Liebe kann auch Alceste sich nicht wehren: Ausgerechnet der schönen Célimène, mit ihrem flatterhaften Wesen und den vielen Verehrern, ist er verfallen. Er glaubt Célimène nur aus den schlechten Kreisen der liederlichen Gesellschaft führen zu müssen, um aus ihr jene Frau zu machen, die in sein ideales Weltbild passt. Célimène jedoch ist nicht bereit, ihren Lebenswandel aufzugeben und sieht sich schließlich von sozialer Ächtung bedroht, während Alceste beschließt, der Welt den Rücken zu kehren...

Nicht weit von Würzburg kämpft ab dem 17. Juli in Giebelstadt für drei Wochenenden „**Florian Geyer**“ auf der großen Naturbühne vor der Schlossruine im Bauernkrieg mit. 1525 - die unterdrückten Bauern haben die ganze Last der Feudalherrschaft zu tragen. Die Unzufriedenheit ist groß. Sie schließen sich zusammen und marschieren gegen den Adel und Klerus. Der hohe Adel und hohe Klerus sind aber an der Erhaltung der Zustände interessiert und regieren mit harter Hand. Die Bauern sind in ihren Augen weniger wert als ein Stück Vieh. Florian Geyer, der Rebell und Ritter aus Giebelstadt, verschreibt sich der Sache der Bauern. Er setzt sich im Bauernkrieg an ihre Spitze und scheitert mit ihnen in der blutigen Auseinandersetzung mit dem Feudalstand.

Die **Scherenburgfestspiele in Gemünden** bieten im Jahr 2015 den Zuschauern ab dem 15. Juli ein Meisterstück des schwarzen britischen Humors, die Krimikomödie „Ladykillers“. Vier Gangster mieten im Haus von Mrs. Wilberforth, einer reizenden, etwas schrulligen alten Lady, das leerstehende Zimmer im Dachgeschoss. Sie ahnt



Florian Geyer Festspiele Giebelstadt

nichts davon, dass die vier anstatt ein Streichquartett zu üben, einen genialen Überfall auf eine naheliegende Bank planen. Da passiert es, dass der Cellokasten, prall gefüllt mit tausenden von Pfundscheinen aus den Nähten platzt, und die gute alte Lady nach strengsten Verhören mit autoritärem Stimmchen fordert, das „sündige Geld“ zurück zu geben. Es gibt nur eine Lösung: die alte Dame muss beseitigt werden. Am Ende kommt nichts so wie geplant... todsicher.

Bei den Freilichtspielen beim **Fränkischen Theater Schloss Maßbach** wird ab dem 19. Juni die Komödie „Die Verführung des Casanova“ von Rolf Heiermann uraufgeführt. Casanova - er betört die Frauen durch seinen Charme und gibt den Männern zu denken durch seine Intelligenz. Er ist ein echter

Aufklärer in einer Zeit, in der die Selbstbestimmung des Menschen noch nicht zum Alltag gehört. Doch kann der „größte Verführer aller Zeiten“ auch selbst verführt werden und wenn ja, durch wen?

Unsere Theatertour führt uns weiter ins **Freilandtheater im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim**. Ab dem 25. Juni ist hier das Theaterstück „Vollgas“, eine fränkische Road-Opera aus den Achtzigern zu sehen. Die Regie hat die erfahrene Opern- und Schauspielregisseurin Gerburg Maria Müller: Im Sommer 1982 bringt ein Jahrhundertstau den Verkehr auf der großen Autobahn Richtung Süden völlig zum Erliegen. Das ist vor allem für Ronnie und Pepe ein Problem. Die beiden haben nämlich eine Bank ausgeraubt und sind eigentlich auf der Flucht. Pepe ist



Die Road-Opera „Vollgas“ steht in Bad Windsheim auf dem Programm.

SPIELZEIT 2015

ERÖFFNUNGSGALA
mit Melanie Diener & Falk Struckmann

LA TRAVIATA
Oper von Giuseppe Verdi

JESUS CHRIST SUPERSTAR
Rock-Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice
DEUTSCHE FASSUNG

25.07.-09.08.15

Schlossfestspiele
ZWINGENBERG

Kartentelefon 06263 45154
www.schlossfestspiele-zwingenberg.de

anovva im Cabaret

Feuchtwangen nach Erfurt, Wunsiedel und Bamberg und wieder zurück nach Röttingen



bei dem Überfall angeschossen worden, und zu allem Überfluss haben die beiden auch noch eine Bankangestellte als Geisel genommen. Ronnie fährt kurzerhand über einen Feldweg von der Autobahn ab und ins nächste Dorf. Doch auch dort geht es nicht weiter, denn die Brücke ist eingestürzt und die Straße gesperrt. Auflösung folgt...!

Das **Toppler-Theater** präsentiert auf seiner Freilichtbühne im Klosterhof am Reichsstadtmuseum in Rothenburg ob der Tauber ab dem 1. Juli „Wir lieben und wissen nichts“ von Moritz Rinke - Sebastian ist Kulturhistoriker und Bücherwurm, kann mit neuen Umgebungen und fremden Menschen nur schwer umgehen. Seine Freundin Hannah, Sozial- und Politikwissenschaftlerin, möchte Bankmanagern in der Schweiz die Zen-Entspannung näher bringen. Als wäre das nicht genug, hat Hannah für den bevorstehenden Arbeitsurlaub in Zürich auch noch einen Wohnungstausch organisiert. Das Problem: Das andere Paar erscheint zu früh. Roman und Magdalena mögen es eher klassisch: er ist der vermeintliche Macher, der Technikfreak - sie das stille Mäuschen...

Die nächste Etappe unserer Theatertour führt uns nach Osthessen, zu den renommierten **Bad Hersfelder Festspielen** (erstmalig unter der Regie von Dieter Wedel): Ab dem 13. Juni steht der Lustspiel-

Klassiker „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist auf dem Spielplan in der Stiftsruine - ein zerbrochener Krug dient als Beweisstück. Ein Unbekannter hat ihn zerschlagen, womöglich auf der Flucht. Dorfrichter Adam soll Recht sprechen, aber er ist selbst in die Geschichte verstrickt und versucht verzweifelt, die Wahrheit zu vertuschen. Denn zu allem Unglück ist auch noch ein Gerichtsrat angereist, um die Kompetenz des Gerichts zu überprüfen... Wenige Tage später, ab dem 19. Juni folgt als weitere große Produktion der Musical-Klassiker „Cabaret“ mit Helen Schneider in der Titelrolle der Sally Bowles - im Berliner Kit-Kat-Club versammeln sich Anfang der 30er Jahre jede Nacht die skurrile Gestalten.

Wer zahlt, ist willkommen, ganz gleichgültig, welcher Religion er angehört oder welche politische Partei er bevorzugt. Star des Abends ist die berühmte, die umjubelte Sally Bowles. Eines Tages sitzen Uniformierte im Publikum, großmäulige Nationalsozialisten und brutale Schläger. Sie schikanieren jüdische Gäste. Sie schikanieren Ausländer. Sally muss sich entscheiden, wie sie sich verhält: wegschauen, an die Karriere denken und weitermachen wie bisher? Oder die eigene Existenz riskieren und aufbegehren?

In Feuchtwangen bei den Kreuzgangspielen tritt hingegen ab dem 18. Juni Horst Janson als „Der ein-

gebildete Kranke“ in der gleichnamigen Komödie von Molière auf die Bühne - Argan lässt sich seine Ärzte ein Vermögen kosten. So krank wie er ist sonst keiner. Und weil sich alle schreckliche Sorgen um ihn machen, bekommen Argan seine Krankheiten durchaus wohl. Sorgt sich sein Umfeld wirklich so sehr um ihn? Was ist Schein, was Wirklichkeit am Bett eines Scheinkranken? Wie kann es gelingen einen Hypochonder von dem Wahn zu befreien, er sei krank? In einem rasanten Kampf zwischen Verblendung und Wahrheit lässt Molière meisterhaft die Hoffnung aufscheinen, dass Wahrheit den längeren Atem hat.

Fortsetzung auf Seite 14

Links: Helmut Baumann, Rasmus Borkowski und Helen Schneider in „Sunset Boulevard“, der Bad Hersfelder Festspiele 2011. Mit allen dreien gibt es 2015 ein Wiedersehen bei der Premiere von „Cabaret“ bei den Bad Hersfelder Festspielen am 19. Juni um 21 Uhr.

Rechts: Premiere vom „Brandner Kaspar“ bei den Kreuzgangspielen war am 11. Juni. Zu sehen sind Achim Conrad (Brandner Kaspar) und Thomas Hupfer (Boanlkramer).

Die Perle Anna
Komödie von Marc Camoletti

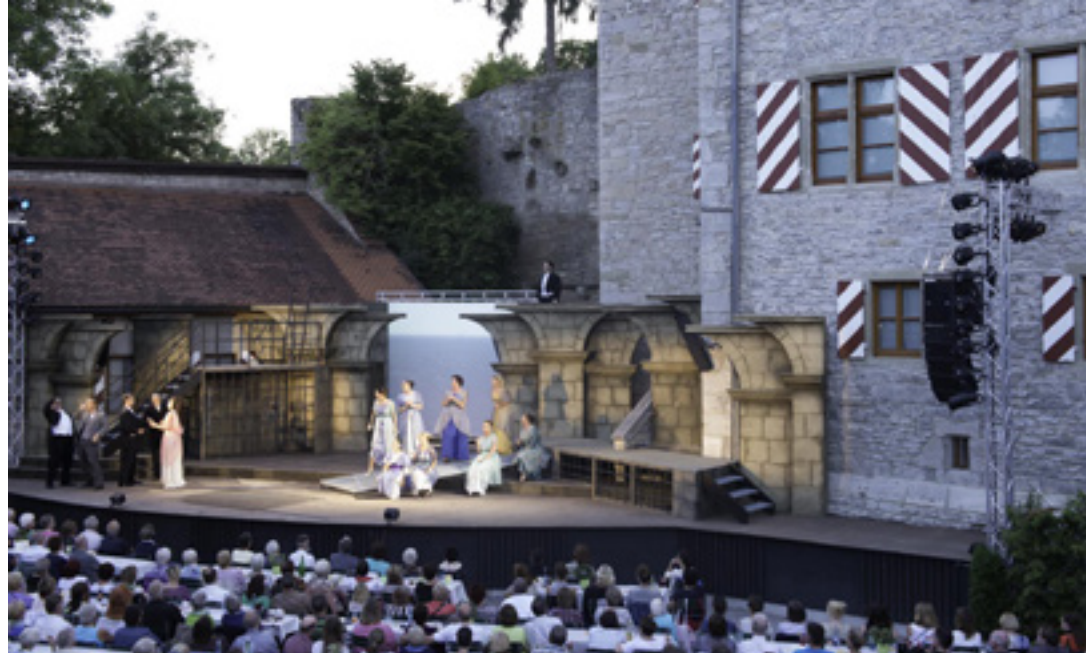
Kartentelefon 09351 / 3415

Vorstellungstermine unter: www.spessartgrotte.de, info@spessartgrotte.de
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

das theater in mainfranken
SPESSARTGROTTE



2015 begehen die Luisenburg-Festspiele ihr 125jähriges Bestehen. Über acht Millionen Zuschauer in über 6000 Veranstaltungen waren zu Gast auf der Luisenburg. Damit zählen die Luisenburg-Festspiele zu den erfolgreichsten theater-spielenden Freilichtbühnen Deutschlands. „Der Brandner Kasper“ (im Bild) – auf vielfachen Wunsch heuer nochmals auf dem Festspielplan.



„Der geheime Garten - The Secret Garden“ (Premiere 16. Juli in Röttingen) findet unter der Regie von Schauspiel-direktor Sascha Oliver Bauer erstmals den Weg auf eine deutschen Festspielbühne. Kein geringerer als Musicalsuperstar Ethan Freeman wird die facettenreiche und spannende Rolle des „Archibald Craven“ übernehmen!

Weiter geht es bei den dies-jährigen **Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel**. Am 26. Juni feiert hier William Shakespeares Komödie über die Irrungen und Verwirrungen von Liebe und Leidenschaft - „Ein Sommernachtstraum“ - Premiere. Theseus, Herzog von Athen plant seine Hochzeit mit der Amazonenkönigin Hippolyta. Währenddessen verirren sich vier verliebte Teenager in den Wald, in dem auch lauter Elfen hausen. Deren König Oberon liegt im Streit mit seiner Gattin Titania. Gleichzeitig probt eine Gruppe von Handwerkern im Wald ein Theaterstück zu Ehren des Herzogs ein. Um sich an Titania zu rächen, denkt sich Oberon mit Hilfe seines schalkhaften Adlatus Puck und mit Hilfe einer Zauberblume ein ganz besonderes Komplott aus: seine Gattin möge sich in das erste Wesen verlieben, das sie nach dem Aufwachen erblickt, nur leider ist dies ein Esel, allerdings ein verzauberter, nämlich der Handwerker Zettel. Als sich die jungen Leute schließlich kreuz und quer verlieben, geraten die Dinge immer mehr außer

Kontrolle und der gestresste Puck hat alle Mühe die Verirrungen und Verwirrungen zu lösen... Als musikalisches Highlight wird in diesem Jahr das Kult-Musical „Cabaret“ ab dem 3. Juli aufgeführt.

In **Schwäbisch Hall** steht bei den **Freilichtspielen Hall** ab dem 27. Juni der historische Krimi „Die Tochter des Salzsieders“ von Ulrike Schweikert auf dem Festivalprogramm und im „Haller Globe“ erfolgt ab dem 25. Juni eine Wiederaufnahme des Erfolgsstücks aus dem vergangenen Jahr - „Die Kinder des Olymp“.

Ab dem 4. Juli ist bei den **Calderón-Spielen in der Alten Hofhaltung** in Bamberg „Robyn Hod“ in einer Freilicht-Fassung von Rainer Lewandowski zu sehen. Zu einer Zeit, in der Fehde, Hunger und Seuchen Epoche machten, fand sich eine Gruppe tapferer und fröhlicher Menschen im Sherwood Forest zusammen, um dem geldgierigen Sheriff Osbert de Lacy Widerstand zu leisten. Robyn Hod, der Anführer der Merry Men und Merry Women, schafft es dank seiner Kampfkunst immer wieder, dem Sheriff die eingezogenen Gelder zu entreißen, um sie an die Armen weiterzugeben. Durch diese Niederlagen tief gekränkt, schmiedet Osbert de Lacy einen teuflischen Plan. Er engagiert den Kopfgeldjäger Guy of Gisborne, der sich in die Bande einschleicht, und will damit den König der Diebe in eine Falle locken...

Beim 20-jährigen Jubiläum der **Theatertage Mildenburg** dürfen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer ab dem 8. Juli auf die Shakespeare-Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ freuen: Sir John Falstaff, ein rauf- und trunksüchtiger Landadeliger, macht in völliger Überschätzung seiner Wirkung auf Frauen gleich meh-

rerer Damen den Hof, um sie anschließend um ihr Geld zu bringen. Der Schwindel fliegt auf, und die Damen beschließen Falstaff eine Falle zu stellen. Doch da kommt der eifersüchtige Ehemann einer der Damen ins Spiel, der auf eigene Faust eine Falle zu stellen versucht. Und als dann auch noch die Tochter einer der Damen beginnt mitzumischen, gerät die gesamte Gesellschaft dieser irrwitzigen Shakespearekomödie ins Trudeln...

Auch die renommierten **Franckenfestspiele in Röttingen** warten in diesem Jahr mit mehreren Produktionen auf - den Anfang macht am 25. Juni die Operette „Paganini“ von Franz Lehár - der berühmte Geiger Paganini lernt in einer Waldschenke Fürstin Anna, die Schwester Napoleons, kennen. Beide entbrennen in Liebe zueinander. Am Hof der Fürstin leben sie ihre Leidenschaft. Da erfährt der Kaiser davon und droht Paganini mit Verhaftung, wenn er nicht sofort verschwindet. Anna ist entschlossen, ihrer Liebe alles zu opfern. Da zeigt ihr die eitle Sängerin Bella eine ihr selbst von Paganini gewidmete Romanze. Anna fühlt sich hintergangen. Sie überlässt Paganini seinem Schicksal. Beim Abschiedskonzert am Abend spielt Paganini so hinreißend und versöhnt damit die Fürstin. Nach schwerem inneren Kampf trennt sich die Fürstin von Paganini und gibt ihn der Welt und seiner Kunst zurück... Als Schauspiel folgt in diesem Jahr ab dem 2. Juli „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr: Das vor hundert Jahren am Wiener Burgtheater uraufgeführte Drama ist ein rabiates Stück Volkstheater um eine Frau und zwei Männer und eine erotische Gaunerkomödie in den Bergen zwischen Bayern und Tirol.

Wie im Himmel

// Kay Pollak



Mit
Bamberger Chören
unter der Leitung von
Ingrid Kasper

bis 21. Juni | Großes Haus

theater.bamberg.de



Am 27. Juni beginnen die Wallenstein-Festspiele in der ehemaligen Universität Altdorf. Die Studentenzeit des berühmten Feldherrn steht im Mittelpunkt des mitreißenden Volksstücks „Wallenstein in Altdorf“, während Friedrich Schillers Trilogie in einer Kurzfassung „Wallenstein“ von Regisseur Michale Abendroth gespielt wird.

Interessante Festspieltage versprechen in diesem Jahr wieder die **Wallenstein-Festspiele in Altdorf** ab dem 27. Juni. Die „Wallenstein-Festspiele“ gibt es, mit Unterbrechungen, seit 1894. Bereits 1894 wurde – wie in diesem Jahr – das Volksstück „Wallenstein in Altdorf“ von Franz Dittmar uraufgeführt, das Stück behandelt Wallensteins kurze, aber aufregende Studentenzeit in Altdorf um das Jahr 1600. Umrandet sind die Festspiele vom Feldlager in der Innenstadt von Altdorf, als zweites großes Theaterstück steht wiederum Friedrich Schillers „Wallenstein“ auf dem Spielplan des Festivals.

Unsere Freilicht-Rundreise findet ihre Fortsetzung in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt bei den **DomStufen-Festspielen**: Hier feiert am 10. Juli „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber seine Premiere - Gut und Böse treffen in der romantischen Schaueroper aufeinander. Der junge Jäger Max kann nur durch einen Sieg beim Probeschießen die Hand seiner Geliebten Agathe gewinnen.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzt er alles auf eine Karte und lässt sich auf ein gefährliches Spiel mit dem Jäger Kaspar ein, der mit dem Teufel im Bunde steht. Dieser überredet ihn, Freikugeln zu gießen, „wovon sechs unfehlbar treffen, darüber die siebente dem Teufel gehört.“ Geblendet von der Aussicht auf einen leichten Sieg, schlägt Max alle Warnungen in den Wind, lässt sich auch selbst von Agathe, die in großer Sorge um den Geliebten ist, nicht beirren und begibt sich des Nachts mit Kaspar auf den Weg in die Wolfsschlucht ...

Bei den **Burgfestspielen Freudenberg am Main** steht eine weitere Uraufführung ab dem 26. Juni auf dem diesjährigen Open-Air-Spielplan, das Stück „Burgunderblut“ von Regisseur, Schauspieler und Autor Boris I. Wagner.

Bei den **Faust-Festspielen Kronach** bietet das Programm in diesem Jahr, neben Kleists „Der zerbrochene Krug“ (Premiere am 1. Juli) und Goethes „Faust I“ (Premiere am 9. Juli), ab dem 15. Juli Eugene Labiches Komödie „Der

Florentinerhut“ - Ferdinand will heiraten. Aber ausgerechnet am Tag der Hochzeit passiert ihm ein kleines Missgeschick: Das Pferd seiner Droschke frisst den teuren Florentinerhut einer feinen Dame. Dummerweise war die Dame gerade mit ihrem Liebhaber unterwegs, und wenn sie nun ohne den Hut nach Hause kommt, würde ihr Gatte von ihrer Untreue erfahren. Deshalb stellt der Liebhaber der Dame - ein junger fescher und feuriger Leutnant - Ferdinand vor die Wahl: Entweder er beschafft in kürzester Zeit einen neuen Florentinerhut, oder der Leutnant zertrümmert ihm Haus und Heim und lässt Ferdinands Hochzeit platzen...

Unsere Freilichttheatertournee endet wiederum in Würzburg, und zwar beim **Theater am Schützenhof**. Hier wird es, hoch über Würzburg, ab dem 9. Juli gruselig, denn „Frangnstein“ treibt sein Unwesen. Dass hierbei der Humor nicht zu kurz kommt, dafür sorgen die bekannten Komödianten Heike Mix, Birgit Süß, Georg Koeniger und Martin Hanns. *mapla*

FOTOS FTB: FREILANDTHEATER BAD WINDSHEIM, DOMSTUFEN ERFURT: © D. JAUSSEIN, SCHERENBURG FS: FESTSPIELVEREIN DER STADT GEMÜNDEN, BAD HERSFELDER FESTSPIELE: © IKO FRESSE DRAMA BERLIN, FRANKENFESTSPIELE: H-J HUMMEL, LUISENBURG FESTSPIELE, FOTO WALLENSTEIN FESTSPIELVEREIN E.V., FEUCHTWANGEN: © FORSTER, FLORIAN GEYER FESTSPIELE GIEBELSTADT, HINTERGRÜNDE: © DEPOSITPHOTOS.COM / JAKEGFX, © DEPOSITPHOTOS.COM/DAVIDARTS

www.fraenkisches-theater.de,
www.scherenburgfestspiele.de,
www.florian-geyer-spiele.de,
www.theater-ensemble.net,
www.freilandtheater.de, www.toppler-theater.de, www.bad-hersfelder-festspiele.de, www.freilichtspiele-hall.de,
www.luisenburg-aktuell.de,
www.kreuzgangspiele.de, www.theaterbamburg.de, www.theatertage-mildenburg.com, www.domstufen.de,
www.frankenfestspiele.de,
www.wallenstein-festspiele.de,
www.faust-festspiele.de,
www.theater-am-schuetzenhof.de



Am 9. Juli findet die Premiere Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ bei den DomStufen-Festspielen in Erfurt statt. Im Bild Generalintendant Guy Montavon mit einem Modell des Bühnenbildes.

Juni

20.
SA

Rosenball – Das Sommernachtsevent

Pierre Geisen setter, Moderation Savoy Ballroom Orchestra Unter dem Motto „Rosenstadt Bad Kissingen“ verwandelt sich der Regententbau zu einer märchenhaften Kulisse für die spannende Wahl der Rosenkönigin 2015. Nach der Krönung ist der Abend aber noch lange nicht vorbei! Ab Mitternacht steigt parallel zum Ball die Rosenball-Party im Salon am Schmuckhof mit frisch gemixten Drinks und lockerer DJ-Musik.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Juli

03.
FR

Roxette

Roxette gilt nach ABBA als die erfolgreichste Popband Schwedens und hat weltweit über 75 Millionen Platten verkauft. Wenn Roxette die Bühne im idyllischen Luitpoldpark betreten, bringen sie neben Songs ihres aktuellen Albums „Room Service“ auch ihre Welt-Hits „The Look“, „It must have been Love“ und „Listen to your Heart“ mit.

20:00 Uhr Luitpoldpark

04.
SA

An Evening with Mark Knopfler and Band

Mit Mark Knopfler und seiner Band steht im Luitpoldpark ein Meilenstein für Freunde des Classic Rock an. Ob Hymnen wie „Sultans of Swing“, „Money for Nothing“ und „Walk of Life“ oder Songs wie „What it is“, „Shangri-La“ und „Get Lucky“ – wenn „Mr. Dire Straits“ erneut die Gitarren auspackt, wird es magisch.

20:00 Uhr Luitpoldpark

12.
SO

Ansichtssache

Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst Bad Kissingen ART97688 und der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

bis 16.08.2015
Wandelhalle

17.
FR

15 Jahre Musical im Kurtheater Bad Kissingen: Der Zauberer von Oz

Musical von Phan Trät Quan Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen Jutta Grom, Choreografie Michael Nöth, technische Realisierung Brigitte und Burkhard Ascherl, Leitung Weiterer Termin am Samstag, 18.07., um 16:00 Uhr im Kurtheater

19:00 Uhr Kurtheater

24.
FR

Rakoczy-Fest

Am letzten Juli-Wochenende lockt das größte Stadtfest Bad Kissingens tausende von Besuchern an, um die ruhmreiche Stadtgeschichte zu feiern. Ob Konzerte, Showacts oder fränkische Spezialitäten: Vor dem Eulenspiegel, auf der Medienwiese oder am Marktplatz jagt ein Höhepunkt den nächsten.

bis 26.7.2015
Innenstadt

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN



Wahrheit, Traum und Wirklichkeit

„Burgunderblut“ bei den Freudenberger Burgfestspielen vom 26. Juni bis 11. Juli

Mit Recht darf sich Freudenberg am Main Nibelungenstadt nennen, liegt es doch an der Nibelungenstraße, die von Worms über den Odenwald ins Untermaintal führt. Als Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft der Nibelungenstädte“ mit über 50 Städten und Gemeinden in Deutschland, Österreich und Ungarn, von Xanten am

Niederrhein bis Esztergom (Etzelsburg) an der Donau in Nordungarn, fühlt es sich dem großen Erbe des Nibelungenlieds verpflichtet. 2000 und 2010 fand hier der Nibelungenzug nach Worms seinen Auftakt mit den großartigen Events „Maingold“ und „Berggold“ von Gerda und Paul Pagel, 2004 war Freudenberg Ausrichter der Nibelungentage. Hier auf der Ruine der Freudenburg endet der „Nibelungensteig“, ein 124 km langer Fernwanderweg durch den Odenwald. 2015 warten die Freudenberger Burgfestspiele mit dem Schauspiel „Burgunderblut“ auf. Boris Wagner hat den Nibelungenstoff für den Burgschauspielverein Freudenberg e.V. bearbeitet. Der Theatermann ist Absolvent der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und in Franken und Würzburg bestens bekannt. Sieben Jahre war er als Schauspieler und Regisseur am Mainfranken-theater tätig und leitete dort auch das Kinder- und Jugendtheater, eine gute Voraussetzung für die Arbeit mit Amateuren. Wagner, 2003 Kulturförderpreisträger der Stadt Würzburg, ist Autor und zugleich Regisseur von „Burgunderblut“. Seine Version erzählt die Geschichte vom Schicksal der Burgunder mit großer Lust an den katastrophalen Verstrickungen der Figuren, mit Tempo und mit einer guten Portion Humor: die „Aventiuren“ vom Drachentöter Siegfried, seinem Werben um die schöne Kriemhild, von

der als König Gunthers Braut nach Worms geführten stolzen Brunhilde, vom Zwist der beiden Frauen als Ursache für Siegfrieds frühen Tod, an dem der finstere Hagen von Tronje gebührenden Anteil hat, und schließlich von Kriemhilds später Rache. Alle diese Personen und Vorgänge zeigen Tugenden und Abgründe des Menschen auf. Der Stoff aus der Völkerwanderungszeit, zu Beginn des 13. Jahrhunderts niedergeschrieben, hat bis heute nichts von seiner archaischen Kraft verloren.

Gut 50 Figuren werden die Freudenberger Stockwerkbühne bevölkern, die gerade in Eigenarbeit fast vollständig erneuert wurde. Die Gewerke hinter den Kulissen, vorab Bühnenbau und Kostüme, arbeiten schon auf Hochtouren. So viel wie möglich wird mit großem Engagement selbst hergestellt, entworfen und aufgebaut, wie beispielsweise ein großer Drache, der sich um die Burgmauer windet. Die Schauspieler sind mit Freude und Enthusiasmus dabei. Für Wagner ist das Theater ein Ort von Fantasie und Wahrheit, Traum und Wirklichkeit, ein Raum für Sehnsüchte, Wünsche und Begierden. Den Zuschauer und Freund des Freilichtspiels erwartet ein den Menschen in seinem Tun und Wahn auslotender Abend, mit Spannung, Tragik und Humor, ein Spiel um Liebe, Macht, Betrug und Rache. *papa*

FOTOS BURGSCHAUSPIELVEREIN FREUDENBERG E.V.

Karten unter www.burgschauspielverein-freudenberg.de sowie im Kultur- und Touristikbüro 09379.920099 zu den üblichen Öffnungszeiten, Restkarten auch an der Abendkasse.

Freilichttheater
Giebelstadt

**RITTER
FLORIAN
GEYER**

ZUM LETZTEN MAL

DER REBELL

WWW.FLORIAN-GEYER-SPIELE.DE

**Freitag & Samstag
17.7. - 1.8.2015**

Die Verführung des Casanova
Komödie von Rolf Heiermann ab 19. Juni

Lauf doch nicht immer weg!
Eine Farce von Philip King ab 01. August

Pippi Langstrumpf
von Astrid Lindgren 25. Juni bis 04. August

www.fraenkisches-theater.de

FRÄNKISCHES THEATER SCHLOSS MASSBACH

Karten & Gutscheine: (09735) 235

Freilichttheater!



Hans Klaffl, Urban Priol und Helmut Schleich geben sich beim Bockshorn-Festival in Aub die Ehre.

Open-Air-Kabarett

Bockshorn-Festival in Aub feiert sein fünfjähriges Jubiläum

Ein besonderen Platz im sommerlichen Open-Air-Reigen nimmt seit nunmehr fünf Jahren das Bockshorn-Festival in Aub ein. Die renommierte Würzburger Bühne unter der Leitung von Mathias und Moni Repiscus präsentiert vom 15. bis 18. Juli hochkarätige Kabarettisten im historischen Spitalgarten des Städtchens Aub mit überdachtem Zuschauerraum. Das Festival eröffnet am 15. Juli um 20.15 Uhr ein kabarettistischer Lokalmatador – Urban Priol mit seinem aktuellen Programm „Jetzt“: Online. Offline. Breaking News - Live-Ticker - Event-Nachrichten. Jeder ist immer auf der Suche nach dem nächsten Klick... Der unterfränkische Kabarettist liefert in seinem neuen Programm ein tägliches Update des globalen Wahnsinns. „Jetzt“ bietet den Zuschauern einen Kabarett-Abend im Hier und Heute für die von Morgen, denen das Gestern der Zukunft nicht egal ist. Am 16. Juli geht das Festival um 20.15 Uhr mit einem Konzert der Gruppe „Die Cubaboarischen“ in die nächste Runde. „Saludos und Grüass God“ sagen die Musikerinnen und Musiker der Gruppe um Hubert Meixner. Eigentlich wollten im Jahr 2000 er und seine Dorfmusikanten auf Kuba nur Urlaub machen. Doch schon in der ersten Nacht zettelten sie in der Hotelbar mit einheimischen Musikern einen zünftigen bayerisch-kubanischen „Hoagascht“ an. Wenn die Musiker zum Salsa-Rhythmus jodeln oder einen Bolero auf Blasinstrumenten spielen, klingt das so, als ob es nie anders gewesen wäre - alpen-südländischen Lebensfreude pur.

Kabarett-Legende Helmut Schleich folgt mit seinem aktuellen Programm „Ehrlich!“ am 17. Juli um 20.15 Uhr. Mal ehrlich: Vertrauen ist doch Vertrauenssache. Aber viele, die um unser

Vertrauen werben, wollen in Wirklichkeit nur Einfluss auf unsere Entscheidungen nehmen. Alle Politiker wollen die Stimmen der Wählerinnen und Wähler, und Banken wollen unser Geld. Vertrauen, das kann eine vertrackte Sache sein. Schleich fühlt nicht nur den mächtigen Vertrauensvampiren zwischen Bayern, Berlin, Brüssel und dem Rest der Welt auf die Zähne. Er zeigt auch, welchen Strapazen unser Vertrauen im Alltag ausgesetzt ist...

Am 18. Juli beschließt ebenfalls ab 20.15 Uhr Hans Klaffl mit seinem Programm „Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang ziert die Übung“ das diesjährige Bockshorn-Festival. Nach „40 Jahre Ferien“ und der anschließenden „Restlaufzeit“ folgt für den ehemaligen Lehrer und Kabarettisten Hans Klaffl zwangsläufig die „Schul-Aufgabe“. Dieser dritte Teil seiner kabarettistischen „Schul-Memoiren“ ist eine Kombination aus Schadensbericht und wehmütigem Rückblick auf 40 Jahre professioneller Bespaßung verhaltensorigineller Schüler. Denn: Was macht ein Lehrer, dem der pädagogische Auftrag auch nach der Pensionierung noch in den Knochen sitzt, der die Didaktik lebenslänglich verinnerlicht hat, der sich aber plötzlich seiner Zielgruppe beraubt sieht? Übrigens: Das Theater Bockshorn bietet wie in den vergangenen Jahren ab Würzburg einen Shuttleservice an. Durch die überdachten Zuschauerplätze und die überdachte Bühne in Aub finden die Veranstaltungen bei jedem Wetter statt.

Manfred Plagens

www.bockshorn.de, Beginn jeweils um 20.15 Uhr,

Einlass ab 19 Uhr, freie Platzwahl, Kartenvorverkauf:
Telefon 0931.4606066, 0931.372398 und 09335-357,
Online unter: www.adticket.de

FOTOS URBAN PRIOL – © AXEL HESS, DIE CUBABOARISCHEN – KEIN ©, HELMUT SCHLEICH – © MARTINA BOGDÄHN, HANS KLAFFL – © VALENTIN WINHART



Die CubaBoarischen



ab 11. September 2015
GROSSES HAUS

Hebbel:
DIE NIBELUNGEN
Schauspiel

ab 16. Oktober 2015
GROSSES HAUS

Richard Strauss:
CAPRICCIO
Oper

ab 27. November 2015
GROSSES HAUS

Kleist:
**PRINZ FRIEDRICH
VON HOMBURG**
Borchert:
DRAUSSEN VOR DER TÜR
Schauspiel

ab 15. Januar 2016
GROSSES HAUS

Hild:
EVERGREEN

ab 5. Februar 2016
GROSSES HAUS – URAUFFÜHRUNG
Hild / Plucis:

**DER GLÖCKNER
VON NOTRE DAME**
Ballett

ab 19. Februar 2016
GROSSES HAUS

Tschechow:
DER KIRSCHGARTEN
Schauspiel

ab 18. März 2016
GROSSES HAUS

Lortzing:
REGINA
Oper

ab 15. April 2016
GROSSES HAUS

Kesselring:
**ARSEN UND
SPITZENHÄUBCHEN**
Schauspiel

ab 6. Mai 2016
GROSSES HAUS

Donizetti:
LUCIA DI LAMMERMOOR
Oper

ab 24. Juni 2016
GROSSES HAUS

Kálmán:
GRÄFIN MARIZA
Operette



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

THEATERKASSE INTERNET 03693 451 - 222 o. 137
www.das-meiningen-theater.de

Bockshorn Festival a.u.b.

15. BIS 18. JULI 2015



Mi. 15. URBAN PRIOL

„Jetzt.“



Do. 16. DIE CUBABOARISCHEN

„Saludos und Grüß God“



Fr. 17. HELMUT SCHLEICH

„Ehrlich!“



Sa. 18. HANS KLAFFL

„Schul-Aufgabe“

Beginn jeweils 20:15 Uhr

Bühne und Zuschauerplätze sind überdacht. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt.

Kartenvorverkauf:
Bockshorn im Kulturspeicher
Tel. 09 31 / 460 60 66
www.bockshorn.de

Touristinfo im Falkenhaus
Tel. 09 31 / 37 23 98



Marinellis große Stunde schlägt und sie endet mit einem Fiasko – nicht nur für die gottesfürchtige Emilia.

Verzweiflung in Blau

„Emilia Galotti“ feiert am Südthüringischen Staatstheater eine ergreifende Premiere

Doardo Galotti bebt. Wild fallen ihm seine grauen Haare in das zermürbte Gesicht. Fluchen, schreien, weinen, zittern – ein Lachen der Verzweiflung. Das Schicksal seiner Tochter Emilia treibt ihn zum Äußersten. In Ansgar Haags Inszenierung von Gotthold Ephraim Lessings „Emilia Galotti“ wird der Zuschauer tief in die menschlichen Abgründe hinein gezogen. Das Trauerspiel treibt die Protagonisten an die emotionalen Grenzen. Und so ist Hans-Joachim Rodewalds Gebaren auch für seine Kollegen Programm. Alexandra Riemann alias die jungfräuliche Emilia, Ulrike Walther als deren stets auf Vorteile bedachte Mutter Claudia, Vivian Freuy als der liebestolle Prinz Hettore Gonzaga, Evelyn Fuchs als die abgelegte Gräfin Orsina, Peter Liebaug als

der unglückliche Bräutigam Appiani und schließlich Michael Jeske als teuflisch intrigierender Kammerherr Marinelli – sie alle breiten dem Publikum eine Tragödie aus, die auch rund 240 Jahre nach ihrem Erscheinen Herzen zutiefst berührt. In seiner Kernbotschaft ist das Werk noch immer aktuell.

Auf katastrophale Weise verkehren sich hier Glück in Unglück, Hoffnung in Verzweiflung, Vernunft in Wahnsinn, Liebesglück in den Tod. Der fanatische Prinz lässt aus wilder Begierde den unschuldigen Bräutigam ermorden. Der stolze Bürger ersticht am Ende seine geliebte Tochter, nicht um ihre Unschuld, sondern um den Glauben an diese zu bewahren. Nicht allein der Mangel an Zeit, auch das Verschweigen hat alles zerstört. Nur ihre Körper, ihre Gesten ver-

raten sie und das, was wirklich ist. Sie brechen zusammen, taumeln, verstecken sich hinter hohen Mauern und geben sich so kalt, dass das Blut in den Adern gefriert. Das in Blau getauchte Bühnenbild von Bernd-Dieter Müller tut sein Übriges. In beeindruckender Größe entblättert sich die Szenerie wie ein Fächer, dreht sich vor und zurück und offenbart peu à peu das menschliche und vor allem politische Drama, das sich hier an einem einzigen Tag zwischen sieben und 17 Uhr abspielt. „Emilia Galotti“ ist die letzte Schauspielproduktion im Großen Haus in dieser Spielzeit. Alexandra Riemann verabschiedet sich mit der Titelrolle vom Meininger Publikum. Und das tut sie mit Bravour. *nio*

FOTO EID

www.das-meininger-theater.de

Scharf- und Blödsinn

Kabarettist Christoph Sonntag in Tauberbischofsheim

„Muss des sei...?“ fragt Kabarettist Christoph Sonntag am 17. Juli um 19 Uhr in der Stadthalle in Tauberbischofsheim. Der SWR3-Comedian bietet ein Programm mit hoher Gag-Dichte: Tagesaktuelle Kommentare zur GroKo (und zu seriösen Themen), Miniaturen, Szenen, Parodien, scheinbar aus der Hüfte geschossene Dialoge mit dem Publikum und perfekt getimtes Stand-up. Das Ganze vor aufwendiger Kulisse: Sonntag hat das Neue Schloss in Stuttgart auf die Bühne gestellt und sogar den dortigen Originalbrunnen nachbauen lassen.

Roter Faden sind seine Radio-Comedys: „SWR3 Wissen Spezial“ und das neue Spaßprogramm „Muss des sei...“: Muss des sei, dass Männer Softis werden, alles immer politisch korrekter wird und Helene Fischer uns von einer Briefmarke aus anlächelt? Deren Klebefläche metallisch schmeckt, nach Silber-eisen? Solche und andere Fragen haut Sonntag dem Publikum in zwei Stunden manchmal scharfsinnig und manchmal bewusst blödsinnig um die Ohren. Und genau so ist es auch gedacht: einer redet, parodiert, erzählt und singt – die andern schreien vor Lachen. *red*

FOTO HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH

Karten unter www.tourneen.com





ROMANTISCHE NÄCHTE UNTER STERNEN

Vom 20. Juni bis 4. Juli ist in Würzburg wieder „Open-Air-Kino“-Zeit: 14 Filme an 14 Tagen – und das auf einer Leinwand mit den stolzen Ausmaßen von 16x8 Metern. Dazu viele Sterne, besondere Speisen und Getränke, stimmungsvolle Illuminationen, ein atemberaubender Ausblick auf die Stadt und nicht zuletzt die Festung Marienberg im Rücken: Die Veranstalter Nico Manger und Steffen Werther locken auch 2015 mit unschlagbaren Argumenten zum „Festungsflimmern“ auf die Neutorwiese. Zu sehen ist diesmal, neben dem Eröffnungsfilm „Birdman“, etwa das britische Science-Fiction-Drama dieses Sommers „Ex Machina“ oder auch „Inherent Vice“ mit Joaquin Phoenix. Mit einem zweiten „Kinosaal“ im Neutorgraben erhalten die romantischen Nächte einen neuen Akzent. „Dieser vollständig bestuhlte 'Saal 2' bietet zwischen den romantischen Efeu-wänden des Neutorgrabens eine herrlich entspannte Biergarten-Atmosphäre“, so die Organisatoren. Darüber hinaus sind hier auch kleinere Programmkinofilme zu sehen.

www.festungsflimmern.de

Atemraubendes Psychoduell

Ab 20. Juni zeigt die Theaterwerkstatt John Wainwrights Krimi „Das Verhör“

Die Geschichte klingt zunächst nach einem echten Klassiker: Rechtsanwalt Adam Barklay ist der wichtigste Zeuge in einem Mordfall. Zwei kleine Mädchen wurden innerhalb einer Woche brutal vergewaltigt und anschließend erwürgt.

Von dem Täter fehlt jede Spur. Als Chief Inspector John Parker den Anwalt noch abends aufs Polizeirevier bestellt, benötigt er lediglich noch schnell ein paar Informationen. Doch ist der Fall wirklich so klar? Im Kammerspiel in der Bühnenbearbeitung von Eddie Cornwell entspinnt sich ein packendes Duell, das den Zuschauer zwingt, sich mit seinen (Vor-)Urteilen auseinanderzusetzen. Geschliffene,

messerscharfe Dialoge prägen dessen Verlauf. Die Protagonisten messen sich in einem atemberaubenden Psychoduell, dem sich nun Regisseur Manfred Plagens sowie die Schauspieler Uwe Bergfelder, Laura Kolla, Stephan Ladnar und Konstantin Wappler stellen. Übrigens, Wainwrights Roman wurde zweifach erfolgreich verfilmt. So gab es 1981 den preisgekrönten, französischen Film „Das Verhör (Garde à vue)“ mit Lino Ventura, Michel Serrault und Romy Schneider unter der Regie von Claude Miller. Zum anderen ist im Jahr 2000 ein amerikanisches Remake mit dem Titel „Unter Verdacht (Under Suspicion)“ mit Morgan Freeman, Gene Hackman und Monica

Bellucci entstanden. Regie führte hier Stephen Hopkins. nio

FOTO THEATERWERKSTATT WÜRZBURG

www.theater-werkstatt.com

2015/2016
49. Spielzeit

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT
Theaterleitung: Christian Kreppel

Toleranz*

*...muß zur Anerkennung führen.
Dulden heißt beleidigen.
Johann Wolfgang von Goethe

Beijing Dance Theater | »Wild Grass« | 05. & 06. März 2016

Roßbrunnstraße 2 Telefon Abo-Betreuung: (09721) 51 4952
97421 Schweinfurt Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
theater@schweinfurt.de Telefax: (09721) 51 4956

**Abonnements für
die Spielzeit
2015/2016
ab Samstag, 27. Juni!**

www.theater-schweinfurt.de



Authentische Spannung: Autor Wainwright arbeitete von 1947 bis 1966 selbst als Polizist in West Riding of Yorkshire.

Zwang zur Bewegungslosigkeit: Der Bühnenraum von Muriel Gerstner ist ein klaustrophobisch kleiner, schwarzer Schaukasten.

Zerplatzte Illusionen und Langeweile

Das Theater der Stadt Schweinfurt zeigt Anton Tschechows „Onkel Wanja“



Bereits seit Jahrzehnten sind die Münchner Kammerspiele treuer und regelmäßiger Partner des Theaters der Stadt Schweinfurt.

Im Juni bringt nun eines der bedeutendsten deutschen Sprechtheater einen weiteren „Geniestreich“ in die Industriestadt. Zu sehen ist diesmal Anton Tschechows zahlreich verfilmtes Drama „Onkel Wanja“. Die Inszenierung von Karin Henkel und Intendant Johan Simons feierte bereits Anfang April 2013 in der Landeshauptstadt Premiere. Jetzt ist das Drama in vier

Akten am 18. und 19. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, in Schweinfurt zu erleben. Freuen darf sich das Publikum vor allem auf Anna Drexler. Für ihre Darstellung der Sonja wurde die junge Frau zur Schauspielerin des Jahres 2013 gewählt. Sie ist „(...) in dieser Rolle schlicht ein Ereignis, hinreißend in ihrem leuchtenden Beisehsein und der so natürlich wirkenden Treffsicherheit, mit der sie ihre Blicke, Gesten und Sätze setzt“, lobt die Süddeutsche Zeitung die Leistung der Tochter des Burgschauspielers Roland Koch. Ihre Kollegen stehen

ihr allerdings nicht nach. „Man erlebt eine tunnelhafte Visualisierung des bedrückenden Klassikers um nicht gelebte Träume, lethargisches Selbstmitleid und unendliche Langeweile“, rezensiert Dr. Liane Bednarz die minimalistische Inszenierung des am 26. Oktober 1899 im Moskauer Künstlertheater uraufgeführten Stücks, das auch am Mainufer fragt: Wie soll man leben, wofür soll man arbeiten? Und wie könnte es ein bisschen gerechter zugehen? *nio*

FOTOS: JULIAN RÖDER, ©DEPOSITPHOTOS.COM/DIGITALGENETICS

www.theaterschweinfurt.de

FAUST SAHNT AB

Die Würzburger Produktion „Junger Klassiker – Faust Short Cuts“ erhält den Publikumspreis der 33. Bayerischen Theaterstage in Bamberg. Drei Wochen lang wurde am Ufer der Regnitz gespielt, was das Zeug hält. 43 Inszenierungen von 29 verschiedenen Theatern standen bei der sechsten Visite der Bayerischen Theaterstage im E.T.A. Hoffmann Theater auf dem Programm. Ohne eine Faust-Inszenierung, da war man sich auch in Bamberg einig, wäre das natürlich „verschenktes Potential“. Die Gäste sahen das genauso und verliehen dem in Würzburg zum Dauerbrenner avancierten Ein-Mann-Stück mit Kai Christian Moritz den Publikumspreis 2015. Neben der unkonventionellen Inszenierung, frei nach dem Motto „Egal wie dicht du bist, Goethe war Dichter!“, konnte sich auch das Metropoltheater München mit „Schuld und Schein“ sowie das Stadttheater Ingolstadt mit „Die 39 Stufen“ über die Auszeichnung freuen. Die Jugendjury würdigte überdies das Landestheater Coburg mit „Fabian“, das Theater Pfütze mit „Das Buch von allen Dingen“ und schließlich das Theater Hof mit „Des Teufels General“ als „herausragende Inszenierungen“. Nicole Oppelt, Foto Nico Manger

Keine halben Sachen: Kai Christian Moritz startet seine Demonstration im Großen Haus des E.T.A. Hoffmann Theaters.



Karten: 09351 5424 | online: www.schereburgfestspiele.de



25.
SCHERENBURGFESTSPIELE
GEMÜNDEN
10. JULI - 16. AUG. 2015





FINALES KONZERT DES AKADEMISCHEN ORCHESTERS

Das Semesterabschlusskonzert des Akademischen Orchesters der Universität Würzburg findet am 19. Juli in der Neubaukirche um 17 Uhr statt. Gespielt werden Werke Gioachino Rossini, José Berghmans, Alexander Scriabin. Karten für 15 Euro (ermäßigt 8 Euro) gibt es in der Buchhandlung Knodt in Würzburg oder an der Abendkasse. sky, Fotos Universität Würzburg, ©depositphotos.com/orson

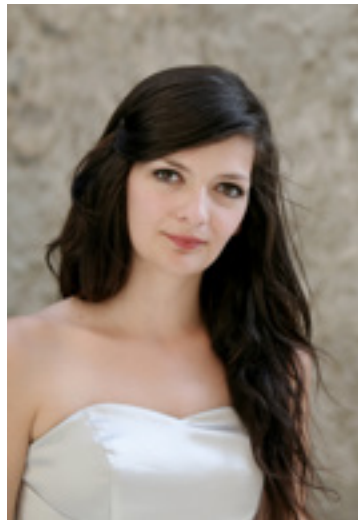
MUSIK

Festivals

Nachwuchs heranziehen

Der Kissinger Sommer in der Bäderstadt ist auch Sprungbrett

Freunde schöner Stimmen liegen beim Kissinger Sommer richtig. Auch 2015, im vorletzten Jahr ihrer Intendanz, konnte Kari Kahl-Wolfsjäger wieder hervorragende, noch unbekannte Talente und großartige internationale Künstler verpflichten, selbst zu den Veranstaltungen der vermeintlich „leichteren Muse“, etwa für 22 Uhr 30 zum Late Night Concert; da tritt am 26. Juni im Kurgarten Café der bekannte Countertenor Jochen Kowalski mit dem Salonorchester „Unter den Linden“ der Staatskapelle Berlin auf, am 10. Juli widmet sich im Kaisersaal des Hotels Victoria die Sängerin Amélie Sandmann dem „Paris um 1900“, begleitet vom Pianisten Siegfried Mauser. Bei den „größeren“ Konzerten können neben schon bekannten Namen viel versprechende Talente bewundert werden, so am 27. Juni in der „Missa Solemnis“ die junge französische Mezzosopranistin Marianne Crebassa und der mexikanische Tenor Arturo Chacón-Cruz. Auch der Nachmittag am 4. Juli mit fünf jungen Sängerinnen und Sängern der



Bolschoi Akademie Moskau bietet bei Arien, Duetten und Liedern reizvolle stimmliche Entdeckungen. Der junge Tenor Lucian Krasz nec darf sich am 7. Juli zusammen mit profilierten Kollegen, der charman ten Sopranistin Felicitas Fuchs und dem österreichischen Bariton Wolfgang Holzmaier, in einem Beethoven-Programm präsentieren. In



zwei Konzertarien von Mozart stellt sich die begabte brasilianische Sopranistin Ludmilla Bauerfeldt beim Abschlusskonzert am 19. Juli mit der Wiener Akademie abermals dem begeisterten Kissinger Publikum vor. Die „Großen“ ihres Fachs haben auch einmal klein angefangen.

Renate Frey Eisen

FOTOS KISSINGER SOMMER 2015, KRASZNEC LUCIAN:©MONIKA_REK.



Auch die „Großen“ ihres Fachs haben mal klein angefangen – der Nachwuchs beim Kissinger Sommer gibt sich die Ehre... die französische Mezzosopranistin Marianne Crebassa (links), genauso wie die brasilianische Sopranistin Ludmilla Bauerfeldt (rechts) der Tenor Lucian Krasz nec (Mitte).



16. bis 19. Juli, Großes Haus
Mainfranken Theater Würzburg

Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr

ENCOUNTERS (Begegnungen)

BYU Contemporary Dance Theatre (USA)

Freitag, 17. Juli, 19.30 Uhr

SCHULTANZTAG 2015

Junge Tanzschulgruppen präsentieren sich

Samstag, 18. Juli, 19.30 Uhr

BALLETTGALA 2015

Mit renommierten Ballettcompagnien aus dem In- und Ausland

Sonntag, 19. Juli, 19.30 Uhr

SCHNEEWITTCHEN – BREAKING OUT

Ballett von Anna Vita und Sebastian Schick

Kartentelefon: 0931 / 3908-124

www.theaterwuerzburg.de

con Brio

Gert Feser

Sinfoniekonzert

Wagner

„Karfreitagszauber“
aus Parsifal

Poulenc

Orgelsinfonie
Solist:
Hans-Bernhard Ruß

Mendelssohn

Sinfonie Nr. 5
„Reformation“

Fr. 17.07.2015, 20 Uhr

Sa. 18.07.2015, 20 Uhr

Würzburg Augustinerkirche
Eintritt 15/12 € (ermäßigt 8/6 €)

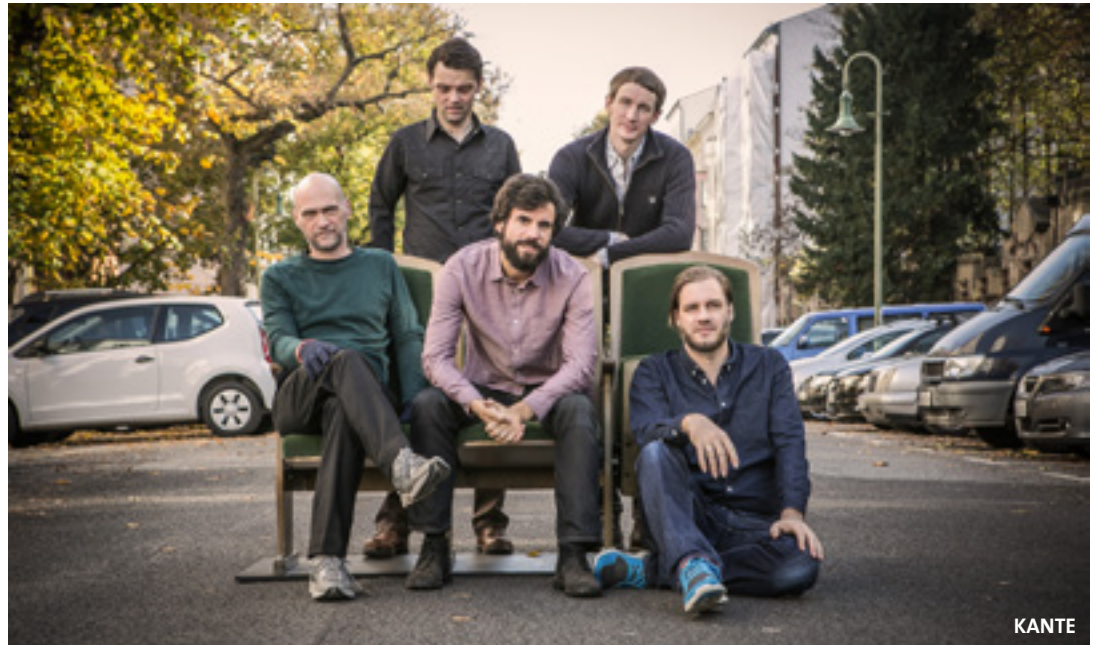
Vorverkauf:

Touristinformation Falkenhaus
09 31 / 37 23 98

www.conbrio-wuerzburg.de

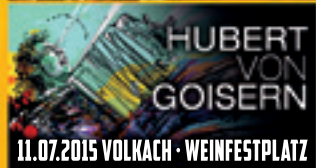
Musik vor Flusslandschaft

Würzburger Hafensommer vom 24. Juli bis 9. August erneut auf den Mainwiesen



KANTE

DIE SOMMER OPEN-AIRS 2015



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHT 2015



Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Bundesweit
www.tourneem.com · Tickethotline: 0931 - 5 55 54

Der Hafensommer hat sich in den letzten Jahren mit seinem stimmungsvollen Veranstaltungsort am Mainufer und seinem abwechslungsreichen Konzertprogramm als Sommerkulturfestival im Juli und August etabliert. Auch das Publikum nimmt das Festival als „abwechslungsreiche und wagemutige Mischung aus arrivierten Stars, internationalen Entdeckungen, Lokalgrößen und selten gezeigten Dokumentar- und Musikfilmen“, wie die überregionale Presse schrieb, immer besser an. Die diesjährige neunte Auflage des Hafensommers vom 24. Juli bis 9. August findet, wie bereits in den beiden vergangenen Jahren, nochmals am alternativen Veranstaltungsort auf den Mainwiesen in der Nähe der Talavera statt. In einer ersten Vorschau widmet sich Leporello den Juli-Konzerten. Hier findet am 24. Juli das traditionelle Eröffnungskonzert, die „Sparda-Bank Classic Night“, statt. Einen Tag später (25. Juli, 20.30 Uhr) stellt der Grammy Award Winner Hugh Masekela aus Südafrika seine Verschmelzung von Kwela und Mbaqanga mit Jazz, Rhythm and Blues, Soul und Afrobeat vor. Großes Aufsehen erregte Masekela 1987 mit seiner Hymne auf die spätere Freilassung Nelsons Mandelas („Bring Him Back Home“). Ein nor-

wegisch-deutscher Abend folgt am 26. Juli (20 Uhr) – der norwegische Pianist, Komponist und Produzent Bugge Wesseltoft gilt als eine der großen Integrationsfiguren der Musikszene Oslos und als Mastermind einer avancierten Verschmelzung von Jazz, Elektronik, Klassik und Improvisation. Zuvor tritt mit Johanna Borchert eine Pianistin und Sängerin aus Deutschland mit ihrem neuen Album „FM Biography“ auf – eine eindringliche Musikerin, die sich nicht auf Musikkategorien festlegen lässt. Am 27. Juli (20 Uhr) folgt ein Doppelkonzert: Den Anfang macht die Schweizer Multiinstrumentalistin Olivia Pedrolini mit ihrer kristallklaren Stimme. Ihre aktuelle Klangsprache – komplex,

konzeptionell und voller Bilder aus ihren Innenwelten – entwickelte sie in Reykjavik mit dem legendären isländischen Produzenten Valgeir Sigurðsson, der auch Björk, Bonnie Prince Billy oder das Kronos Quartet produzierte. Es folgt die belgische Band Aranis mit ihrer musikalischen Mischung aus neoklassischer Kammermusik, minimalistischem Rock und Jazz. Am 28. Juli (20 Uhr) folgt mit dem Auftritt der Hamburger Band „Kante“ ein Highlight des diesjährigen Festivalsommers am Main: „Kante“ sind eine der unverwechselbaren deutschen Bands der letzten 20 Jahre und zudem profilierte Vertreter intelligenter deutschsprachiger Popmusik. Zuletzt hatte sich



Aranis



Raul Midon



Hugh Masekela



Ganes

die Band musikalisch den heiligen Hallen des Theaters gewidmet. Das neue Album „In der Zuckerfabrik“ ist ein Album mit Theatermusiken, das für all das steht, was diese Band auszeichnet: Kraft, Opulenz, stilistische Beweglichkeit, Innovationslust und Liebe zum Detail. Am 29. Juli (20 Uhr) trifft Jamaika auf Skandinavien, oder genauer „Sly & Robbie“ meet Nils Petter Molvær. Das erfolgreiche Drum/Bass-Duo Sly & Robbie wird sich auf der Hafensommer-Bühne mit drei Künstlern der skandinavischen Szene zusammenschließen: Nils Petter Molvær, Eivind Aarset und Vladislav Delay. Für diesen exklusiven und speziellen Anlass wurde neues Material aus Dub/Jazz/World/Electronic/Rock erarbeitet.

Am 30. Juli (20 Uhr) treten „Ganes“ und „Iki“ auf die Hafensommerbühne - Ganes machen Popmusik. Zeitgenössische, melodische, urbane und raffinierte Popmusik, die kongenial die ladinischen Wurzeln der Künstlerinnen widerspiegeln, sie transformieren auf sensible und ironisch-kecke Art Gefühle von Verzweiflung, Tod, Geborgenheit, Sehnsucht und Liebe in eruptive und „kapriziöse“ Klangmuster. Am 31. Juli (20 Uhr) folgt schließlich ein Doppelkonzert mit dem Gitarristen und Sänger Raul Midón. Der charismatische Künstler argentinischer und afro-amerikanischer Abstammung bewegt sich spielerisch und traumwandlerisch in den Gefilden von Soul, Rhythm & Blues, Jazz und Funk bis

hin zu Folk and Pop. Den zweiten Teil des Abends bestreitet das brasilianische Bandprojekt „Banzo“ des brasilianischen Gitarristen/Bassisten und Komponisten Guto Brinholi, der mit seinem Landsmann Armando Lobo die brasilianischen Traditionen des Nordosten (Recife) und des Südosten (São Paulo) Brasiliens zusammenbringt und so eine eigenwillige Musik aus Pop, Brasil, Elektronik und Jazz erschaffen hat.

mapla

www.hafensommer-wuerzburg.de

FOTOS © - HAFENSOMMER 2015, ©DEPOSITPHOTOS.COM/HOSPITALERA

Der Hafensommer 2015 – vielfältiges und facettenreiches Musik-, Kabarett- und Kinoprogramm, diesmal auf dem durch das „Africa Festival“ und das „Umsonst & Draußen“-Festival bekannten Standort auf den Mainwiesen.

DAS HONKY TONK: LIVE & REGIONAL



Das Schweinfurter Honky Tonk findet am 4. Juli statt. Knapp 30 Stationen umfasst die Tour, die Musikfreunde in diesem Jahr von 19 Uhr bis 5 Uhr erkunden dürfen. „Die Hinwendung zum Main, unter Einbindung der Mainländer, bildet ein neues Veranstaltungszentrum und verspricht wunderbare Atmosphäre“, so die veranstaltende Blues Agency. Darüber hinaus wird erstmals der Platz vor der Stadtbücherei mit einem SW-City-rocks-Festival bespielt. Durch den Verzicht auf DJs, mit Ausnahme des tonquadrat-Projektes, rückt der Livemusik-Charakter

wieder deutlich in den Vordergrund. Zudem setzen die Veranstalter verstärkt auf Nähe. Gut 60 Prozent der diesjährigen Bands, wie „Senore Matze Rossi“, „Kojak“ oder „Steffi List“ stammen aus der Region. Wer nach einer langen Nacht noch nicht genug hat, der kann beim ersten Honky Tonk-Frühshoppen am 5. Juli im Beach Café am Baggersee die Seele zu den Klängen von „Mariachi Sol Latino“ ausbaumeln lassen.

nio, Foto ©depositphotos.com/U.Pimages

www.honky-tonk.de, www.facebook.com/honkytonk.schweinfurt

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Bändchen an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie hoch der Anteil regionaler Bands in diesem Jahr ist. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Honky Tonk“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Juli. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

SOMMERKONZERT
VIER ELEMENTE
FEUER

RUTH ZIESAK, SOPRAN JOHANNES MOESUS, LEITUNG
BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG, 18. JULI 2015
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0

www.kammerorchester.de

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau / Gestaltung: www.buero-skoda.de

Auf Augenhöhe

15 Jahre „Musik in fränkischen Schlössern“ in den Haßbergen



Ein stattlicher Konzertsaal ist ohne Zweifel etwas Beeindruckendes. In großer Gemeinschaft wird das Dargebotene zum umfassenden Erlebnis. Auf Augenhöhe mit den Künstlern zu sein, hat aber auch etwas. Und das kommt gut an; das beweist die Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ seit dem Jahr 2000. Hochkarätige Künstler finden hier den Weg in die privaten Schlösser der Haßberge. Das Publikum ist tatsächlich im Salon der gräflichen oder freiherrlichen Familie zu Gast. Dieser außergewöhnliche Rahmen lockt 2015 sogar die Grande Dame des Barock- und Renaissance-Gesangs aufs Land. Die englische Sopranistin Emma Kirkby ist am 19. September in Schloss Burgpreppach zu

Zauber mit silberheller Stimme: Emma Kirkby fasziniert ihr Publikum bereits seit Jahrzehnten.

erleben. Den Auftakt der Reihe bildet an gleicher Stelle das Leipziger Calmus Ensemble. Es gilt als eines der erfolgreichsten Vokalensembles Deutschlands und ist am 11. Juli in Burgpreppach. Teil des musikalischen Erlebnisses ist auch Cappel-la Musica Dresden, die am 25. Juli in Schloss Rentweinsdorf aufspielt. Am 12. September verzaubern Silke Aichhorn an der Harfe und Dejan Gavric mit seiner Flöte in Schloss Kirchlauter. Am 10. Oktober gastieren schließlich die Klazz Brothers in Eyrichshof. Freuen können sich die Gäste dieses Jahr erneut auf anschließende festliche Essen in den Schlossräumen. Am 11. Juli wird im Schloss Burgpreppach ein Buffet bei Kerzenschein mit Wildspezialitäten aufgetischt. Am 10. Oktober lockt ein festliches 4-Gänge Dinner im Schloss Eyrichshof. *nio*

FOTO HANYA CHLALA

www.schloesser-und-musik.de

Weltklasse reist an

Die Ochsenfurter Gitarrentage locken von 16. bis 19. Juli Stars ins südliche Maindreieck

International bekannte Künstler geben sich in der historischen Altstadt von Ochsenfurt die Klinke in die Hand. Freuen dürfen sich die Musikfans unter anderem auf „einen der begabtesten Gitarristen der Welt“. Sonst in großen Konzertsälen wie der Carnegie Hall zuhause, gibt sich der polnische Gitarrist Marcin Dylla am 18. Juli, um 20 Uhr, im Spital-Ehrenhof die Ehre. 19 erste Preise errang der 1976 in Chorzow geborene Künstler bereits bei den

wichtigsten internationalen Wettbewerben. Meister ihres Fachs sind ohne Zweifel auch der bulgarische Gitarrist und Komponist Atanas Ourkouzounov und die japanische Flötistin Mie Ogura. Ihr Konzert findet am 16. Juli, um 20 Uhr, in der St. Michaels Kapelle statt. Am 17. Juli, ab 20 Uhr, wartet das Festival in der Spitalkirche mit „La Morra“, einem der führenden Ensembles für europäische Musik des ausgehenden Mittelalters und der frühen Renaissance, auf. Von Freitag bis Sonntag wird der international bekannte Gitarrist Johannes Tonio Kreusch zudem einen Gitarren-Workshop abhalten. Höhepunkt ist das Abschlusskonzert am 19. Juli, ab 18 Uhr, in der Spitalkirche. Studierende aus der Gitarrenklasse von Professor Jürgen Ruck an der Hochschule für Musik Würzburg gestalten den Abschlussabend der Ochsenfurter Gitarrentage mit einer „Students Guitar Night“ am 19. Juli, ab 20 Uhr, ebenfalls in der Spitalkirche. *nio*

FOTO DARIO GRIFFIN PHOTOGRAPHY

www.ochsenfurgitarrentage.de



Preisgekrönt und weitgereist: Der polnische Gitarrist Marcin Dylla gehört zur Weltelite der klassischen Gitarristen.



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



MUSIK

Festivals

Inspiration satt

Das Saxophonfestival holt vom 24. bis 26. Juli Musiker und Musikfans nach Kitzingen

„Kein Instrument verschlingt seine Solisten so wie das Saxophon. Es treibt sie in den Rausch, in die dauernde Selbstüberschreitung, die Auszehrung“, sagt der Publizist und bekennende Jazzfan Roger Willemssen. Seinen Worten kann sicher auch Jürgen Faas beipflichten. Der Leiter und Organisator des ersten Kitzinger Saxophonfestivals ist mit dem Instrument ebenfalls seit Jahrzehnten verbunden. In Kooperation mit seinem Ensemble „Vierfarben Saxophon“, der Musikschule und der Volkshochschule Kitzingen können nun auch ambitionierte Amateure, fortgeschrittene Teilnehmer und Studenten Willemssens Eindruck auf den Grund gehen. Über zweieinhalb Tage gibt es in verschiedenen Workshops Inspiration von bekannten Saxophonisten aus den Bereichen Jazz, Klassik, Rock/Pop. Neben dem individuellen Tagesplan werden Kurse für bereits bestehende oder

spontan gebildete Ensembles mit Dozentenbetreuung, ein großes Saxophonorchester mit allen Teilnehmern und Dozenten, eine Instrumenten- und Zubehörausstellung mit Testmöglichkeiten nahezu aller führenden Fabrikate, eine Notenausstellung des Saxophonnotenverlags Chili Notes sowie ein Saxrepair Service des Holzblasinstrumentenmacher-Meisters Gerhard Nefzger angeboten. Musikfans kommen im Laufe des Festivals ebenfalls nicht zu kurz. Denn die Dozenten samt ihrer Schüler sind öffentlich zu erleben. Das Eröffnungskonzert bestreitet Organisator Faas gemeinsam mit seinen Ensemblekollegen und Dozenten Susanne Riedl, Stefan Weilmünster und Bastian Fiebig am 24. Juli, um 20.30 Uhr, in der Alten Synagoge. Der international bekannte Jazz-Saxophonist Peter Ponzol und sein Würzburger Kollege Hubert Winter sind am 25. Juli ab 19.30 Uhr

an gleicher Stelle zu hören. Gegen 22.30 Uhr findet zudem eine Jazzsession mit Kursteilnehmern und Dozenten am Brückeneck statt. Am 26. Juli betreten bereits um 11 Uhr ausgewählte Kursteilnehmer die Bühne in der Alten Synagoge. Um 16 Uhr ist dann auf dem Marktplatz das große Abschlusskonzert mit allen Kursteilnehmern geplant. Mit im Dozenten-Team sind zudem Frank Timpe, Thomas Voigt und Normand DesChênes. Unterstützt wird das Saxophonfestival von der Jazzinitiative Würzburg e.V., vom Kulturmagazin Leporello, der Musikschule der Stadt Kitzingen sowie der Volkshochschule Kitzingen. *nio*

FOTOS JÜRGEN FAAS, ©DEPOSITPHOTOS.COM/YURA_FX

Mehr unter: www.saxophonfestival-kitzingen.de. Karten für die Konzerte gibt es ab 1. Juli 2015 im Vorverkauf im Buchladen am Markt (Tel.: 09321.8994), bei der Buchhandlung Schöningh (Tel.: 09321.26729-0) sowie eine Stunde vor dem Konzert an der Abendkasse.

2009, 2010 und 2012 wurde in Seligenstadt der fulminante Startschuss für das bundesweit einzigartige Konzept gesetzt.



Hafensommer Würzburg

... spannend und unverwechselbar
24.7.-9.8.2015

Highlights auf der Hafensommerbühne 2015

Hugh Masekela^(ZA) | Bugge Wesseltoft 'n' Friends^(NO/FR/TR) | Kante^(DE) | Sly & Robbie meet Nils Petter Molvær^(JM/NO/FI) | Amparo Sánchez^(ESP) | Wolfgang & Florian Dauner^(DE) | Kimmo & Saana Pohjonen^(FI) | Tina Dico^(DK/IS) | Teitur^(FO) | Sophie Hunger^(CH) | Aloa Input^(DE) | Ganes^(IT) | Raul Midón^(USA) | Erika Stucky SPIDERGIRL^(CH/GB) | Pippo Pollina^(IT) | Quadro Nuevo^(DE) | Johanna Borchert^(DE) | Olivia Pedrolí^(CH) | Aranis^(BE) | Karl Ivar Refseth Trio feat. Micha Acher^(NO/DE/AT) | Banzo^(BR/DE) | Orioxy^(CH) | Mark Berube^(CA) u.a.

www.hafensommer-wuerzburg.de



50 Jahre Rocklegende

Die „Scorpions“ gastieren am 21. August in Coburg



Die „Scorpions“ - Rockhits wie „Rock You Like a Hurricane“, „Big City Nights“, „No One Like You“ und Balladen wie „Still Loving You“ und „Send me an Angel“ zählen bis heute zu den Rockklassikern. Mit über 100 Millionen verkauften Tonträgern gehören die „Scorpions“ zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte.

Hannover, Hauptstadt des Bundeslandes Niedersachsen. Genau hier gründet sich vor 50 Jahren im Jahr 1965 eine der erfolgreichsten deutschen Rockbands. Rudolf Schenker und sein Bruder Michael beginnen, zusammen mit Wolfgang Dziony am Schlagzeug, unter dem Bandnamen „Scorpions“ zu musizieren. Schnell stößt Leadsänger Klaus Meine zu der neuen Band. In Hannover gewinnen die Scorpions auf Anhieb einen Nachwuchswettbewerb. So lässt ihre Debüt-Scheibe

„Lonesome Crow“ nicht lange auf sich warten, die Platte wird 1972 veröffentlicht. Eine große Chance bietet sich für die Band 1975, als sie mit „Kiss“ durch Europa tourt. Ende der siebziger Jahre bildet sich auch die endgültige Bandbesetzung heraus: Klaus Meine, Rudolf Schenker und Matthias Jabs bilden bis heute das musikalische Rückgrat der Scorpions, zusammen mit Francis Buchholz am Bass und Herman Rarebell am Schlagzeug. In dieser Kombination stellt sich weltweiter Erfolg ein – und bereits 1979 wird in

den USA die Scorpions-Platte „Love Drive“ vergoldet. Anfang der 80er Jahre folgt dann ein Schock für die Band - Sänger Klaus Meine verliert seine Stimme und muss eine langwierige Therapie und Operationen an seinen Stimmbändern über sich ergehen lassen, aber nach seiner Genesung kann er bereits 1982 auf die Bühne zurückkehren. Ende der achtziger Jahre hat die Band dann ihren größten Hit, „Wind Of Change“ wird in Deutschland zu der Mauerfallhymne und bleibt wochenlang die Nummer eins in den Charts. Vor gut zehn Jahren steht im Jahr 2004 ein Jubiläum bei den legendären Rockern an - sie bringen ihr 20. Album „Unbreakable“ heraus, musikalisch eine Rückkehr zu alten, rockigen Zeiten. Weitere zehn Jahre später folgt 2015 ein weiteres Jubiläum - 50 Jahre „Scorpions“. Und im Jubiläumsjahr lässt es die Band so richtig krachen - im Februar kam der Scorpions-Film „Forever and a Day“ in die Kinos. Im Frühjahr folgte das neue Album „Return To Forever“ und ab Sommer startet eine ausgedehnte Welt-Tournee - für den ganzen süddeutschen Raum am den 21. August ab 20 Uhr mit einem Auftritt der Rocklegenden auf dem Schlossplatz in Coburg im Rahmen des „Huk Coburg Open-Air-Sommers.“

mapla

FOTO © MARCTHEIS

■ Karten unter Telefon 0951.23837 oder online unter www.kartenki-osk-bamberg.de



Offen für alle, aber nicht beliebig: Drei Musikbühnen, Ausstellungen, EspressoTest, Kinderprogramm und vieles mehr stehen auf dem Programm – Live-Musik inklusive!

KLEINOD DER FESTIVALLANDSCHAFT

Das Würzburger Umsonst & Draussen steigt vom 18. bis 21. Juni auf den Talavera Mainwiesen. Größen der Musikszene, gut 50 Prozent Perlen aus der Region und spannende Newcomer von hier und anderswo: So lässt sich mit wenigen Worten die Mixtur zusammenfassen, die das Würzburger U&D seit jeher ausmacht. In fast drei Dekaden hat sich die Veranstaltung zu einer echten Institution entwickelt. „80.000 Besucher kommen im Verlauf eines Wochenendes“, so mittlerweile die Bilanz der Organisatoren. Ein echtes Kleinod der Festivallandschaft sei da gewachsen – und das nicht zuletzt dank der „Spürnase“ der verantwortlichen Programm-Macher. So spielte die Schweizerin Sophie Hunger einst beim U&D ihr erstes Open Air Konzert. Gregor Meyle beehrte das Würzburger Publikum ebenso wie „Erdmöbel“. Der bekannteste Act dürfte aber ohne Zweifel „Reamonn“ sein, die 2000 nach Würzburg kamen, obschon die Band damals gerade auf Platz 1 in den Charts stand. Übrigens, zwei der Bands, die diesmal kommen, machen gerade ebenfalls Karriere: „Joris“ mit melancholischer deutscher Popmusik und der heiße Wiener Pop-Export „Wanda“. Natürlich gibt es aber auch heuer wieder jede Menge zu entdecken: Etwa die Hip-Hop-Künstlerin Akua Naru, die Schweinfurter Band „Rick Tick Evil“ oder die vier Kanadierinnen „The Good Lovelies“, die einfach schöne Folk/Countrymusik spielen.

nio, Foto Dita Vollmond

■ www.umsonst-und-draussen.de



Von wegen beschaulich

Roxette und Mark Knopfler in Luitpoldpark in Bad Kissingen

Im beschaulichen Kurort Bad Kissingen rocken Weltstars wieder einmal die Bühne. War im vorigen Jahr noch Rockstar Bryan Adams zu Gast, tritt am 3. Juli mit Roxette eines der bekanntesten schwedischen Pop-Duos unter freiem Himmel im Luitpoldpark auf. Mit Alben wie „Look Sharp!“ und „Joyride“ feierte die Band um Per Gessle und Marie Fredriksson in den neunziger Jahren weltweit Erfolge. Mit der Single „She’s Got Nothing On (But the Radio)“ folgte im Jahr 2011 das Comeback der Popstars. Auf ihrer

diesjährigen Sommertournee sind Roxette nun in Bad Kissingen und präsentieren neben ihrem aktuellen Album „Travelling“ auch viele ihrer Songklassiker. Tags darauf, am 4. Juli, betritt die nächste lebende Legende die Freilichtbühne: Mark Knopfler dürfte nicht nur Fans des Classic Rock als Gitarrist, Sänger und Songschreiber der Dire Straits ein Begriff sein. Der mehrfache Grammy-Gewinner steht seit seinem ersten Album „Golden Heart“ aus dem Jahr 1996 als erfolgreicher Solokünstler auf der Bühne. Im Luit-

poldpark stellt er sein achttes Soloalbum „Tracker“ vor. Freunde der Dire Straits kommen bei Hits wie „Sultans of Swing“, „Walk of Life“ oder „Money for Nothing“ ebenfalls auf ihre Kosten. *Sonja Ribbentrop*

FOTOS KNOPLER: ARGO KONZERTE, STAATSBAD BAD KISSINGEN GMBH

Karten unter
kissingen-ticket@badkissingen.de



TREFFPUNKT DRAUSSEN

Das Ringparkfest wird 20 Jahre jung! Das erste Augustwochenende im Klein Nizza ist für viele Würzburger ein fixer Termin in ihrer Sommerplanung. Anlässlich des diesjährigen runden Jubiläums können sich die Freiluft-Fans nun gleich auf drei Tage Natur pur freuen. Vom 31. Juli bis 2. August lädt Oberbürgermeister Christian Schuchardt alle Freunde musikalischer Unterhaltung, romantischer Atmosphäre sowie guten Essens und Trinkens in die Ringparkanlagen der Stadt ein. Begleitet wird auch dieses Ringparkfest von einer bunten Mixtur regionaler und auswärtiger Künstler. Für die Kleinen gibt es im Jubiläumsjahr zudem ein Mittelalter-Animationsprogramm und das Gartenamt veranstaltet ein Familienrätsel rund ums Glacis. Abgerundet wird das Programm von lyrischen und anderen Betrachtungen zu den Bäumen. Außerdem wird Stadtratsmitglied Willi Dürrnagel interessierten Besuchern Bauten und Denkmäler entlang des Ringparks erläutern. Eröffnet wird das Fest am 31. Juli um 18 Uhr durch den Oberbürgermeister.

KONZERTHIGHLIGHTS

<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: small;">JAHN-GELÄNDE OPEN AIR 2015 FORCHHEIM</p> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">DAVID GARRETT</p> <p>19. JUNI 2015</p> <p style="font-size: small;">CLASSIC REVOLUTION OPEN AIR 2015</p> </div> <div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: small;">PETER MAFFRAY MEMALS WAR ES BESSER</p> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">PETER MAFFRAY</p> <p>20. JUNI 2015</p> <p style="font-size: small;">LIVE & LOU!</p> </div> <div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: small;">IN SHOW & CONCERT!</p> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">BOB DYLAN</p> <p style="font-size: small;">AND HIS BAND</p> <p>23.06.2015 brose ARENA BAMBERG</p> </div>	<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: small;">HUK-COBURG open air sommer</p> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">SCORPIONS</p> <p style="font-size: small;">50th Anniversary Tour 2015</p> <p style="font-size: x-small;">VORPROGRAMM: DROWN IN GRACE DR. WOO'S ROCK N ROLL CIRCUS</p> <p>21.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG</p> </div> <div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: small;">Hubert von Goisern FEDERN DAS NEUE ALBUM</p> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">Hubert von Goisern</p> <p style="font-size: small;">FEDERN DAS NEUE ALBUM</p> <p>20.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG</p> </div> <div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">REVOLVER HELD</p> <p style="font-size: small;">SUPPORT: ALEXA FESER</p> <p>22.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG</p> <p style="font-size: x-small;">www.open-air-sommer.de</p> </div>
---	--

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.
ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE Tickethotline: **0951/23837**

OCHSENFURTER
GITARRENTAGE
16. - 19. JULI



Marcin Dylla
18. 07 | 20:00 Uhr
Spitalhof openair
www.ochsenfurter
gitarrentage.de
Tel.: 09331-802178



Gral und feste Burg

Das Sinfonieorchester Con Brio spielt Mendelssohn, Wagner und Poulenc

Mit sinfonischen Werken, denen allesamt ein geistlicher Hintergrund eignet, gestaltet das Sinfonieorchester Con Brio Würzburg sein Sommerprogramm. Am 17. und 18. Juli jeweils um 20 Uhr erklingen in der Augustinerkirche in Würzburg Richard Wagners Karfreitagszauber-Musik aus der Oper Parsifal, das Konzert für Orgel, Streicher und Pauken von Francis Poulenc und die Reformationssinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Als "Feld- und Wiesenmusik" hat Wagner selbst seine Musik des Karfreitagszaubers aus dem Parsifal bezeichnet - natürlich keinesfalls abfällig, sondern mit der Absicht, auf den Hintergrund des Erlösungsgeschehens hinzuweisen, das sich gegen Ende der Oper vollzieht. In einer langen Kantilene

formuliert das berühmte Stück eine Art Theologie der Natur, wie sie ergreifender kaum ausgedrückt werden könnte. Auch die Sinfonie Nr. 5 von Mendelssohn, die sogenannte Reformationssinfonie, hat einen theologischen Hintergrund. Der Komponist schrieb sie zur 300-Jahr-Feier der Confessio Augustana und nannte sie ursprünglich "Sinfonie zur Feier der Kirchen-Revolution". Dennoch gibt es in dem Werk nicht nur feierlich-erhabene Töne, auch tänzerisch Heiteres ist zu hören, bevor im letzten Satz der Choral "Ein feste Burg" die Glaubensfestigkeit Luthers in gewaltige Klänge fasst.

Ungewöhnlich besetzt ist das Konzert für Orgel, Streicher und Pauke von Francis Poulenc, und ungewöhnlich ist auch die Ton-sprache des Werkes. Es changiert

zwischen farbigen Forte-Passagen, schwebenden Streicher-Pianissimi und dem eigentümlichen Kraftfeld von Pauke und Orgel. Immer wieder auch mischen sich die von Poulenc gewöhnten ironischen Gesten ins Klanggeschehen, so dass ein Kirchenwerk ganz eigener Ordnung entsteht. Die anspruchsvollen Werke, von denen mindestens Poulenc-Konzert und Mendelssohn-Sinfonie nicht allzu oft im Konzert zu hören sind, werden dargeboten vom Würzburger Sinfonieorchester Con Brio unter der Leitung von Prof. Gert Feser. Solist ist Hans-Bernhard Ruß, der Kirchenmusiker der Augustinerkirche in Würzburg. *red*

FOTO CON BRIO

Karten gibt es bei der Touristinformation Falkenhaus (0931.372398) und an der Abendkasse.

ARGO Konzerte Tickets: 0931/60006001
www.mainticket.de

STEFFEN HENSSLER

Hamburg, New York, Tokio
Meine kulinarische Weltreise

12.11.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

ANDREJ HERMLIN AND HIS
SWING DANCE ORCHESTRA

CHRISTMAS IN SWING

26.12.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

DAS PHANTOM DER OPER

WELTSTAR DEBORAH SASSON

27.12.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

Infos: www.argo-konzerte.de

VERKLEIDUNGS-ORGIE IN DER BIBRASTRASSE

„Gärtnerin aus Liebe“ ab 10. Juli im Theater in der Bibrastraße in Würzburg: 19 Jahre war Mozart erst alt, als er die komische Oper „La finta giardiniera“, also „Die Gärtnerin aus Liebe“, zum Karneval 1775 schrieb, nun eine schöne Sommeroper für das Theater in der Bibrastraße der Hochschule für Musik Würzburg. Dort hat das Stück in einer geschickten Kürzung am 10. Juli Premiere unter der bewährten Leitung von Professor Holger Klembt. Es weist dankbare Partien für sieben Solisten auf, deren Arien nie ermüdend lang, also ein gutes Gesangstraining sind für 18 Studentinnen und Studenten, die sich an sechs Aufführungsterminen in den Rollen abwechseln. Vor allem aber sollen sie sich in den Rezitativen im lebendigen Spiel bewähren. Denn das Ganze ist eine heitere Verwechslungs- und Verkleidungs- Orgie. Hier agieren laut dem Regisseur Klembt lauter „etwas durchgeknallte“ Personen, von denen die Hauptfigur Sandrina sogar zeitweise verrückt wird. Diese falsche Gärtnerin ist eigentlich die Gräfin Violante und will zusammen mit ihrem Gärtnergehilfen Nardo, eigentlich ihrem Diener Roberto, ihren Geliebten Belfiore aufspüren. Der ist auf der Flucht, weil er glaubt, in einem Anfall von Eifersucht Violante getötet zu haben. Inzwischen ist er aber vorgesehen als Bräutigam für Arminda, die Tochter des Podestà. Aus der geplanten Ehe wird jedoch nichts, als sich die ehemaligen Geliebten wieder begegnen. Doch sie kommen erst nach dramatischen Verwicklungen wieder zusammen. Am Ende gibt es drei glückliche Paare, nur der Podestà, der ein Auge auf die schöne Violante geworfen hatte, geht leer aus. Alles das soll in einem bunten, spielerischen Ambiente ablaufen. *frey, Foto Musikhochschule Würzburg*



Der Vorverkauf startet am 29. Juni, Aufführungstermine sind vom 10. bis 15. Juli täglich um 19.30 in der Musikhochschule in der Bibrastraße in Würzburg

Leidenschaft & Liebe

Jahreszeitenkonzert: das Element „Feuer“ am 18. Juli in Bad Brückenau

Das Sommerkonzert des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau (BKO) lockt mit viel Leidenschaft und einem Picknick.

Feuer, Wasser, Luft und Erde: Diese vier Elemente bestimmen die aktuellen Jahreszeitenkonzerte des BKO. Wie Luft und Wasser musikalisch interpretiert werden, das hat Chefdirigent Johannes Moesus dem Publikum bereits eindrucksvoll näher bringen können. Jetzt geht seine an den griechischen Naturphilosophen Empedokles angelehnte Konzertdramaturgie in die nächste Runde. Am 18. Juli, ab 19.30 Uhr, ist nun das Feuer an der Reihe. Für Heraklit war Feuer der Urstoff des gesamten Universums. Für die Musiker in Bad Brückenau geht es um weitaus mehr. „Im übertragenen Sinne steht Feuer für Emotion, Leidenschaft und Liebe. Diese spiegelt sich im Programm des Sommerkonzerts 'Vier Elemente: Feuer' des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau (BKO) wider“, erklärt BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac.

Im König Ludwig I.-Saal des Staatsbades kommen deshalb nicht nur Tangos von Astor Piazzolla zu Gehör, sondern unter anderem auch die dramatischen Konzertarien, die Mozart einst für die Prager Sängerin Josepha Duscek komponierte. Die anspruchsvollen Parts werden jetzt von keiner Geringeren übernommen als der international gefeierten Sopranistin Ruth Ziesak, die damit auch ihr De-



büt in Bad Brückenau gibt. Abgerundet werden die Sinnenfreuden dieses Abends durch die Wiederbelebung einer seit vielen Jahren beliebten Idee. Die Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau lädt vor dem Konzert ab 17 Uhr sowie in der einstündigen Konzertpause zum romantischen Picknick in den Schlosspark ein. *nio*

FOTOS STAATL. KURVERWALTUNG BAD BRÜCKENAU, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ HUGOLACASSE

■ www.kammerorchester.de
Karten unter Telefon 09741.9389-0
Die Bestellung der Picknickkörbe ist bis 17. Juli unter der Nummer der Gäste-Information der Kurverwaltung Telefon 09741.802-0 möglich.



Die Besucher können an diesem Abend ihre eigenen Picknickkörbe mitbringen oder diese bis am Tag zuvor bestellen.

16. Internationales GitarrenFestival Hersbruck 15. - 22. August 2015

u.a. mit:

Pepe Romero (S/USA)
Los Romeros (S/USA)
Al Di Meola (USA)
Eliot Fisk (USA)
Roland Dyens (F)
Michael Langer (A)
Woody Mann (USA)
Don Ross (USA)
EOS-Guitar Quartet (CH)
Eduardo Egüez (AR)
Johannes Tonio Kreusch (D)
Tulio Peramo Cabrera (Kuba)
Jimmy Wahlsteen (SE)
Diknu Schneeberger (A)
Miscelanea Guitar Quartet (A/GR)
Claus Boesser-Ferrari (D)

- Konzerte
- Seminare
- Workshops
- Sessions
- Meisterklassen und Einzelunterricht für alle Leistungsstufen
- Musikfachausstellung

www.gitarre-hersbruck.de
Telefon +49(0)9151 735414
info@gitarre-hersbruck.de

**KLASSIK . BLUES
FINGERSTYLE . JAZZ
LATIN . CROSSOVER**

Niemals war es besser...

Peter Maffay und Kollegen rocken am 20. Juni das Jahn-Gelände in Forchheim



Wenn er an die zurückliegenden Shows seiner Arena-Tour denkt, bekommt Peter Maffay noch immer und „nicht nur einmal Gänsehaut“. Dieses Gefühl wollte er neu beleben und stieg mit einigen Freunden, jungen Kollegen und der niederländischen Band „The Common Linnets“ vor wenigen Wochen abermals in den Tourbus. Für den mittlerweile 65-Jährigen und seine Begleiter gilt: „Nach der Tour ist vor der Tour!“ Auf seiner „Niemals war es besser“-Open Air-Tour im Mai und Juni hat der Kult-Rocker deshalb insgesamt 15 Stationen von Bad Segeberg über Zürich bis Berlin auf der Liste. Kurz vor dem Abschluss macht er nun auch in Forchheim Station. Und dort erwartet die Fans ein echter Rockmarathon. Geboten werden ihnen die besten

Songs aus 40 Jahren „Maffay Rock ‘n’ Roll“ wie „Über sieben Brücken“, „Sonne in der Nacht“ und „Es war Sommer“. Obendrein gibt es bei allerbesten Sommerlaune nicht mehr nur drei Songs aus seinem jüngsten Nummer eins-Album „Wenn das so ist“, sondern gleich eine ganze Konzerthälfte. Seinen Tourstart auf der Freilichtbühne am Kalkberg in Bad Segeberg verfolgten Ende Mai rund 10.000 Anhänger. Knapp drei Stunden wurden diese von Maffay in der legendären Winnetou-Kulisse in Atem gehalten. An Maffay scheint die Zeit ohne Ermüdungserscheinungen vorüberzuziehen. „Jede Falte hat ihre Geschichte. Wir sind ja keine Teenieband, sondern angegraute Jünglinge – das ist geil“, zitieren die Pforzheimer Nachrichten den Musiker zum Ende der Show. Und er stellt klar: Für ihn sei eigentlich niemals Schluss. *nio*

FOTOS URS MÜLLER

Durchtrainiert und voller Energie: Wenn Peter Maffay die Bühne betritt, scheint die Zeit still zu stehen.

■ Karten unter Telefon 0951.23837 oder www.kartenkiosk-bamberg.de.

POLARISIERENDE PERSÖNLICHKEIT

Xavier Naidoo ist am 1. August in Rothenburg ob der Tauber zu Gast. Er ist ein Mann, der polarisiert. Einig sind sich die Parteien jedoch in seiner Kunst. Wie kein anderer überzeugt Xavier Naidoo durch Stimme. Für viele ist sein warmer und souliger Gesang seit seinem Debüt „Nicht von dieser Welt“ (1998) Kult. Bereits der Erstling verkauft sich über eine Million Mal und blieb über ein Jahr in den Top 20 der Charts. Es folgten Songs

wie „Ich kenne nichts (das so schön ist wie du)“, „20.000 Meilen“, „Bevor du gehst“, „Dieser Weg“ und „Was wir alleine nicht schaffen“. Sie alle scheinen Teil des kollektiven Gedächtnisses zu sein. Naidoo schafft es dennoch, spannend zu bleiben. Grenzen sind dem einstigen „The Voice of Germany“-Juror fremd. Mit „Alive and Swingin’“, der glamourösen Las-Vegas-Tribute Show an das legendäre Ratpack, begeistert er mit seinen Kollegen Sasha, Rea Garvey und Michael Mittermeier das Publikum in Smoking und Lackschuhen. Mit Xavas (= Xavier Naidoo + Kool Savas) tritt er zudem den Beweis an, dass die Symbiose gegensätzlicher Genres etwas bisher Ungehörtes ergeben kann. Und auch im Fernsehen fällt er angenehm auf – mit dem Format „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“. Die Show erhielt für die erste Staffel den Deutschen Fernsehpreis 2014 in der Kategorie „Beste Unterhaltung“. *nio*, Foto Alexander Laljak

■ www.xavier.de; www.facebook.com/xaviernaidoo. Karten unter www.eventim.de und unter Telefon 01805.570 000 (0,20 EUR / Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 EUR/Anruf). Der Einlass zum „Frei Sein – Open Air 2015“ startet um 17 Uhr, Beginn ist um 20 Uhr.



Vielseitig: Xavier Naidoo ist Sänger, Songwriter, Mitbegründer der Söhne Mannheims und Teil des Bandprojektes „Xavas“.

Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de



Inszeniertes Lokalkolorit

„Café Rewue“ - 100 Jahre Würzburger Geschichte im Mainfranken Theater

Ein Drogistenlehrling mit hoffnungsvoller Zukunft, eine jüdische Ärztin, die sich für die Gleichberechtigung von Frauen einsetzt, ein Jungunternehmer, der keine Skrupel kennt, eine Politikerin mit Visionen, ein Pizzabäcker, ein türkischer Schneider und ein Sportler auf Weltniveau - sie alle gehören zu Würzburgs Stadtgeschichte. Wie in einem großen Reigen tauchen sie und andere markante Bürger nacheinander im „Café Rewue“ auf. So heißt das Schauspiel mit Live-Musik auf der großen Bühne des Mainfranken Theaters, das unter der Regie von Stephan Suschke 100 Jahre Würzburg-Geschichte illustriert und bei der Uraufführung mit minutenlangem Beifall belohnt wird. Schauspiel-Dramaturgin Wiebke Melle, Verfasserin der Rahmenhandlung dieser schmissigen Revue, in der Fiktion und Realität ineinander fließen, hat viel von dem, was ihr beim gründlichen Stö-

bern in alten Briefen und Schriften, bei Interviews, in Gesprächen und aufwändigen Recherchen zwischen die Finger gekommen ist, zu einem bunten Bilderbogen zusammengestellt, den Musiker, Schauspieler, der Bürgerchor und eine Sängerin mit Elan präsentieren. Zentrum aller Anekdoten, Fiktionen und auf wahren Begebenheiten beruhenden Szenen ist das titelgebende Kaffeehaus. Dort reihen sich quasi im Zeitraffer Rätererepublik, zwei Weltkriege, Juden- und Kriegsschicksale, der 16. März 1945, Trümmerfrauen und Wirtschaftswunder aneinander. Den Gästen der Lokalität, den Spartakisten, Nonnen, Soldaten, Nazis, Atomkraftgegnern und Studenten gibt der Bürgerchor ein Gesicht. Wirtin hinterm Tresen ist Luise, dargestellt von einer grandiosen Barbara Schöller, die nicht nur perfekt fränkelt, sondern alte und neue Ohrwürmer mit gewohnter Power zum Besten gibt. Sie ist von Anfang bis Ende im Dialog mit der berlinernden Marianne Kittel, die als Klofrau Margot das Herz am rechten Fleck und die Nase überall dazwischen hat. Die beiden beobachten, kommentieren oder mischen sich ein, wenn die Schauspieler Timo Ben Schöfer, Tobias Roth, Alexander Hetterle und Theresa Palfi in wechselnden Rollen als markante Würzburger Bürger auftreten. Sie können zwar nicht alle so souverän singen wie Ensemblekollegin Maria Brendel, doch die pulsierende Spielfreude des gesamten Teams macht dieses Manko wett, die sechsköpfige Band (Leitung: Joachim Werner) fängt Intonations- und Stimmschwächen, mit der Hits, Chansons, Lieder, Gassenhauer über die Rampe ge-

hen, leicht und flockig auf. Und wer in Würzburg- oder Zeitgeschichte nicht hundertprozentig auf dem Laufenden ist, dem hilft das ausführliche Programmheft mit Erklärungen, Interviews und Rückblicken auf die Sprünge. *Uschi Düring*

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG

VERLOSUNG

Für das Schauspiel mit Musik „Café Rewue“ verlost Leporello zusammen mit dem Mainfranken Theater 3x2 Karten für die Vorstellung am 3. Juli an diejenigen Leser, die wissen wer die Wirtin hinter dem Tresen spielt? Antwort mit Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an [kunstvoll Verlag](http://kunstvoll-verlag.de), Stichwort: Café Rewue, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 24. Juni. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



KUNST & KLANG

FEUCHTWANGEN

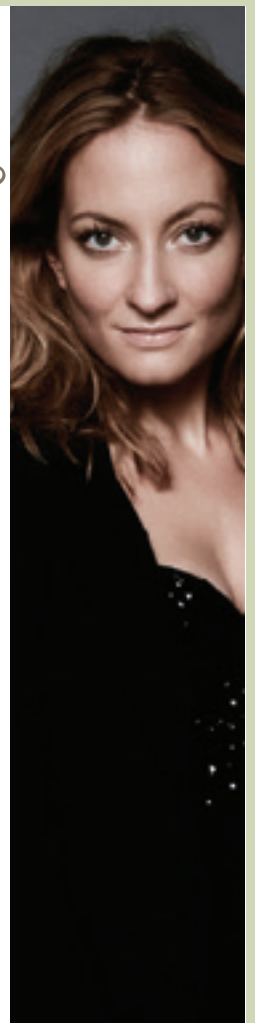
Künstlerische Leitung:
Christiane Karg

Flaming Heart
Claudio Monteverdi

Sonntag, 19. Juli 2015
20.30 Uhr, Kreuzgang

Mit dem britischen
Vokalensemble I Fagiolini

www.kunstklang-feuchtwangen.de





Gute Laune verbreiten die Glasarbeiten des renommierten Studios Borowski noch bis 31. Oktober in der Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen. Foto Petra Jendrysek



Werke von Ludwig van Beethoven, Jörg Widmann, Franz Hofmann, Karol Szymanowski und Astor Piazzolla bringen die Pianistin Michaela Schlotter und die Geigerin Sinn Yang am 25. Juni ab 19.30 Uhr im Museum im Kulturspeicher zu Gehör. Michaela Schlotter und Sinn Yang verbindet seit Jahren eine enge musikalische Zusammenarbeit. Beide erhielten ihre musikalische Ausbildung unter anderem an der Musikhochschule Würzburg. Fotos Norbert Schmelz, Irène Zandel



Der Renner vom 15. Juni bis 14. Juli

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

GALERIE IM SAAL

Gangolfsbergstr. 10, 97478 Knetzgau/ Eschenau, Tel. 09527/810501, Öffnungszeiten: sonntags 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung (09527/810501)

14.6. - 5.7.2015: Tonfor(u)m II: Keramik aus Deutschland und Japan

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de. Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 14 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

20.6. - 30.8.2015: Künstlerpaare II: Gabriele Goerke und Sandro Vadim - Malerei

Vernissage: 20.6.2015, 18 Uhr im Spiegelsaal des Schlosses

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212 www.deutschordensmuseum.de April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Bis 20.9.2015: Kleider machen Leute. Fotografien von Herlinde Koelbl

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511 www.grafschafmuseum.de Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

Bis auf Weiteres: Zwischen Main und Tauber - Otto Modersohn u. Louise Modersohn-Breling in Franken 1916-1927

Bis 30.8.2015: Künstlerin zwischen den Welten - Gemälde von Erika Orysik und Plastiken ihres Lehrer Walter Hanusch.

Die Wertheimer Künstlerin E. Orysik (1955-1989) ist der Art brut zuzurechnen. Der Frankfurter Künstler W. Hanusch (geb. 1934) ist Metallbildhauer.

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511. (Mai - Nov.) Mi - Sa 14-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr. www.schloesschen-wertheim.de

Bis 27.9.: Gotthardt Kuehl, Heinrich Breling, Wilhelm Trübner - drei Maler des deutschen Impressionismus im Umkreis Max Liebermanns

Mit zahlreichen Leihgaben aus Museen und Privatsammlungen sowie Gemälden der Stiftung W. Schuller

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444 www.eventgalerie-sw.de Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Bis 27.6.2015: Jürgen Wolf - Bilder in Änderungen oder Herr Revolver Schuss Du mir

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733, Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10-21 Uhr. Jeder 1. Do. im Monat freier Eintritt www.kunsthalle-schweinfurt.de

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Dauerpräsentation: Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

Ab 22.6.2015: Die Sammlung des Ehepaars Hanna Bauer und Hans Batzner, Kabinettchen

Bis 13.9.2015: Werner Mally „Lichtung - Skulpturen und Interventionen“

Bis 13.9.2015, Untergeschoss: Die Künstlergruppe „WIR“

in Kooperation mit Museum Lothar-Fischer-Museum Neumarkt

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen & Gruppen ist das Haus nach Voranmeld. beim Schweinfurter Museums-Service MuSe, Tel. 09721.514744 zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210. Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr www.sparkasse-sw.de,

24.6. - 4.9.2015: Linde Unrein - Malerei, Zeichnung, Texte

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de Mi - So 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis 31.10.2015: Sommer, Sonne, Borowski Glasarbeiten aus dem Glasstudio Borowski

WÜRZBURG STADT

KOLPING-AKADEMIE

Kolpingstraße 1, Tel.: 0931.41999100 www.kolping-akademie.de

bis 15.9.2015: Flow - Lebensabdruck in der Zeit - Seidenbilder von Barbara Alfens

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de. Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr, Fr - So 11 - 18 Uhr

20.6. - 20.9.2015: Desparate Housewives? Künstlerinnen räumen auf

27.6., 19 - 1 Uhr: Lange Kulturspeichernacht

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr, www.vku-kunst.de

Bis 21.6.2015: SpitäleFenster: Isa Wagner

Bis 21.6.2015: Afro-Project

28.6. - 28.7.2015: VKU-Sommerausstellung Malerei, Zeichnung, Kalligraphie, Grafik, Plastik, Skulptur, Objekt, Fotografie, Keramik, Papier und Licht, Batik, Schmuck, Geräte

Vernissage: 27.6., 19 Uhr

28.6. - 23.8.2015: SpitäleFenster: Roswitha Vogtmann - Kalligraphien

LITERATUR

MAINSPESART

HIMMELSTADT
KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstr. 38, Himmelstadt, Tel.: 09364.815485 www.diemaerchenerzaehlerin.de



Würzburger NACHTWÄCHTER

Der Würzburger Nachtwächter liest am Sonntag, den 19. Juli ab 18:00 Uhr im WASCHHAUS aus seinem neuen Buch:

„Von Mäusen Ratten und Priestern“

JAZZige Begleitung mit dem >Scott Hemingway Quartett<



Frankfurter Str. 13a, Würzburg/Zellerau, Mo. - Sa. 7-22 h, So & Feiertag 9-18 h

theaterensemble

DER MENSCHENFEIND

DAS DSCHUNGELBUCH

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

MACHINE - Der Keil

www.theater-ensemble.net



Jede Menge Grenzüberschreitungen, wie sie Igudesman & Joo am 19. September bieten, wird der diesjährige Schweinfurter Nachsommer vom 11. September bis 3. Oktober liefern. Karten gibt es ab sofort unter www.nachsommer.de sowie über Ticketmaster.
Foto Julia Wesley



Das Thema "825 Jahre Deutscher Orden" prägt den Schlosserlebnistag für Familien am 21. Juni im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim. Ein vergnügliches Programm für Eltern und Kinder spielt sich von 11 bis 17 Uhr im und um das Museum ab.
Foto Deutschordensmuseum

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spassartgrotte.de

14.6., 19 Uhr: **Swingtime**

19.6., 20 Uhr: **Der Vorname**

20.6., 20 Uhr: **Die Perle Anna**

21.6., 15 Uhr: **Die Schatzinsel**

21.6., 19 Uhr: **Ganze Kerle**

26.6., 20 Uhr: **Die Perle Anna**

27.6., 20 Uhr: **Heiße Zeiten – Wechseljahre**

3.7., 20 Uhr: **Ganze Kerle**

4.7., 20 Uhr: **Die Perle Anna**

5.7., 19 Uhr: **Swingtime**

10.7., 20 Uhr: **Der Vorname**

11.7., 20 Uhr: **Ganze Kerle**

12.7., 19 Uhr: **Die Perle Anna**

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartentelefon:
09353.9099490 (Kartenservice Mahlo)
Abendkasse: 09553.3863
www.theater-gerbergasse.de

19., 27.6., 19.30 Uhr: **Deutsch um jeden Preis. Eine Komödie von Stefan Vögel**

21., 28.6., 18 Uhr: **Deutsch um jeden Preis**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

14.6., 19.30 Uhr: **Tosca, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini**

18./19.6., 19.30 Uhr: **Onkel Wanja, Drama in vier Akten von Anton Tschechow**

26.6., 19.30 Uhr: **Organ Explosion, Hansi Enzensperger (Organ, Keys) | Ludwig Klöckner (Bass) | Manfred Mildenerger (Drums)**

29.6., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie; Franz Schubert Symphonie Nr. 7 in h-moll D 759 »Unvollendete« Anton Bruckner Symphonie Nr. 9 in d-moll**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

26.6., 20.15 Uhr: **Schöne Mannheims – Hormonyoga**

27.6., 20.15 Uhr: **Christian Springer – Oben ohne**

15.7., 20.15 Uhr, Festival Aub: **Urban Priol – Jetzt**

16.7., 20.15 Uhr, Festival Aub: **Die Cubaboarischen – Saludos und Grüß God**

THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443
www.neunerplatz.de

19./20./21./26./27./28.6., 19 Uhr: **Die Comedian Harmonists**

3./4.7., 20 Uhr: **Tanz, Tanz, Tanz**

4.7., 17 Uhr: **Tanz (T) Räume**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

13./14./17./18./19./20./21./24./25.6., 20 Uhr: **Die Wahrheit**

2./3./4./5./8./9./10./11./12./15.7., 20 Uhr: **Ziemlich beste Freunde**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87,
Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net
Theater im EfeuhoF/Rathaus

14.6., 20 Uhr: **Konzert Jazz in Baggies**

17./18./19./20.6., 20 Uhr: **Der Menschenfeind**

21.6., 20 Uhr: **Konzert Manfred Maurenbecher**

12.7., 20 Uhr: **Konzert Alexandra**

BÜRGERBRÄU-GELÄNDE

24./25./26./27.6., 20 Uhr: **Der Menschenfeind**

27./28.6., 15.30 Uhr: **Das Dschungelbuch**

28.6., 20 Uhr: **Konzert Singvoegel**

1./2./3./4./7./8./9./10./11./15., 20 Uhr: **Der Menschenfeind**

SOMMERBÜHNE

3./4./9./10./11.7., 19 Uhr: **Machine – Gnade Gott uns allen**

5./12.7., 15.30 Uhr: **Das Dschungelbuch**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com

20./24./26./27./28.6., 1./3./4./5./8./10./12./15.7., 20 Uhr: **Das Verhör**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

19.6., 20 Uhr, Rathaus-Innenhof: **Down on the Corner – abend.licht Konzert**

20.6., 20 Uhr, Rathaushalle: **Girgio Conte Trio – abend.licht Konzert**

26.6., 21.30 Uhr, Rathaus Innenhof: **Genusswerk Duo – Klaus Neubert & Claudia Dekker**

WÜRZBURG

SHALOM EUROPA

Valentin-Becker-Straße 11,
Kartenvorverkauf in der Touristinfo im FalkenhauS

28.6., 11 Uhr: **Kammermusikmatinee mit dem Vogler Quartett**

Zur Aufführung kommt Schuberts *G-Dur-Quartett* und das *5. Streichquartett* von Mauricio Kagel

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr
www.vku-kunst.de

3.7., 20 Uhr: **Deanna Telens und Itziar Oyarzabal – Prokofiev Programm**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL

WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

26.6., 18 Uhr: **Öffentliche Weinprobe im Turmkeller**

1.7., 18 Uhr: **VDP.Klassifikation – Öffentliche Weinprobe im Turmkeller**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 20.12.: **Öffentliche Kellerführungen.**

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Weinprobe Residenz: 27.6., 20 Uhr. 4., 10.7., 20 Uhr

20.6., 19 Uhr: **Pfalz und Rheinhessen zu Gast in Franken**

Ein Weinspaziergang durch drei deutsche Weinbaugebiete: ...Silvaner, Weißburgunder und Riesling im Ländervergleich

29.6. – 5.7., 15 – 23 Uhr: **Hofgarten-Weinfest 2015**

www.gartenwelten-wertheim.de

Gartenwelten

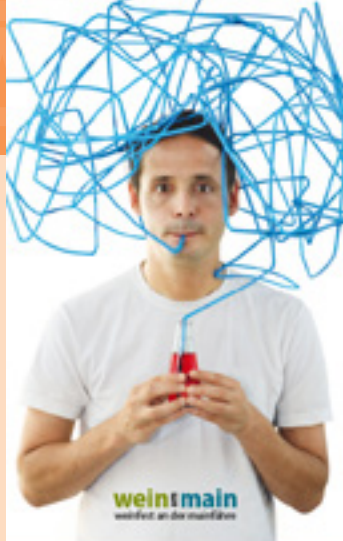
11.+12. Juli 2015 im Hofgarten Wertheim

Über das zauberhafte Gelände des Hofgartens verteilt zeigen über hundert Aussteller aus ganz Deutschland die schönsten Rosen, Stauden, Kräuter und Gehölze, alles was den Garten schöner macht und vielerlei Zierrat. Die Pflanzenprofis bieten ein farbenfrohes, hochwertiges Sortiment und geben nützliche Tipps.

Verkaufsausstellung für Gartenkultur und ländliche Lebensart!
Öffnungszeiten: Sa. 10:00 – 19:00 Uhr • So. 11:00 – 18:00 Uhr
Eintrittspreise: Tageskarte Sa. oder So. 6,00 EUR / Dauerkarte 9,00 EUR
Kinder & Jugendliche bis 14 Jahre frei.

PHILIPP WEBER DURST

„Worten auf Herkote“ @ Kabarett



open-air kabarett
mainstockheim
fr. 17. juli | 20 uhr

festplatz am mainufer
einlass 19 uhr | 17 €
www.wein-am-main.de



Für Weinfreaks & Tanzwütige

Die Bürgerspital Wein.Party am Pfaffenberg steigt am 24. und 25. Juli

Noch ist das Traditions-Event auf dem Bürgerspital-Betriebshof nicht „volljährig“, aber fast. Bereits zum 15. Mal lädt das Team des Bürgerspital Weinguts heuer zu ausgelassenen Stunden in die Dürrbachau.

Natürlich geht es auch 2015 an beiden Festabenden ab 18 Uhr gewohnt locker, lecker und vor allem cool zu. „Die Kultparty lockt Junge, Alte, Tanzwütige, Plauderer, Genießer, Weinfreaks und -Enthusiasten“, fasst Team-Mitglied Nicole Eisert das breite Gästespektrum zusammen, das seit jeher für eine einmalige Stimmung sorgt. Gemeinsam dürfen sie sich auf ein wohl geschmürtes Party-Paket freuen. Zwei Livebands, eine neu

gestaltete Bocksbeutel-Lounge, die gemütliche Sommerbar und ein vielseitiges Speisenangebot sind ein weiteres Mal Garanten für lange Nächte. Angefangen bei leichten, sommerlichen Gutsweinen bis zu Erste Lagen im Glas oder im Bocksbeutel, über Cocktails auf Weinbasis oder gar Wein und Winzersekt aus der Magnumflasche – Genießer haben die Qual der Wahl.

Zum 15. Jubiläum gibt es obendrein noch eine kleine Premiere: Erstmals sorgt die Küche des Bürgerspital Weinhauses für das leibliche Wohl. „Für jeden Hunger ist etwas dabei - von der klassischen Bratwurst im Kipf, über Wraps mit Hähnchen, Kalbshaxe oder einer Nudelpfanne mit Mainzan-

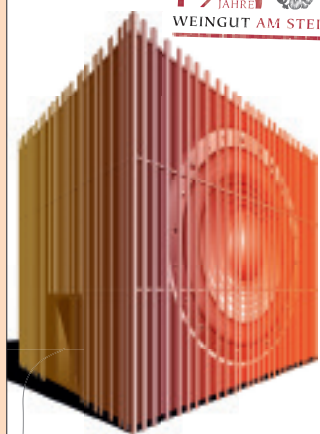
der“, stellt das Organisationsteam so manche Leckerei in Aussicht. Rund wird die Wein.Party natürlich durch handgemachte Live-Musik. Am Freitag sind „Mamas Lieblinge“ zu Gast, die eine Mischung aus Beat, Rock'n Roll, Pop, Soul, Hip Hop und Rock zum Besten geben. Der Samstag gehört der „Monkeyman Band“, die für ein „grooviges Gebräu mit Spaßfaktor und Tanzgarantie“ sorgt.

nio

FOTO BÜRGERSPITALWEINGUT

www.buergerspital-weinfest.de,
<http://www.facebook.com/buergerspitalweingut>. Wie immer fährt ein kostenloser Bus-Shuttle „Bahnhof-Pfaffenberg“ (Abfahrt Busbahnhof), der die Gäste von 18 Uhr halbstündlich zur Wein.Party und zurück bringt.

125
JAHRE
WEINGUT AM STEIN



HOFFEST AM STEIN

8. BIS 20.7.15

Hoffest-Beginn täglich um 17 Uhr
Live-Acts beginnen um 19 Uhr
- egal bei welchem Wetter

Infos: www.hoffest-am-stein.de

EINTRITT

Top-Act € 10,00
täglich € 5,00
Students Days:
So & Mo € 2,50
Hoffest-Pass € 29,00



DAS LEBEN FEIERN MIT DEM BESONDEREN KONZERT!

Zum 45. Mal heiß es heuer „Leben, Genießen und Feiern auf Casteller Art“ im Casteller Schlossgarten. Neun Tage lang gibt es vornehmlich handgemachte Musik zu Casteller Weinen unter Linden und Kastanien (Freitag bis Montag: 17. bis 20. Juli 2015, Mittwoch, 22. Juli „Steffi List und die Band Mosaik“ beim Benefizweinfest (im Bild) und Freitag bis Montag: 24. bis 27. Juli). Jedes Jahr am Mittwoch zwischen den Weinfestwochenenden findet das besondere Weinfest statt. Die Band „Mosaik“ der Mainfränkischen Werkstätten, erst kürzlich vom Sanitätshaus Haas mit neuer Anlage ausgestattet, und Singer und Songwriterin Steffi List unterhalten auf höchstem Niveau. Nicht nur für Menschen mit Behinderung ist dieser Programmpunkt der jährliche Höhepunkt des Festes. Das Leben ohne



Berührungsängste feiern, darum geht es doch für uns alle! Beginn des Konzertes ist um 19 Uhr. Den Ausklang macht die Band „JOM & Gäste“. Beginn des besonderen Konzertes am 22. Juli ist um 19 Uhr.

Veranstalter ist der Verein „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kitzingen e.V.“, der sich wie jedes Jahr über eine kleine Spende freuen würde.
sky, Foto Mainfränkische Werkstätten



Einzig in seiner Art

Das Hofgarten-Weinfest vom 29. Juni bis 5. Juli in Würzburg

Es ist außergewöhnlich, aber nicht elitär, beliebt, aber nicht populistisch, besonders, aber nicht laut, stilvoll, aber nicht hochstilisiert, prickelnd, aber nicht überschäumend, unaufdringlich, aber voller Charme, unaufgeregt, aber nie langweilig, bodenständig, aber immer up to date, idyllisch, aber kein Klischee – mit zwei Worten: einfach einzigartig! Die Rede ist vom Würzburger Weinfest im Garten des Weltkulturerbes Residenz, dem Hofgarten-Weinfest.

Es ist 2015 die 41. Wiederholung des Weinfest-Klassikers, der sich jährlich neu erfindet und so mit Recht den Titel „Kultfest“ trägt. Von Montag, 29. Juni, bis Sonntag 5. Juli, erwacht der Mayersche Rokogarten ganz im Sinne der früheren Besitzer zu neuem Leben. Täglich von 15 bis 23 Uhr wartet der Staatliche Hofkeller zu Würzburg im Weißwein-Segment mit seinen Lagen von Innere Leiste bis Stein und mit seinen Rebsorten von Silvaner bis Weißburgunder auf, so der Marketingchef Bernd van Elten. Beim fränkischen Roten habe man nicht die Qual der Wahl, hier wird es nur den 2014 Dorfprozeltener Frühburgunder im Bocksbeutel geben. Kulinarisch bespielt werden die Weinfestbesucher heuer erstmals von den neuen Besitzern der ehemaligen Residenzgaststätten, die jetzt „B. Neumann“ heißen. Die geschäftsführenden Gesellschafter (Pächter ist die Tucher Brauerei) sind der Hotelier Klemens Hölzel, der ehemalige Bankettleiter der Residenzgaststätten Roman Irl und Walter Malcharek (Teilhhaber des Biergartens „Goldene Gans“ in Würzburg).

Bei ihrem ersten Hofgarten-Weinfest gehen sie auf Nummer

sicher und warten bodenständig fränkisch mit Bratwurst und Steak, angemachtem Camembert und dreierlei Flammkuchen-Variationen auf. Logistische Neuerung im kulinarischen Bereich wird ein zweiter Essensstand an der Orangerie sein. Dort, wo im letzten Jahr der Sektstand zu finden war, können dann die Gäste aus dem hinteren Teil des Hofgartens sich mit Essen versorgen. „Bäumchen wechsle dich“ heißt es dadurch schon wieder für den Sektstand, der erst im letzten Jahr hier seinen neuen Platz gefunden hatte. Dieser wird der Orangerie gegenüber an der Hecke aufgebaut sein. Ab 19 Uhr ist er für alle Neuankömmlinge die erste Anlaufstelle für einen Aperitif in Form von Franken-Secco oder -Sekt. Und auch zu späterer Stunde tut sein neuer Platz seiner Beliebtheit bestimmt keinen Abbruch, denn Flirten geht auch umringt von Grün supergut, meint Bernd van Elten vom Staatlichen Hofkeller. Auf dem Hofgarten-Weinfest gibt es auch in diesem Jahr wieder handgemachte Musik, unverstärkt und unverwechselbar mit den Gruppen „Blechschnitt“, Red Pack“, No nonsense“, „Quätsch Zupf-Blas“, „Frankinelli“, „Coconut Kombo“ und „Die Kellermäster“. Montag bis Donnerstag, jeweils mit einer Band von 16 bis 20 Uhr und am Wochenende mit zwei Musikgruppen von 16 bis 22.30 Uhr. Und, wenn man der neuesten Studie des Psychologieprofessors Adrian North von der Heriot-Watt Universität im schottischen Edinburgh glauben darf, beeinflusst Musik unseren Weingeschmack: „Offenbar übertragen wir die Eigenschaften der Musik auf den Wein – unabhängig davon, ob es sich um Weiß- oder

Rotwein handelt. Musik ruft häufig gewisse Emotionen hervor, mal Kraft und Energie, mal Ruhe und Zärtlichkeit – und diese Emotionen manipulieren dann unsere Zunge“, so der Hochschulprofessor. Also in diesem Sinne wohl bekomm's bei „All of me“, „What a wonderful world“, „Hang on Sloppy“ oder „Rock around the clock!“ sky

FOTOS DIETER LEISTER, SUSANNA KHOURY, STAATLICHER HOFKELLER

„Die Kellermäster“ geben auch heuer wieder ein Stelldichein mit Oldies aus den 50er und 60er Jahren – natürlich handgemacht und unverstärkt!



CASTELL

Weinfest im Schlossgarten 17.-20. und 24.-27. Juli
genießen und feiern auf Casteller Art

Benefizweinfest zu Gunsten der Lebenshilfe **22. Juli**

Ein unbeschwerter Sommerabend für alle. Ab 19.00 Uhr.

Fürstlich Castell'sches Domänenamt Details unter www.castell.de



VERLOSUNG

Leporello verlost in Zusammenarbeit mit dem Weingut am Stein sechs Hoffestpässe an diejenigen Leser, die drei Reggae-Bands des Hoffests 2015 nennen können. Antwort bis 1. Juli an kvv@kunstvoll-verlag.de. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

WEINKULTURLANDSCHAFT

Der „Geschichtsweinberg“ in Iphofen lädt zu einer Zeitreise in die Natur ein. Im Rahmen des Life+ Naturprojektes „Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand bei Iphofen“ ist ein besonderer Weinberg entstanden. Hoch über der Stadt werden auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern die wichtigsten Epochen des fränkischen Weinbaus abgebildet. Besucher können sich an 365 Tagen im Jahr jederzeit und kostenlos einen Eindruck verschaffen. Über mehrere Stationen geht es vom späten Mittelalter mit seiner Einpfahlerziehung, über die Zeit um 1800 und der fränkischen Kopferziehung mit drei Pfählen, bis in die 1960er Jahre, die durch eine niedrige Drahtanlage abgebildet wird. Die drei Weinbergs-Terrassen, gestützt von Trockenmauern aus Muschelkalk, der angrenzende Waldrand und eine Streuobstwiese mit einem Baumbestand längst in Vergessenheit geratener Obstsorten, bilden eine Einheit und zugleich Lebensraum für unzählige, teils selten gewordene Tier- und Pflanzenarten. Der Geschichtsweinberg wird von der Gemeinschaft der Iphöfer Jungwinzer bewirtschaftet. Erwartet werden jedoch nur kleine Erntemengen. Zu Fuß ist der Weinberg in gut einer Stunde von der Stadtmitte aus zu erreichen. nio

www.iphofen.de



Vorsicht Versuchung!

Außergewöhnliche Liaison von Musik & Wein
auf dem Hoffest am Stein von 8. bis 20. Juli in Würzburg

Oscar Wilde hat einmal gesagt: „Versuchungen sollte man nachgeben. Man weiß nie, wann Sie wiederkommen...!“ Das Hoffest am Stein ist eine Versuchung, der man unbedingt nachgeben sollte. Zum 125-jährigen Jubiläum des Weingutes am Stein haben Sandra und Ludwig Knoll von 8. bis 20. Juli ein Jubiläumsprogramm aufgeföhrt, das, im wahrsten Sinne des Wortes, alle Lieder spielt. Opener am 8. Juli ist ein guter alter Bekannter, nämlich „Shantel“ mit seinem Boucovina-Club-Orkestar, Balkan-Brass inklusive. Tags darauf heizen die „Tanzkinder“ mit einem Mix aus Reggae, HipHop und Dancefloor ein. Dichtgefolgt (10. Juli) von „Jamaran“, deren Grundkanon immer noch Reggae und Dub heißt. Die „Chupacabras (Latin, Cumbia, HipHop) am 12. Juli lösen Funk Agreement (Funk, Soul, Dancegroove) am 11. Juli ab und über Yohto (Reggae, Elektro) am 13. Juli und Passafire (Reggae, Crossfire, Dub) am 14. Juli hangeln



MaSoul



Chupacabras

wir uns zu „Ma Soul“ am 15. Juli mit einem Feuerwerk aus Soul, Rap und Funk.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann, und worüber zu schweigen unmöglich ist...“, so Victor Hugo. Daher ist es gut, zwischendrin auch wieder einmal geerdet zu werden, von authentischen, ehrlichen Tropfen im Glas, die allerdings auf Wunsch auch alle Lieder spielen – vom Hausschoppen bis zu Weinen aus dem Top-Segment, inklusive einer Jubiläumsedition, steht alles auf der Hoffest-Karte. Wer noch mehr Erdung braucht, gerne... kulinarisch bespielt wird das Fest von Bernhard Reiser mit kleinen, aber feinen Gerichten auf die Hand oder etwas gediegener auf der Terrasse. Oder gar einem „After-Work-Package“ – aber nur auf Vorbestellung. Apropos bespielt – die musikalische Pause ist auch um.

Auf dem Hoffestprogramm 2015 stehen am 16. Juli wie schon am Eröffnungstag Balkanbeats, jetzt mit „Äl Jawala“, bevor „Chris Cosmo“

mit Latin, Reggae und Streetsound am 17. Juli richtig Gas gibt. Und dem nicht genug, am 18. Juli fährt die Familie Knoll sogar einen Echo-preisträger auf: Mellow Mark und Band Ottoman Empire Soundsystem servieren einen bunten Cocktail aus Reggae, HipHop, Jazz, Latin und Ska. „Soleil Bantu“ lassen mit Afrobeats und Tribal Pop (19. Juli) und „Le Grand Uff Zaque“ mit Rap D'n'B und Soul am 20. Juli das Jubiläums-Hoffest am Stein in Würzburg gebührend ausklingen. Jetzt heißt es Abschied nehmen bis zum nächsten Jahr... aber frei nach Konfuzius bleibt da nur zu sagen: „Weine nicht, weil es vorbei ist, lächle weil es schön war!“ In diesem Sinne ... man sieht sich am Stein!

Susanna Khoury

FOTOS WEINGUT AM STEIN, HOLGER LEUE, MA SOUL, CHUPACABRAS

■ Hoffest-Dauerkarten für 29 Euro für alle 13 Tage sind ab sofort im Weingut am Stein in Würzburg im Vorverkauf erhältlich. Neu in diesem Jahr: Studenten zahlen montags und dienstags nur den halben Eintritt. Weitere Infos unter www.hoffest-am-stein.de.

Mehr Franken geht nicht

Neueröffnung am 11. Juli: Regionale Gastlichkeit auf der Vogelsburg bei Volkach

Der Blick ins Tal verschlägt nicht nur Auswärtigen die Sprache. Malerisch schlängelt sich der Main durch eine vom Wein geprägte Landschaft. Die Zeit scheint still zu stehen und gleichzeitig befindet sich der Betrachter mit dem Blick auf die Idylle an einem top modernen Ort. Seit November 2013 wurde im Gebäudekomplex der Stiftung Juliusspital Würzburg auf der Vogelsburg gewerkelt. Entstanden ist eine behutsame Symbiose aus über 1000 Jahren Tradition, Gemütlichkeit und Design. Zurückziehen können sich die Gäste künftig in 28 Zimmern und vier verschiedenen Tagungs- und Veranstaltungsräumen, gleich neben Klosterkirche und -garten. Das hauseigene Restaurant bietet 110 Genießern Platz.



Die dazugehörige Terrasse für 250 Personen schlägt den Bogen zwischen einem Lounge- und einem Wander-Bereich mit Selbstbedienung. Die neuen Betreiber Anna-Lena und Christoph Tacke haben sich zum Start ein einfaches

und zugleich vielsagendes Motto mit auf den Weg gegeben: „Einkehren. Besinnen. Genießen“ ist das Lebensgefühl, das sie ihren Gästen näher bringen möchten. Selbstredend, dass neben der Architektur vor allem die Küche im Fokus steht. Unter der Ägide von Küchenchef Carsten Meck soll es auf der Vogelsburg künftig typisch fränkisch und dennoch ungewöhnlich zugehen. Der gebürtige Ansbacher, der sein Handwerk bei Starkoch Alfons Schuhbeck erlernt hat, ist prädestiniert für den Spagat, den die Vogelsburg-Küche vollziehen möchte. „Es muss saisonal, fränkisch, frisch, kreativ sein“, fasst Tacke zusammen. Eine festgeschriebene Karte werde es daher, bis auf einige Klassiker wie Blaue Zipfel oder Bratwürste, nicht geben. Bärlauch, Spargel, Wild – auf den Tisch kommt das, was die Lieferanten des Vertrauens frisch da haben. „Es ist unglaublich, was die Region im Umkreis von 100 Kilometern zu bieten hat“, so der ehemalige Direktor des Yachthotels in Prien am Chiemsee. Zu den Kreationen von Küchenchef Meck gibt es fast alle Juliusspital-Weine. „Das ist Franken pur.“ Mit im Boot ist auch der Geiger, der schon früher Reben bespielte - Florian Meierott. „Für mich ist die Vogelsburg einer der magischsten Plätze in Franken“, so der Musiker. „Mehr Franken geht nicht.“ Auf der Vogelsburg ist er künftig als Geiger und Maler zu erleben. Wer in Zukunft durch das Haus streift, wird den Kreativen an vielerlei Orten wiederentdecken.



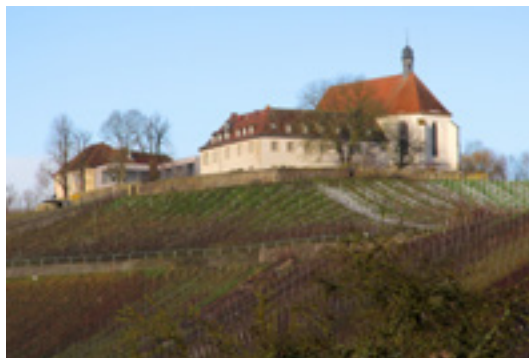
Es gilt, dem altherwürdigen Gebäude mit moderner Malerei Farbtpuffer zu verleihen und damit ein zusätzlicher „Kraftquell“ zu sein. Zu hören ist er auch im Rahmen des Festaktes zur Eröffnung am 11. Juli sowie am darauffolgenden Sonntag in einer Matinee. Weitere Zusammenkünfte zwischen Kunst, Kulinarik und Aussicht sind jedoch schon jetzt in Planung. *nio*

FOTOS STIFTUNG JULIUSSPITAL WÜRZBURG, © WWW.GEORG-HIPPEL.DE, © DEPOSITPHOTOS.COM/DIMITARMIYEV, © DEPOSITPHOTOS.COM/2NIX

www.vogelsburg-volkach.de

Genießen mit Muße oder ein Schoppen für den Weg: Die Vogelsburg will beide Bedürfnisse ansprechen.

Eine Begegnungsstätte für Einheimische und Touristen schaffen, das ist das erklärte Ziel der Gastgeber.



VERLOSUNG

Seit 2011 haben die Mainstockheimer ein Ziel vor Augen: Die Stärken und Schönheiten des Weinortes sollen in den Mittelpunkt gestellt und dafür gesorgt werden, dass in Zeiten der Globalisierung ein Stück genießerische Individualität erhalten bleibt. Leporello lädt ein, das am 17. Juli bei Wein und Kabarett selbst zu erleben. Wir verlosen 1x2 Eintrittskarten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wo genau die Zusammenkunft von Kultur und Genuss stattfindet. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „wein am main“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Juli 2015. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der historische Weinort bietet das richtige Ambiente für die sommerliche Mixtur aus Wein & Dolce Vita.

Warten auf Merlot

Das Mainstockheimer Weinfest „wein am main“ vom 17. bis 20. Juli



Komische Volksaufklärung: Philipp Weber widmet sich in Mainstockheim den flüssigen Gaumenfreuden.

Ausgelassene Stimmung, gute Weine aus hiesigen Lagen und leckeres Essen aus der Region – so stellt sich der gemeine Weinfestbesucher einen gelungenen Abend vor.

In Mainstockheim sieht man das genauso. Hier packen die Organisatoren aber noch einen oben auf. Auf dem idyllischen Festplatz direkt am Mainufer erscheint zum Auftakt des Weinfestes am 17. Juli, ab 20 Uhr, der preisgekrönte Kabarettist Philipp Weber. Und im Gepäck hat dieser das wohl treffendste Programm, das für einen solchen Anlass geschrieben werden könnte: „Durst – Warten auf Merlot“. Auf diesen wartet man vergeblich.

Die Mainstockheimer Weine trösten aber genial darüber hinweg. Derart beschwingt geht es auch weiter... Am Samstagabend unterhält die Winzerkapelle Rödelsee. Am Sonntag warten „The Falcons“, die Big Band des Gymnasiums EG Münsterschwarzach, die Chöre der Stimmvereinigung und „Alegria“ auf. Am Sonntagabend beschließen die „Bavarian Beat Boys“ das Programm. Neben fränkischen Schmankerln, einer Weinlounge und einem Kaffeegarten erwarten die Besucher auch Weinproben auf der Mainfähre – einmalig in Franken.

Nicole Oppelt

FOTOS © INKA MEYER, © DEPOSITPHOTOS.COM/DEVANGEOIRIEVZ

www.wein-am-main.de, www.weberphilipp.de

„Silvaner bei Nacht“

in einem der schönsten Dörfer Europas: am 12. und 19. Juni in Sommerach

Beim Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ 2012 und beim Bundesentscheid 2013 wurde Sommerach jeweils mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Beim europaweiten Wettbewerb „Entente Florale“ 2014 regnete es

ebenfalls Gold. Sommerach ist damit eines der schönsten Dörfer in Bayern, Deutschland und in Europa. Erkundet werden kann der Ort seit einigen Jahren auf ganz besondere Weise. Schon seit 2009 lädt Winzersfrau und Weindozentin Elisabeth Drescher von der InfoVinothek Sommerach gemeinsam mit ihren Mit-Inhaberinnen Theresia Then, Philo Jakob und Marga Volkman zur wandernden Weinprobe „Silvaner bei Nacht“. Neun Winzer haben sich in diesem Jahr der Veranstaltung rund um den zentralen Kirchplatz angeschlossen. Allesamt öffnen sie ihre Tore und Kellertüren, um mit ihren Gästen gemeinsam zu genießen und natürlich ins Gespräch zu kommen. Der Startschuss fällt an beiden Terminen um 18 Uhr an der Rathaus-InfoVinothek mit einem Glas Sommeracher Secco. Bis 24 Uhr haben die Weinfreunde dann Zeit, bei musikalischer Begleitung die verschiedenen Anlaufstellen zu erkunden. Der Clou: Die Hausherren bieten ihren Gästen je-



weils zwei ausgewählte Weine zum Vergleich an. So trifft Silvaner auf Blanc de noire, Kerner oder Rotling. Andere laden zu den „fränkischen Vier“ oder auf einen Plausch mit „Anna und Paula“. Dazu gibt es allerhand Leckereien wie „Fränkische Dabbas“, Lammbratwurst mit hausgemachtem Kartoffelsalat oder Gorgonzola mit Waldhönig und Schwarzbrot.

nio

FOTOS RICHARD BAUMANN

www.infovinothek-sommerach.de





Starke Durstlöscher

Im Gespräch mit Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier über gesunde Sommergetränke

Es gibt solche und solche Durstlöscher. Nichts gegen einen Aperol Spritz oder ein Hefeweizen am Abend auf der Terrasse oder im Biergarten. Natürlich geht auch der ein oder andere Schoppen jetzt auf den beginnenden Weinfesten...! Zuvor, sprich tagsüber, sollte man jedoch gesunde, die Immunabwehr stärkende Durstlöscher in ausreichendem Maße zu sich genommen haben.

Die Ernährungsberaterin aus der Theater Apotheke in Würzburg, Uschi Strohmeier, empfiehlt bei gesunden 30 bis 40 ml Wasser pro Kilogramm Körpergewicht (also bei 75 kg ca. 2,3 bis 3 Liter alkohol- und zuckerfreie Flüssigkeit am Tag, damit die Zellen gut versorgt sind und der Stoffwechsel arbeiten kann. „Im Sommer bisweilen sogar mehr, da wir durch Schwitzen zusätzlich Flüssigkeit verlieren“. Sobald der Durst sich meldet, ist es eigentlich schon 5 nach 12. Strohmeier rät, über den Tag verteilt im Sommer, dem Körper regelmäßig stärkende Durstlöscher zuzuführen. Ihre Favoriten sind Gurken-, Kokos- und Ingwerwasser sowie gekühlter

Tee aus Brennnessel und Pfefferminze oder ein Obst-Gemüse-Smoothie. Eine echte und immunstärkende Alternative für alle, denen stilles Wasser allein zu langweilig ist.

Die Gurke ist stark in Vitaminen der B-Gruppe. Hat aber auch Vitamin C, Mineral- und Bitterstoffe. Das Kokoswasser aus der unreifen Frucht ist reich an Magnesium, Kalzium und Natrium sowie ein Mineralstofflieferant. „Ideal also, um den Elektrolythaushalt von Sportlern auszugleichen“, so die Fachfrau. „Zudem enthält es einen hohen Anteil an Kupfer. Das Enzym regt den Eisenstoffwechsel an und bekämpft freie Radikale“, so Uschi Strohmeier. „Ingwerwasser mit etwas Zitrone hat ganz viel Vitamin C. Ist aber auch reich an Magnesium und Eisen“, erklärt Uschi Strohmeier die einkeimblättrige Pflanze, die mit ihrem unterirdischen Hauptspross Sommer wie Winter punktet. Am besten sei es, so Strohmeier, frischen

Man kann die Kokosnuss anbohren, um das „Fruchtwasser“, das den Kern mit Nährstoffen versorgt, zu generieren oder dieses im Bioladen oder Reformhaus kaufen. Da eine Kokosnuss nur rund 200 ml Kokoswasser enthält, gibt es dieses nicht in großen Mengen. Also eher mal ein Getränk für Zwischendurch, nicht für die Langstrecke.



SOMMER-SMOOTHIE

(ca. 1 Liter)
1 Salatgurke, 2 Tassen Petersilie
1 Tasse rote Weintrauben
1 Tasse Heidelbeeren

Alles in den Mixer und je nach Gusto zwei Stunden kalt stellen oder gleich so genießen.



Ingwer (zwei bis drei Scheiben) zu verwenden. „Dieser ist an seiner Perlmutterfarbe erkennbar. Dazu eine Limette und ein paar Pfefferminzblätter und das ganze mit Wasser auffüllen.

Dann rund fünf Stunden kalt stellen und genießen!“ Ingwer ist Küchengewürz und auch Arznei. Seine hustenstillende oder entzündungshemmende Wirkung sei längst bewiesen, so die Gesundheitsexpertin. Auch beruhige er den Magen bei Übelkeit oder anderen Reizzuständen (eventuell das ideale Getränk am Morgen nach dem Besuch eines Weinfestes...).

Aber zurück zur Ernsthaftigkeit gesunder Sommergetränke – die Palette ist hier unerschöpflich... zwei Tipps seien hier noch erwähnt: Zum einen der selbstgebrühte Tee aus Brennnessel, Zitronenmelisse und Pfefferminze (Kräutermischung mit heißem Wasser aufgießen mit Stevia süßen und kalt stellen) oder Obst-Gemüse-Smoothies aus Brennnessel- und Spinatblättern, dazu ein paar Scheiben Mango und ab in den Mixer. „Gerade in unserer schnelllebigen und stressreichen Zeit, bei ungesundem Fast-Food, wenig Bewegung, Schlafmangel und daraus resultierender ständiger Übersäuerung sollten wir unserem Körper durch natürliche Durstlöscher Gutes tun“, so Uschi Strohmeier „und die Heilkräfte von Chlorophyll (vor allem in grünen Blättern) auskosten. Denn diese Energie ist nichts anderes als umgewandeltes Sonnenlicht!“ Also, Sonne von innen und außen (Vitamin D) tanken – denn doppelt genäht hält besser. Das gilt auch für die Gesundheit!

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY, ©DEPOSITPHOTOS.COM/©KEERAT/@KUBAIS/@BELCHONOCK /©MADLLEN

GURKENWASSER

„Man nehme eine Salatgurke, zehn Minzblätter, 3 cm Ingwer, ein paar Spritzer Zitrone. Alles pürieren, mit zwei Liter Wasser auffüllen und über Nacht in den Kühlschrank stellen. Am nächsten Morgen, abseihen, fertig. Der ideale Durstlöscher für einen heißen Tag!“

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyesein, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießer

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Anzeigen:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

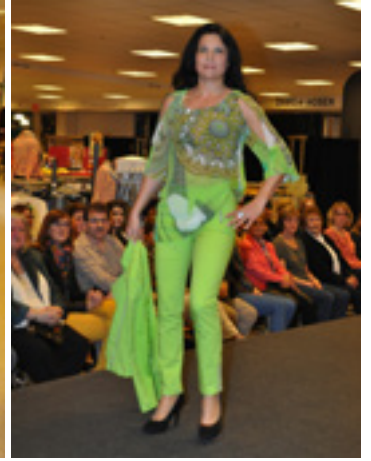
Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

ANZEIGE

Mehr als 200 Marken versammelt das Modehaus Murk auf insgesamt 5800 Quadratmetern Verkaufsfläche unter einem Dach. Ob Junge Mode, Trachten, Casual Wear oder Abendgarderobe - hier kann jeder fündig werden. 550 Parkplätze garantieren kurze Wege beim Einkaufen.



Modekompetenz

Modehaus Murk in Wachenroth feiert vom 18. bis 20. Juni 125 Jahre Firmengeschichte

Vom 19. bis 21. Juni wird in Wachenroth groß gefeiert. Late-Night-Shopping bis 20 Uhr, Modenschau und Unterhaltungsmusik, Barbetrieb und Feuershow am Freitag. Einkaufsspaß mit vielen Jubiläumsangeboten bis 16 Uhr am Samstag und schließlich ein Familiennachmittag am Sonntag rundet das Festwochenende ab. Anton, Reinhold, Georg, Johannes, Michael, Tobias und Patrick Murk

haben allen Grund, die 125-jährige Firmengeschichte derart groß zu feiern. Das freundliche Bekleidungshaus am südlichen Rand des Steigerwalds hat sich von einer bescheidenen Schneiderei zu einem echten Imperium entwickelt. Heute ist bereits die fünfte Generation am Ruder. Und diese kümmert sich um die inzwischen rechtlich getrennten Firmen Murk Men Fashion, einem der größten europäischen Produ-

zenten für Herrenmode, und das Murk Bekleidungshaus. Hier finden sich mittlerweile mehr als 200 Markenfirmen unter einem Dach vereint. Die Philosophie: Murk ist für die ganze Familie da - vom Opa bis zur Enkelin. Zu den Spezialgebieten gehört Mode für große Größen, aber auch schmale Personen. Eine Riesenauswahl findet sich zudem bei den Fest-, Braut- und Trachtenmoden.

Nicole Oppelt

FOTOS MURK, @DEPOSITPHOTOS.COM/@FOOTOO

Wir feiern 125 Jahre Jubiläum feiern Sie mit!

18. - 20. Juni 2015

20%

Jubiläumsrabatt* auf das gesamte Sortiment
*Ausgenommen: Braut- & Festmoden, Firmen- & Vereinsbekleidung

Freitag, 19.06.2015
Late-Night Shopping
bis 20.00 Uhr

- 19.00 Uhr Barkeepershow
- 20.30 Uhr Modenschau
- 21.15 Uhr Feuershow

Samstag, 20.06.2015
Shoppern mit 20% Rabatt

Sonntag 21.06.2015
Familientag von 12-17 Uhr
mit vielen Attraktionen.
Kein Verkauf im Bekleidungshaus

MURK

Anton-Murk-Str. 2 www.murk.de
96193 Wachenroth Tel. 09548 92300

Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

1890
125
JAHRE
JUBILÄUM
2015
FEIERN SIE MIT!

ANZEIGE

Bis der Maßschuh sitzt, sind viele, sorgfältige Schritte nötig. Bis zum ersten Paar vergehen gut drei Monate.

INFOS

Thorsten Gernert Maßschuhe
 Marktplatz 26a
 97346 Iphofen
 Telefon: 09323. 875 33 75
 Mobil: 0170. 71 16 767
www.massschuue-thorsten-gernert.de
 Öffnungszeiten:
 Montags geschlossen
 Dienstag – Freitag 10 – 18 Uhr
 Samstag 10 – 14 Uhr

Am 27. Juni ab 14 Uhr lädt Thorsten Gernert zum Sommerfest in seine neuen Räumlichkeiten nach Iphofen ein. Mit Musik und einem Kreativ-Wettbewerb ist für Unterhaltung gesorgt. Jeder darf ein altes Paar Schuhe mitbringen und kleine Kunstobjekte daraus gestalten. Die zehn Besten erhalten einen Preis!



Luxus für die Füße

Für Schuhmacher-Meister Thorsten Gernert hat sich in Iphofen ein Lebenstraum erfüllt

„Es gibt nur zwei Dinge, auf die es im Leben ankommt: Ein gutes Bett und ein ordentliches Paar Schuhe! Wenn man nicht in dem Einen steckt, so steckt man in dem Anderen“, sagt Thorsten Gernert. Seit dem 9. Mai ist der erfahrene Handwerker nicht nur in Kitzingen präsent, sondern auch direkt am Marktplatz in Iphofen. Die Kombination aus Orthopädie und Handwerkskunst schafft der 48-Jährige mit Leichtigkeit. Montag bis Donnerstag ist er weiterhin in Kitzingen für seine Orthopädie-Kunden da. Freitag und Samstag gesellt er sich zu seinen Angestellten in Iphofen. Termine für Maßschuh-Kunden werden vorwiegend Freitag und Samstag vereinbart. Dort erfüllen sich künftig individuelle „Schuhträume“ - für Damen und Herren.

Das Credo in der immer offen stehenden Werkstatt ist einfach: Erlaubt ist, was gefällt. Grenzen gibt es kaum. Ganz gleich ob Slipper oder Sneaker, Pumps oder Stiefel. Maß-

gebend sind nur der eigene Fuß und die Qualität. „Der Maßschuh ist eine zeitintensive Geschichte“, so der Fachmann, der sein Handwerk mit 16 Jahren in Berlin erlernte. Bevor es in die Werkstatt geht, gilt es im Vorgespräch nicht nur die Wünsche zu klären, sondern auch den Fuß genau zu vermessen. Dem Arbeitsprozess selbst schließen sich beim ersten Kauf bis zu drei Anproben an. Etwas leichter wird es mit so genannten Modulsystemen, die das Kreieren der Traumschuhe dank Anprobemodellen deutlich vereinfachen. Die Auswahl an exklusiven Ledern, Leistenformen, Sohlen und Absatzvarianten in Gernerts Laden ist immens. Zugegeben, günstig ist das erst einmal nicht. „So einen Schuh hat man dann aber auch“, verweist er auf die Langlebigkeit und den Komfort seiner Produkte.

„Ein guter Schuh sollte sich so anfühlen, als hätte man keinen an. Das ist Luxus für die Füße“, so der

Meister. Er sollte die Ferse führen, im vorderen Bereich genügend Raum zur Fußabwicklung bieten und einen stabilen Stand haben. All das erfüllt ein Maßschuh perfekt, da der Schuh um den Fuß herum „gebaut“ werde. „Die meisten tragen keine passenden Schuhe“, so Gernert. Sie seien zu weit, zu klein oder auch zu breit, das hätten Studien gezeigt. Auch zu weiches Material begünstige, dass sich Fehlformen schnell übertrügen. Entsprechend bietet die Werkstatt auch hochwertige Schuhreparaturen oder Komfortpakete etwa in Form eines Fußbettes, einer Einlage oder Dämpfungseinsätze an. Außerdem können Gürtel und Taschen passend zum Schuh oder umgekehrt der Schuh zum neuen Kleid erstellt werden. Richtig sind zudem all jene, die mit Problemfüßen zu kämpfen haben, aber nicht auf elegantes Schuhwerk verzichten möchten.

Nicole Oppelt

FOTOS NICOLE OPPELT



Individualität ist Trumpf: Für den eigenen Schuh sollte sich der Kunde genügend Zeit für Auswahl und Anprobe nehmen.



Thorsten Gernert verwendet nur hochwertigstes Leder. Das Spektrum bietet jede Menge Raum für Kreativität.

KLINGENDE
SAALE

Das Kulturfest SaaleMusicum sorgt auch in diesem Jahr für Highlights: Am 30. Juli verzaubern die musikalischen Klängen der Familie Heilgenthal beim Konzert „Sommerklänge im Saalekloster“ im Kloster Schöna. Das Glanzlicht zum Schluss setzt die Mündungsstadt Gemünden am 2. August mit einem „GEMÜNDUNGSfest“. Von 11.30 Uhr bis 21.30 Uhr lädt ein buntes Festprogramm mit Musik, Tanz, Kulinarischem und vielem mehr die Gäste in den Innenhof des Huttenschlosses direkt an der Saale ein. Erstmals in diesem Jahr finden die 1. Gemündener SaaleMusicum Spiele statt: Drei Landkreise messen sich in Kraft, Schnelligkeit und Wissen. Als Abschluss findet um 21.30 Uhr die sog. Saale-Serenade auf der Fränk. Saale mit Bootsfahrten und Standkonzert auf der illuminierten Saale statt.

Ratsschenke
Gemünden

TREFFPUNKT

Marktplatz 3

Telefon
09351/2763

Bewirtung am
malerischen Marktplatz
Party & Catering-Service
Saisonspezialitäten
Gut bürgerliche Küche
Steak-Spezialitäten

35
JAHRE

Spielwaren Bauer

Am Marktplatz · 97737 Gemünden
Telefon / Fax 0 93 51 . 86 37



Muskelkraft und Teamgeist sind gefragt, wenn am 28. Juni ab 14 Uhr das Sautrogrennen auf der Fränkischen Saale vor dem Huttenschloss beginnt. Dabei muss ein schwimmendes Gefährt einen vorgegebenen Parcours überwinden.

Seele baumeln lassen

Die Dreiflüssestadt Gemünden bietet Kultur- und Naturfreunden viele Möglichkeiten

Ihren Namen hat die fränkische Dreiflüssestadt Gemünden von den Mündungen von Fränkischer Saale und Sinn in den Main. Wasser und Wald sind auch heute noch die prägenden Elemente der Stadt, die das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ trägt. Die landschaftliche Vielfalt von Maintal, Vorspessart und Vorrhön lädt ein zu aktiver Erholung bei Radeln und Wandern: Main-, Saale- und Sinnradweg führen durch Gemünden. Auch Paddler und Kanuten finden hier zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Urlaubsgestaltung. Das neu renovierte beheizte Freibad mit großer Liegewiese hat bis September seine Tore geöffnet.

Sei es in der malerischen Altstadt unter der Scherenburg oder in einem der Stadtteile Gemündens: Von der herzhaften Brotzeit bis zum feinen Menü decken die Gastronomen den Tisch mit Köstlichkeiten aus der Region.

Sehenswert sind die Ruine Scherenburg, das Museum im Huttenschloss, das bauhistorische Denkmal „Ronkarzgarten“ oder auch

Ein Großereignis ist das Kulturfest SaaleMusicum. Das Glanzlicht zum Schluss setzt die Mündungsstadt Gemünden am 2. August mit einem „GEMÜNDUNGSfest“. Von 11.30 Uhr bis 21.30 Uhr lädt ein buntes Festprogramm mit Musik, Tanz, Kulinarischem und vielem mehr.

das Franziskaner Minoritenkloster im Stadtteil Schöna.

Mehr als 130 Kilometer markierter Wanderwege, überwiegend Rundwanderwege in unmittelbarer Umgebung von Gemünden, warten darauf, erkundet zu werden. Gemünden ist darüber hinaus lohnender Ausgangs- oder Zielort zahlreicher Streckenwanderwege durch das Fränkische Weinland, den östlichen Spessart oder die vordere Rhön. Besonders empfehlenswert ist der Spessartweg 1, ein Premium-Wanderweg des Deutschen Wanderverbandes, der von Aschaffenburg kommend quer durch den Spessart führt und in Gemünden endet.

Auch in diesem Jahr locken zahlreiche Veranstaltungen Gäste und Einheimische nach Gemünden: Von 27. Juni bis 5. Juli steht ganz Gemünden im Zeichen des traditionellen Kirchweih- und Heimatfestes, einem fröhlichen Volksfest für die ganze Familie.

Am 28. Juni, bereits ab 11 Uhr findet mit Blick auf das Heimatfest – der erste Hobby-Kunsthandwer-

kermarkt „Klein Montmartre“ statt. Ab 14 Uhr startet dann wieder das traditionelle Sautrogrennen auf der Fränkischen Saale vor dem Huttenschloss. Die Teilnehmer basteln oftmals schon Wochen im Vorfeld an den fantasievollen „Schiffen“ und an den Kostümen. Anschließend folgt das Styrodur-Fischefangen. Dabei gilt es, 50 bunt bemalte Fische zu fangen, um dann im Fetzelt zu erfahren, welcher Fisch den Hauptpreis gewonnen hat.

Am 29. Juni findet zum dritten Mal der „Gemündener Heimatabend“ mit buntem Programm rund um Gemünden und Regionalität statt.

Am 11. Juli wird das erste Klein-Vendig-Fest – ein Musik und Lichterfest im Bereich zwischen Main und der Häuserzeile Klein-Venedig am idyllischen Mühgraben gefeiert. Illuminationen, Gondelfahren, Musik und kulinarischer Genuss laden zum Verweilen ein. Da heißt es dann Romantik pur genießen bei diesem Sommerfest am und mit dem Wasser. *jb*

FOTOS TOURISTINFO GEMÜNDEN





FLANEUR

Gemünden

25 Jahre Scherenburgfestspiele - das wird mit drei Inszenierungen vom 10. Juli bis 16. August hoch über der Stadt gefeiert.

Irre Verwicklungen

Die Scherenburgfestspiele haben in diesem Jahr drei Theater-Klassiker im Gepäck

Hoch über der Altstadt dient seit einem Vierteljahrhundert der malerische Innenhof der Ruine Scherenburg als Kulisse für feines Freilichttheater. Für dieses Jubiläum, das vom 10. Juli bis 16. August für gute Stimmung sorgt, hat Intendant Horst Gurski drei Theaterstücke ausgewählt: Eröffnet werden die Festspiele am 10. Juli mit einem Klassiker: Mit Pippi Langstrumpf, dem stärksten Mädchen der Welt, kommen die Streiche und Abenteuer der wohl beliebtesten Figur von Astrid Lindgren nach Gemünden.

Ladykillers, die Kriminalkomödie nach William Rose, ist ein Meisterstück des britischen Humors und hat am 15. Juli auf der Sche-

renburg Premiere. Vier Gangster mieten im Haus der schrulligen Mrs. Wilberforth ein leerstehendes Zimmer im Dachgeschoss. Die alte Dame ahnt nichts davon, dass die vier anstatt, wie sie vorgeben, ein Streichquartett zu üben, einen Überfall auf eine nahegelegene Bank planen. Als die alte Dame das erbeutete Geld im Cellokasten entdeckt, fordert sie, es unverzüglich zurückzubringen. Das fassen die vier Obermieter einen Plan: Die alte Frau muss beseitigt werden ...

Aus Liebesgeschichten, geschäftlichen Interessen, menschlichen Stärken und Schwächen ergeben sich in Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“ ab 22. Juli zahlreiche Verwicklungen und

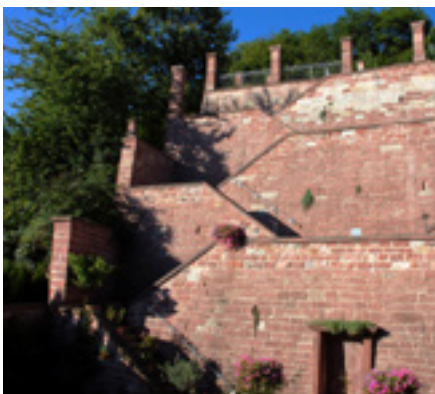
turbulente Handlungen um den immer hungrigen Diener Truffaldino. Dieser dient nicht nur Beatrice, die als ermordeter Bruder nach Vendeig reist, sondern auch Florindo Aretusi, dem Mörder des Bruders. Beide Herren dürfen natürlich nichts davon erfahren... *sek*

FOTO SCHERENBURGFESTSPIELE

INFO

Weitere Informationen, Spieltermine und Kartenbestellung unter www.scherenburgfestspiele.de oder Telefon 09351.5424.

OASE HOCH ÜBER DER STADT



Schräg über den Marktplatz führt der Weg zur Scherenburgruine, dem Wahrzeichen der Dreiflüssestadt Gemünden, den Berg hinauf. Wer ihn noch einige Meter weitergeht, steht vor einer Gartenanlage, wie sie in Deutschland einzigartig ist und wird mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Erbaut wurde die Gartenanlage im Stil der oberitalienischen Terrassengärten von Medizinalrat Dr. Heinrich Leonard Ronkarz (1782 - 1852) an einem ehemals als Weinberg genutzten Steilhang zum eigenen Vergnügen. Die drei Ebenen einschließende Treppen- und Terrassenanlage aus leuchtend rotem Buntsandstein, die 40 Höhenmeter überwindet, wurde von einem unbekanntem Baumeister errichtet. Lange lag die Anlage im Dornröschenschlaf. Gestrüpp und Efeu überwucherten die Mauern. Erst als diese einzufallen drohten, entschied man sich, die einmalige Gartenanlage, die seit 1989 unter Denkmalschutz steht, zu retten. Heute, prächtig saniert ist sie wieder ein Refugium der Schönheit und Ruhe, ganz so, wie es ihr Erbauer einst beabsichtigte. *sek*, Foto Touristinfo Gemünden/Maisch

Heute, prächtig saniert ist sie wieder ein Refugium der Schönheit und Ruhe, ganz so, wie es ihr Erbauer einst beabsichtigte. *sek*, Foto Touristinfo Gemünden/Maisch



Gemünden a. Main ist liebenswert

Genießen Sie die Fränkische Dreiflüssestadt

- ... Wandern z.B. auf dem Spessartweg
- ... Radeln entlang des Mains und der Nebenflüsse Sinn, Fränk. Saale und Wern
- ... Angeln, Kanutouren
- ... Theater Spessartgrotte und Freilichttheater auf der Scherenburg
- ... zahlreiche Veranstaltungen wie Heimatfest, SaaleMusicum, Bierdorf
- ... Interessante Themenführungen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GEMÜNDEN
a. main

Nähere Infos:
Touristinformation · Scherenbergstraße 4
97737 Gemünden · Tel. 09351 800170
touristinformation@gemuenden.bayern.de

www.stadt-gemuenden.de



Sehenswertes entdecken und das Leben genießen - in Marktheidenfeld ist beides möglich.

HIGHLIGHTS

20. Juni, 18 Uhr

Schlemmen live – Musik und Essen in der Stadt

26. - 28. Juni

32. Int. Borgward, Goliath, Hansa und Lloyd-Treffen

10. Juli

Sommer in der Stadt: Aktionstag mit Einkaufsvergnügen, Musik und Flohmarkt

24. Juli, 20 Uhr

Konzert im Stadtgärtchen mit Reinhold Beckmann & Band

25. Juli, 20 Uhr

Konzert im Stadtgärtchen mit Gankino Circus

26. Juli

2. White Night am Mainkai

25. September bis 11. Oktober

Unterfränkische Kulturtage in Marktheidenfeld und Triefenstein: buntes Programm kultureller Veranstaltungen wie Musik, Ausstellungen, Führungen u.v.m.

Weitere Informationen unter:

Touristinformation

Marktheidenfeld

Luitpoldstr. 17, Tel. 09391 5004-0

info@marktheidenfeld.de

www.marktheidenfeld.de

Erholung und Genuss

Marktheidenfeld bietet eine Fülle an Möglichkeiten

Marktheidenfeld, zwischen Aschaffenburg und Würzburg am Mainviereck gelegen, bietet eine Fülle an Möglichkeiten für Erholung und Genuss. Die Stadt ist zudem idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wander- und Radtouren durch das Maintal, den Spessart und das Fränkische Weinland.

Überquert man das Wahrzeichen der Stadt, die Alte Mainbrücke, erreicht man sogleich das sehenswerte Zentrum, das sich an das idyllische Mainufer schmiegt. Historische Fachwerkhäuser, malerische Gässchen und moderne Architektur vereinen sich mit liebenswürdigen kleinen und großen Geschäften, Cafés, Gaststuben und Hotels. Besonders sehenswert sind die St. Laurentius-Kirche und das barocke Kulturzentrum Franck-Haus mit seiner leuchtend blauen Fassade.

Die Touristinformation hält ein vielseitiges Angebot an Gästeführungen bereit. Von der klassischen Altstadtführung, über Führungen durch „das blaue Haus“, Kinder-, Themen- und Naturführungen bis hin zur heiteren Kostümführung mit dem „Fischer un sei Fraa“ ist



Die Kunst ist im Franck-Haus das ganze Jahr zuhause.

für jeden das Passende dabei. Im Kulturzentrum Franck-Haus sind das ganze Jahr über Ausstellungen zeitgenössischer Bildender Kunst zu sehen. Bis 28. Juni ist eine Ausstellung mit Stahlplastiken von Matthias Engert aus Zell und Holzschnitten von Hermann Oberhofer aus Randersacker im rückwärtigen Ausstellungsbereich des Franck-Hauses in Marktheidenfeld zu sehen. Im vorderen Galeriebereich des städtischen Kulturzentrums stellt Dmitry Evtushenko bis 19. Juli

Malerei zum Thema „Das, was ich liebe“ aus. Der Eintritt ist frei.

Feste feiern hat in Marktheidenfeld schon lange Tradition. Highlight des Jahres ist die bekannte Laurenzi-Messe mit Festzelt, Biergarten mit Blick auf den Main, gemütlichem Weindorf, schönem Laurenzi-Markt am Mainufer und einem Vergnügungspark für Jung und Alt, die von 7. bis 16. August wieder viele tausend Besucher nach Marktheidenfeld lockt. *np*

FOTOS: TI MARKTHEIDENFELD, BENEDICT ROTTMANN

Hier ist Freude alltäglich.

- Spaß- und Sportbad
- Thermalbereich
- Saunawelt
- SPA

Informiere dich unter

www.WONNEMAR.de/marktheidenfeld



Traumhaft schöne 18 Loch Golfanlage
5 Loch Kurzplatz zum Üben für Golfinteressierte
Golfclub Main-Spessart Marktheidenfeld Eichenfürst e.V.

Marktheidenfeld, Im Eichenfürst
 Telefon: 09391 8435 · www.main-spessart-golf.de

Allianz  **Stegerwald**
 Inh. Richard Oswald

Brückenstr. 2 · 97828 Marktheidenfeld · Tel. 09391 / 93 58 72-0 · Mobil 0173 / 6 60 63 26
 Fax 09391 / 93 58 72 22 · E-mail: richard.oswald@allianz.de · www.allianz-oswald.de



Noch bis 19. Juli sind im Franck-Haus in Marktheidenfeld Gemälde von Dmitry Evtushenko zu sehen.

Das, was ich liebe

Dmitry Evtushenko zeigt im Franck-Haus eine ganz eigene Art von Selbstbildnissen

Landschaften, Städteansichten, Stillleben - Dmitry Evtushenko ist auf kein Sujet festgelegt. So finden sich in seinen Arbeiten Ansichten von Würzburg ebenso wie von Moskau oder Venedig. Marinebilder entstehen neben Stillleben, Porträts von Freunden und Angehörigen. Allen ist jedoch eines gemeinsam: In ihren Stimmungen und Emotionen kann sich der 1975 in Moskau geborene Maler wiederfinden. So ist seine noch bis 19. Juli im

Franck-Haus in Marktheidenfeld zu sehende Ausstellung mit dem Motto „Das, was ich liebe“ überschrieben. Da jedes gemalte Motiv eine Art eigenes Selbstbildnis ist, ist die Schau sehr persönlich. Der Zweck jeder Arbeit ist es, ein harmonisches künstlerisches Bild zu schaffen, das aus einem Dialog oder einem Konflikt von Farbnuancen, von Licht und Schatten, von Chaos und Ordnung, Schwere und Leichtigkeit, Rauheit und Glätte gewebt ist, so der Maler.

Evtushenkos Gemälde finden sich in Sammlungen unter anderem in Deutschland, Italien, der Schweiz, den USA, Australien, Litauen, Kanada und Russland. *sek*

FOTOS EVTUSHENKO

■ Mi bis Sa 14 - 18 Uhr, So + Fei 10 - 18 Uhr

FAHRKULTUR

Vom 26. bis 28. Juni veranstaltet der Borgward Club Frankfurt-Würzburg sein jährliches Internationales Treffen der Borgward-, Goliath-, Hansa- und Lloyd-Freunde in Marktheidenfeld am Mainufer. Zahlreiche Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich und der Schweiz haben sich mit ihren Oldtimern angemeldet. Den Zuschauern bietet sich ein großartiger Überblick über die Kraftfahrzeuge aus dem ehemaligen Hause Borgward. Sie können sich an den alten, aber sehr gepflegten oder sich im Originalzustand befindlichen Fahrzeugen erfreuen und sich an vergangene Zeiten erinnern.

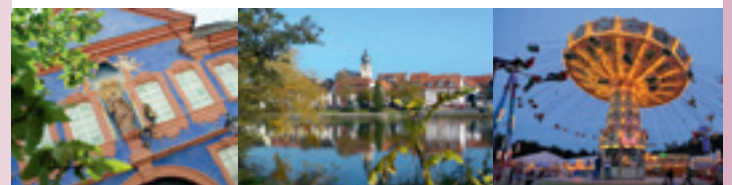
AUSZEIT VOM ALLTAG GENIEßEN

Ein 25-Meter-Sportbecken im Sport- und Familienbereich, ein Thermal-Innen- und Außenbecken, ein Perlbad sowie ein Thalasso- und Kneippbecken im Gesundheitsbereich lassen bei einer Wasserfläche von 2500 Quadratmetern keine Wünsche offen. Auf 7000 Quadratmetern erstreckt sich die Wasser-Wohlfühl-Landschaft im Marktheidenfelder Wonnemar. Die liebevoll gestaltete Saunalandschaft lädt mit Panorama-, Block- und Erdsauna zum Entspannen ein. Im Wonnemar Spa kann man sich bei einem vielfältigen Angebot von klassischer Massage bis hin zu Schönheitsanwendungen so richtig verwöhnen lassen. In der Therme kann man von Thalasso- über Kneipp- bis zum Dampfbad die Heilkraft des Wassers in allen Varianten genießen. , schnell löst sich die Anspannung und der Körper findet zur inneren Balance zurück. Richtig zum Toben eignet sich der große Erlebnisbereich mit 80 Meter langer Riesen-Röhrenrutsche. Im 32 Grad warmen Wasser können kleine Wasserratten plantschen und toben, während die Eltern von den beheizten Sitzflächen dem ausgelassenen Treiben aus entspannt zuschauen können. Schwimmen macht gewöhnlich hungrig. Da schafft das Selbstbedienungsrestaurant mit leckeren Snacks schnell Abhilfe.

sek, Foto Wonnemar



Marktheidenfeld ... Da geht's Dir gut!



Stadt Marktheidenfeld
Luitpoldstr. 17
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 5004-0
info@marktheidenfeld.de
www.marktheidenfeld.de





Aufstand der Frauen

Ein Drama mit grotesken Zügen thematisiert die jüngere Vergangenheit Gerolzhofens

In der beschaulichen Kleinstadt Gerolzhofen, heute im südlichen Landkreis Schweinfurt gelegen, geschah am 6. April 1945 scheinbar Unfassbares.

800 Frauen erhoben sich trotz der Anwesenheit von SS-Einheiten und forderten, die Stadt den anrückenden amerikanischen Truppen kampfflos zu übergeben. An der Spitze des Aufstands stand die Lehrerin Josefine Schmitt, die dem Nationalsozialismus und seiner Ideologie selbst zunächst durchaus zugetan war. Und schließlich flatterte die von den Frauen vehement geforderte weiße Fahne aus dem Rathausfenster. Die SS verhängte Todesurteile gegen die Verantwortlichen. Goebbels plärrte ins Mikrofon, ihre weißen Fahnen sollten für die mainfränkischen Verräter zu ihren Leichentüchern werden. Und doch wendete sich schließlich alles zum Guten. Keines der Urteile konnte glücklicherweise mehr vollstreckt werden, die Verteidiger

verschwanden, die Amerikaner rückten ein und bereiteten dem braunen Spuk ein Ende. Gerolzhofen und seine 3000 Einwohner waren gerettet.

Dieser so genannte Frauenaufstand jährt sich 2015 zum 70. Mal. Grund genug für das Kleine Stadttheater Gerolzhofen unter Leitung von Silvia Kirhhof, sich der jüngeren Stadtgeschichte dramaturgisch anzunehmen und sie auf die Bühne zu bringen.

Das vom erfolgreichen, in Gerolzhofen geborenen und in Berlin lebenden Autor Roman Rausch geschriebene und von Silvia Kirhhof inszenierte Theaterstück „Fräulein Schmitt und der Aufstand der Frauen“ rollt die Ereignisse von damals neu auf und beleuchtet sie kritisch. Dafür wurden im Stadtarchiv vorhandene Erlebnisberichte der Beteiligten gesichtet, Interviews mit Zeitzeugen geführt und erstmals umfassend die Gerolzhofen betreffenden Spruchkam-

merakten in den Staatsarchiven aufgearbeitet. Derzeit arbeiten die mehr als 70 Ensemble-Mitglieder bei den Proben eifrig und mit viel Begeisterung auf den Tag X hin. Die Uraufführung dieses Dramas mit grotesken Zügen findet vom 3. bis 6. September 2015 am Originalschauplatz, auf dem historischen Marktplatz von Gerolzhofen, statt. Open-Air, in Sichtweite von „Steigerwaldom“ und Rathaus. Die Zuschauer sind bei der Aufführung also quasi mittendrin in der aufwühlenden Phase der letzten Kriegstage von 1945. Wie auch in der Zeit der Aufarbeitung, als es plötzlich so schien, als hätte es in Gerolzhofen niemals auch nur einen einzigen Nazi gegeben. *tg*

FOTO TOURISTINFORMATION GEROLZHOFEN

Karten gibt es im Vorverkauf bei allen Geschäftsstellen der Main-Post, bei Teutsch am Turm und der Tourist-Information Gerolzhofen (beide in Gerolzhofen) sowie bei ADTicket (www.adticket.de, Hotline 0180/6050400).



Kunst
KULINARISCHES

SONNTAG
28. JUNI 2015

GEROLZHOFEN
Östliche und
Nördliche Allee
An der Stadtmauer
10.00 bis 18.00 Uhr

Kunst sehen – Kunst fühlen –
über Kunst reden –
Kulinarische Highlights kosten...
Kunst + Kulinarisches

gerolzhofenAKTIV
persönlich und charmant

Der Förderverein
für Wirtschaft und
Gastronomie
in Gerolzhofen e.V.

V.i.S.d.P.: Rudi Kühl | Telefon 01 76-10 25 52 52

Goldschmiede
Stöfel

Bei uns bekommen Sie:

- professionelle Beratung
- Neuanfertigungen
- Umarbeitungen
- Reparaturen von Ringen, Ketten, Ohrringen, sowie Stein- und Perlenersätze

Goldschmiede Stöfel | Marktstraße 21 | 97447 Gerolzhofen | Tel.: 09382/ 1372

HISTORISCHES MARKTTREIBEN

Eine Reise in die Vergangenheit erwartet Einheimische und Gäste vom 11. bis 13. September in Gerolzhofen. Der Bereich an der alten Stadtmauer wird mit Leben erfüllt: Ein Lagerleben „echter“ Wikinger, traditionelle und zum Teil bereits vergessene Handwerkskünste, verwegene Gaukeleyen und ausgefallene Schlemmereyen geben sich die Ehre und laden zum historischen Markttreiben ein. Von Freitag bis Sonntag können sich die Besucher der Marketendery durch das Marktgeschehen treiben lassen. Für Groß und Klein sind verschiedene Handwerke zu bestaunen, Mitmachstationen zu prüfen und zahlreiche gastronomische Leckereyen zu probieren. Das Kinderdorf lädt zu verschiedenen handwerklichen Aktionen ein, wie Specksteinschleifen oder Lederpunzieren. Lampenbauer, Buntmetallschmied oder eine Schild- und Holzwerkstatt freuen sich ebenfalls über Publikum. Im Lager kann man den Wikingern über die Schulter schauen und sich einen ungefähren Eindruck verschaffen, wie vor 1000 Jahren lebte. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm mittelalterlicher Spielleute rundet dieses Spektakel ab.

Weitere Informationen zum Programm gibt es im Internet unter www.marketendery.org und www.marketendery-geo.de

Frl. Schmitt und der Aufstand der Frauen

Ein Drama
mit grotesken Zügen
von Roman Rausch



**3. bis 6.
September
2015**

am Originalschauplatz,
auf dem historischen
Marktplatz von
Gerolzhofen

Für Auge und Gaumen

Am 28. Juni präsentiert GerolzhofenAKTIV zum 7. Mal „Kunst und Kulinarisches“

Kurzweil und jede Menge kulinarische Verführungen verspricht die Veranstaltung „Kunst & Kulinarisches“ am 28. Juni von 10 bis 18 Uhr entlang der Östlichen und Nördlichen Allee in Gerolzhofen. Veranstalter ist bereits zum 7. Mal die Werbegemeinschaft gerolzhofenAKTIV. Die Kunst- und Genussmeile wird sich von der Dingolshäuser Straße über den ganzen Allee-Bereich bis hin zur evangelischen Erlöserkirche hinziehen und gewohnt Interessantes, Abwechslungsreiches und Niveauvolles für Auge, Ohr und Gaumen bieten. Dafür sorgen Kunst, Kunsthandwerk, Informationsstände, Feines und Delikates sowie Live-Musik und Adler-Lok-Fahrten.

Das Standangebot ist weit gesteckt: Korb- und Stuhlflechter führen ihr Handwerk vor, Metallobjekte in Edelstahl, Schmuck und Erlesenes in Gold und Silber werden präsentiert. Glas- und Holzarbeiten sind ebenso zu finden wie Drechselarbeiten, Textiles aus Seide, Patchworkstücke, Gestricktes und Filzobjekte. Künstler zeigen Arbeiten in Aquarell, Acryl und Kohle, darüberhinaus Farbradiierungen und Schwarz-Weiß-Radiierungen. Ein Porträtmaler zeichnet auf Wunsch Porträts von Besuchern. Im Angebot sind auch selbst



Künstlerisch ausgefallen und wertvoll präsentiert sich das Angebot.

gefertigte Kunstpostkarten und die neuesten Ansichtskarten von Gerolzhofen und dem Umland. Töpferwaren aus Meisterhand fehlen ebenso wenig wie Figürliches aus Keramik, Gebrauchsgeschirr, Gartenkunst, handgemachte Seifen oder Ledertaschen. Der Waldkindergarten bietet Spiele und Kreatives für die jungen Gäste. Musikalisch wird die Veranstaltung von der Stadtkapelle Gerolzhofen,

den Herlheimer Musikanten, dem Popchor 'n Chor, der Gruppe ShowTime, Albert Konrad und Mundart-Blues umrahmt. Das kulinarische Angebot ist gewohnt breit gefächert und reicht von Antipasti und Fingerfood über Wildbratwürste, Crêpes in großer Auswahl und Flammkuchen bis zu Likören, Seccos, Pralinen und italienischem Eis. *sek*

FOTOS GEROLZHOFENAKTIV, ©BIRUTE VUJEIKIENE-FOTOLIA.COM

Geschichte begreifen

Museen erlauben vielfältige Blicke in die Kulturgeschichte

Selbermachen boomt - unzählige Märkte und Plattformen im Internet offerieren selbst Genähtes. Wer sich für die Geschichte der Nähmaschine interessiert, dem sei ein Besuch im Stadtmuseum Gerolzhofen empfohlen. Unter dem Titel „Welterfolg Nähmaschine - vom armen Schneiderlein zur Kleiderfabrik“ bietet die Dauerausstellung auf der Grundlage einer Schenkung von Otto Landgraf eine wissenschaftlich fundierte, moderne Präsentation der Geschichte des Nähens. Hierbei spannt sich der Faden von der Entwicklung der Nähmaschine und ihrem Siegeszug um die Welt bis zu ihrem Höhepunkt gegen Mitte/

Ende des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Neben der Nähgeschichte widmet sich das Museum auch der Schulgeschichte. Zwei Räume im zweiten Obergeschoss sind wie eine einklassige, ungeteilte Dorfschule des ausgehenden 19. Jahrhunderts konzipiert. Etwa 30 Schulkinder können auf den knarrenden alten Schulbänken Platz nehmen, während ihr Lehrer auf einem erhöhten Podest am Lehrerpult den Schulstoff vermittelt, und der Geruch von Bohnerwachs durch den Raum weht. Darüberhinaus haben in dem Museum die Themen Volksfrömmigkeit sowie Haus- und Hofgeräte ihren Platz gefunden. Zum

Thema „Kunst und Geist der Gotik“ bietet die 1497 erbaute Johanniskirche nahe der Stadtpfarrkirche, 2006 als Museum eröffnet, einen guten Eindruck der damaligen Zeit. Die Bestände aus der katholischen Pfarrei Gerolzhofen, Leihgaben aus verschiedenen Museen und aus der Kunstsammlung der Diözese Würzburg erlauben die neue Nutzung als außergewöhnliches Museum, in dem die wertvollen und seltenen Ausstellungsstücke die künstlerische Entwicklung der Gotik vernehmlich im fränkischen Raum dokumentieren. Die Konzeption des Museums stammt vom Kunstreferat der Diözese Würzburg. *sek*

In der beschaulichen Kleinstadt Gerolzhofen geschah am 6. April 1945 scheinbar Unfassbares. 800 Frauen erhoben sich trotz der Anwesenheit von SS-Einheiten und forderten, die Stadt den anrückenden amerikanischen Truppen kampfflos zu übergeben. An der Spitze des Aufstands stand die Lehrerin Josefine Schmitt, die dem Nationalsozialismus und seiner Ideologie selbst zunächst durchaus zugetan war. Und schließlich flatterte die von den Frauen vehement geforderte weiße Fahne aus dem Rathausfenster. Die SS verhängte Todesurteile gegen die Verantwortlichen. Goebbels plärrte ins Mikrofon... »ihre weißen Fahnen sollten für die mainfränkischen Verräter zu ihren Leichentüchern werden«. Und doch wendete sich schließlich alles zum Guten...

**ERLEBEN SIE DIE
OPEN AIR-URAUFFÜHRUNG!**

TICKET-VORVERKAUF bei allen Geschäftsstellen der Main-Post, bei Teutsch am Turm und der Tourist-Information Gerolzhofen sowie bei ADTicket (www.adticket.de, Telefon-Hotline 0180 . 60 50 400).



GEROLZHOFEN

INFORMATION UND VORVERKAUF

Tourist-Information Gerolzhofen
Altes Rathaus | 97447 Gerolzhofen
Telefon (0 93 82) 90 35 12
info@gerolzhofen.de
www.gerolzhofen.de



Einreichungen und Nachfragen zum Kunstprojekt 1000 Jahre Kloster Michaelsberg sollen gerichtet werden an: Sophie Seher, Hauptwachstraße 16, 96047 Bamberg (Telefon 0951.8714 06, sophie.seher@stadt.bamberg.de)

AUSEINANDERSETZUNG MIT DER GESCHICHTE

Vom 4. September bis 4. Oktober sollen zwei temporäre Kunstwerke am Michaelsberg entstehen. Dafür werden erstmals der Nord- und der Südpavillon im Terrassengarten geöffnet und den Besuchern durch die Kunst zugänglich gemacht. Das mit 10.000 Euro dotierte Kunstprojekt zu 1000 Jahren Kloster Michaelsberg, initiiert von der Stadt Bamberg und dem Berufsverband Bildender Künstler Oberfranken, soll im Rahmen des Jubiläums die besondere historische, künstlerische und religiöse Bedeutung des ehemaligen Klosters und seiner Geschichte bis heute hervorheben, sich damit beschäftigen und diese reflektieren und/oder interpretieren. Auch die bedauerliche Tatsache, dass der Innenraum der Kirche mit seiner reichhaltigen Ausstattung wegen des schlechten baulichen Zustandes leider längere Zeit gesperrt bleiben wird, kann Anlass zur künstlerischen Beschäftigung geben. Dabei steht den Künstlerinnen und Künstlern die Wahl der Techniken und Herangehensweisen frei. Bis 29. Juni 2015 (Stichtag für die Abgabe an der Hautwache) können Künstlerinnen und Künstler des BBK Oberfranken ihre Beiträge beim Kulturamt Bamberg einreichen. Im Zuge des Jubiläums veranstaltet die Stadt Bamberg Konzerte, Lesungen, Vorträge sowie Führungen und Ausstellungen. Weitere Informationen hierzu unter www.1000-Jahre-Michaelsberg.bamberg.de. Foto Stadt Bamberg



GLANZLICHTER 2015

SIEGERBILDER DES INTERNATIONALEN NATURFOTOWETTBEWERBS

Foto: Cristóbal Serrano

20. MAI - 12. JULI
NATURKUNDE
MUSEUM
BAMBERG

Fleischstr. 2
www.naturkundemuseum-bamberg.de

Bamberg (ver)zaubert

Internationales Straßen- und Varietéfestival vom 17. bis 19. Juli

Bereits zum 17. Mal steht die Weltkulturerbe-Stadt Bamberg im Zeichen der Zauberei. Vom 17. bis 19. Juli zeigen rund 150 Künstler beim Internationalen Straßen- und Varietéfestival „Bamberg zaubert“ ihr Können.

Akrobaten, Magier und Jongleure ziehen das Publikum auf über 20 Bühnen in der Innenstadt in ihren Bann. Die teilnehmenden Künstler eröffnen das Festival am Freitag um 17 Uhr mit einer Parade durch die Bamberger Altstadt. Am Samstagnachmittag küren das

Stadtmarketing Bamberg und der Zirkus Giovanni des Bamberger Don Bosco Jugendwerks die Nachwuchstalente 2015.

Junge Artisten, Clowns und Zauberer von acht bis 19 Jahren präsentieren sich hier erstmals dem Publikum. Neben einem bunten Rahmenprogramm mit Konzerten und verschiedenen Attraktionen für Kinder können sich die Besucher am Sonntag auf den Magischen Frühschoppen und eine Hypnoseshow mit Zyculus freuen. Das Straßenfestival ist wie immer

eintrittsfrei. Im Vorfeld des Straßen- und Varietéfestivals finden die Fuchs-Variétégalas im E.T.A. Hoffmann-Theater statt. Vom 10. bis 12. Juli treten hier bekannte Variétékünstler auf, darunter Dustin Warea (Einradstunts), Jordan Gomez (CD- und Ball-Manipulation) und Katrin Weißensee (Sandmalerei). Moderiert wird die Gala von dem mehrfachen deutschen Meister der Zauberkunst, Helge Thun.

Sonja Ribbentrop

FOTO MARKUS RAUPACH

www.mybamberg.de

Sommer
Serenaden
SCHLOSS SEEHOF
www.festival-schloss-seehof.de

Das Sommerfestival mit prominenten Künstlern und dem Bamberger Streichquartett (BSQ)

22.07.-16.08.2015

IM INNENHOF
BEI UNGÜNSTIGER WITTERUNG ORANGERIE

Tickets & Infos: [bvd Kartenservice](http://bvd.kartenservice.de),
Tel.: (0951) 980 82-20,
www.bvd-ticket.de und Einlasskasse.
www.festival-schloss-seehof.de.

22.07.	Sommerzauber mit Flöte und Harfe Dejan Gavric, Flöte und Silke Aichhorn, Harfe Von Bach, Mozart, Tschaiakowsky u. a.
23.07.	Eine Nachtmusik Gerd Anthoff liest „Die Nachtwachen des Bonaventura“ – BSQ mit Biber, Boccherini, Mozart u. a.
24.07.	Duo Virtuoso mit Tango, Klezmer, Klassik & Jazz (neues Programm)
25.07.	Mozart-Konzert Klarinettenquintett und Salzburger Sinfonien (BSQ)
26.07.	Lustige Texte von Goethe bis Valentin Matinée um 11.00 Uhr Martin Neubauer, Sprecher – Heiko Triebener, Tuba
26.07.	Musik zum Träumen mit dem BSQ
14.08.	Spanish Blue Andalusische Nacht mit Klaus Jackle, Gitarre, Andrea Grüner, Tanz und BSQ
15.08.	Die vier Jahreszeiten mit Vivaldi, dall' Abaco und Mendelssohn
16.08.	Klezmer-Musik Trio „The Caravans“ mit Gitarre, Geige und Bass



Von Jazz bis Rockabilly

Das Tucher Blues- & Jazzfestival Bamberg vom 7. bis 16. August in Bamberg

Bühne frei für den Blues heißt es vom 7. bis 16. August in Bamberg. Bereits zum 9. Mal findet die Veranstaltung in Bamberg statt. Das kostenlose Tucher Blues- & Jazzfestival zählt zu den größten seiner Art in Deutschland. In diesem Jahr soll das Festival mit insgesamt zehn Veranstaltungstagen länger als bisher dauern und mit noch mehr Musikern den Geist von New Orleans nach Oberfranken bringen. Damit das auch klappt, haben sich rund 70 Künstler und Bands angekündigt. Die musikalischen Stilrichtungen reichen dabei von Jazz, Swing und Bluegrass bis hin zu Rockabilly und Folkrock.

Am 7. August startet das Blues- & Jazzfestival um 17.30 Uhr mit dem Jazz auf der Böhmerwiese. Bereits zum dritten Mal wird es dort an drei Tagen unter anderem

Live-Auftritte von der Gipsy-Swing-Band „New Hot Club de Ruhr“ und der hessischen Blues-Band „Papa Legba's Blues Lounge“ geben. Ab dem 10. August wird schließlich auch die Bamberger Altstadt zum Blues- und Jazzmagnet für die Zuschauer. „Internationale Stars und regionale Geheimtipps“ seien in diesem Jahr laut Volker Wrede, dem künstlerischen Leiter des Festivals, wieder einige dabei. Zu den Highlights gehören die Auftritte des „Brian Auger's Oblivion Express“ feat. Alex Ligertwood, der Aschaffener Rock'n'Roll-Band „Boppin' B“ sowie Angela Brown & Band aus Chicago. Doch nicht nur in der Bamberger Innenstadt, auch im Landkreis gibt es beim großen Landkreisblues zahlreiche Live-Konzerte. Bereits vom 7. August an treten in den Gemeinden im Bam-



berger Umland Künstler aus der Jazz- und Blues-Szene auf.

Sonja Ribbentrop

FOTOS MATTHIAS HOCH, ©FOTOMEK-FOTOLIA.COM

FRÄNKISCHES ROM UND DOLCE VITA

Bodenständige Küche und markante Biere, mittelalterliche Romantik und barocke Pracht – das ist Bamberg, oder besser gesagt: Bamberg und seine Umgebung. Dabei bieten die Stadt und das Umland sehr viel mehr als einen angenehmen Dreiklang aus Bier, Barock und Bratwurst: Kunst und Kultur in höchster Qualität, aber auch vorzügliche Möglichkeiten, um einzukaufen und sich auszustatten – Facetten, die in ihrer Gesamtheit bislang kaum dargestellt wurden. Das Buch „Lebensart genießen – in und um Bamberg“ widmet sich diesen Themen mit ausgewählten Adressempfehlungen und ebenso informativen wie unterhaltsamen Hintergrund-Geschichten. Ab 22. Juni liegt das erfolgreiche Buch in der dritten, vollständig aktualisierten und erweiterten Neuauflage vor. Auf 270 Seiten nimmt es den Leser mit auf eine Entdeckungsreise. Aus einem neuen Blickwinkel stellt der Herausgeber Oliver van Essenberg Institutionen vor, die jeder Einheimische aus der eigenen Westentasche zu kennen meint. Zudem werden weniger bekannte Adressen, darunter manche Geheimtipps präsentiert. Mit rund 100 Porträts, deren Umfang von einer halben Seite bis zu vier Seiten reicht, zeigt der Herausgeber Besonderheiten der Lebensart und des Genießens auf: herausragende Kompetenzen, Häuser mit einem unverwechselbaren Ambiente und einem markanten Angebot. Dabei werden immer auch die dahinter stehenden Menschen und deren Leidenschaften beschrieben. Ergänzt wird die Zusammenschau um viele weitere Hintergrundbeiträge, Interviews, Ausflugstipps sowie Miniaturen zu altherwürdigen Bamberger Spezialitäten. la

■ Oliver van Essenberg (Hg.): **Lebensart genießen: in und um Bamberg**. selekt Verlag, Bamberg 2015, 272 Seiten, 19,80 Euro



10 Jahre sob15

Sommer Oper Bamberg

Europäischer Orchester- und Opernworkshop
Dingert & künstlerische Gesamtleitung: Till Fabian Weser

Vorstellungen: 20. – 26. Juli 2015
E.T.A.-Hoffmann-Theater, Bamberg

Angelika Kirchschrager
Öffentlicher Meisterkurs

Wolfgang Amadeus Mozart
Die Zauberflöte

www.sob15.de



Andreas Fürst zu Leiningen
Schramheim

In Kooperation mit:



via Hoffmann
Theater

Beliebtes Singspiel

Mozarts „Zauberflöte“ zur 10 Jahre Sommeroper Bamberg vom 20. bis 26. Juli



Zusätzlich schult die bekannte österreichische Mezzosopranistin Angelika Kirchschrager die Sänger-Darsteller in einem öffentlichen Meisterkurs vom 28. bis 30. Juni im Bamberger Theater.

Mozarts „Zauberflöte“ kennt fast jeder. Im E.T.A.-Hoffmann-Theater zeigt dieses außerordentlich beliebte Singspiel zum zehnjährigen Jubiläum der Sommeroper Bamberg vom 20. bis 26. Juli, was der europäische Orchester- und Opernworkshop über viele Wochen in den Proben erarbeitet hat. Dafür haben sich 412 angehende junge Künstler im Alter zwischen 21 und 33 Jahren beworben; 17 Sängerinnen und Sänger und 35 Orchestermusiker wurden für zwei international besetzte Ensembles ausgewählt. Zusätzlich schult die bekannte österreichische Mezzosopranistin Angelika Kirchschrager die Sänger-Darsteller in einem öffentlichen Meisterkurs vom 28. bis 30.6. im Bamberger Theater (Anmeldung unter 0176.93164408 oder info@sommer-oper-bamberg.de). Damit können sich Interessierte schon einstimmen. Bei den Aufführungen aber hat Till Fabian Weser die musikalische Leitung, Regie führt Doris Heinrichsen, die Ausstattung besorgt Jens Hübner. Der Opernchor setzt sich hauptsächlich zusammen aus Gesangsstudenten deutscher Musikhochschulen, die Knabensolisten kommen von den



Von links: Corinna Korff (Klavier), Franziska Hunke (Jury, Künstleragentur Artista International, München), Till Fabian Weser (Jury, Dirigent und künstlerische Gesamtleitung der SOB), Doris Sophia Heinrichsen (Jury, Regisseurin).

Augsburger Domsingknaben. Das Hauptkontingent der Sängersolisten von Papageno über Pamina, Sarastro, Tamino bis zur Königin der Nacht in den zwei festen Ensembles bilden Gesangstalente aus Deutschland; aber auch aus Griechenland, Russland, Spanien, Polen, Österreich und Südkorea kommen schöne Stimmen. Sie müssen, wie der künstlerische Leiter betont,

„zusätzlich noch großes schauspielerisches Potential mitbringen“. So kann man sich schon freuen auf eine abwechslungsreiche, musikalisch hochinteressante „Zauberflöte“.

Renate Frey Eisen

FOTOS GERHARD SCHLÖTZER, NIKOLAUS KARLINSKY

■ **Kartenvorverkauf sind im Vorverkauf beim E.T.A.-Hoffmann-Theater (www.theater-bamberg.de, Telefon 0951.873030) oder beim bvd erhältlich.**

Natur im Glanzlicht

Naturkundemuseum Bamberg zeigt noch bis 12. Juli meisterhafte Naturfotografie

Zum 17. Mal werden in diesem Jahr die Siegerbilder des diesjährigen Internationalen Naturfoto-Wettbewerbs „Glanz-



lichter“ im Bamberger Naturkunde-Museum gezeigt. Ausgewählt wurden die Meisterfotos, die noch bis 12. Juli in den Räumen des Museums zu sehen sind, aus 21.800 Einsendungen von Fotografen aus 35 Ländern.

Alleine diese Zahlen belegen, dass sich die „Glanzlichter“ inzwischen als einer der führenden Wettbewerbe dieser Art weltweit etabliert haben. Die „Glanzlichter“ sind auch in diesem Jahr erneut ein Feuerwerk einzigartiger, stimmungsvoller und atemberaubend schöner Naturfotografien. Unter den Siegerfotos findet man wie-

der manche „stille“ Bilder; denn oft sind es gerade die Details am Wegesrand, welche, vom künstlerischen Blick des Fotografen erfasst, wunderbare Stimmungen und Assoziationen wecken. So gerieten Sumpfdotterblumen in einem Tümpel, frischgrüne Farnwedel unter abgebrannten Bäumen oder eine Libelle auf gebogenen Schilfblättern zu wahren Meisterfotos.

Beindruckend in ihrer strotzenden Kraft sind hingegen Fotos wie jenes vom Kampf eines Löwen mit einem Krokodil oder die Nahaufnahme eines wahrlich archaisch-gewaltig wirkenden Breitmaulnashorns in Begleitung ihres Nachwuchses.

nkM

FOTO MICHAEL VILJOEN

„Stolzer Nachwuchs“ nennt Michael Viljoen aus Südafrika sein Foto der kleinen Breitmaulnashorn-Familie aus dem Krueger Nationalpark.

■ **Öffnungszeiten: Di bis So 9 – 17 Uhr**



Das Miniaturkabinett von Pierre Gole, ein aus den Niederlanden stammender Hofebenist Ludwig XVI., sticht heraus.

Reiches Angebot

Kunstauktionshaus Schlosser in Bamberg lädt am 25. Juli zur großen Sommerauktion

Zu Beginn der diesjährigen Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen findet am 25. Juli ab 11 Uhr im Kunstauktionshaus Schlosser in der Karolinenstraße in Bamberg – direkt zwischen Altem Rathaus und Domberg gelegen – die 68. Kunstauktion statt.

Bereits ab dem 18. Juli sind Kunstfreunde, Sammler und Interessierte herzlich eingeladen, das reiche Angebot aus über fünf Jahrhunderten an Kunstwerken und Antiquitäten zu begutachten. Zum Aufruf kommen neben Fayencen, Gläsern, einem großen Angebot an Silber, Schmuck und Dosen, frühen

Skulpturen und Kunsthandwerk, Möbeln von der Barock- bis zur Biedermeierzeit sowie einer hochkarätigen Einlieferung von Objekten des Jugendstil auch eine Vielzahl an Porzellanen der Manufakturen Meißen, Nymphenburg und KPM. Unter dem umfangreichen Angebot an Altmeister-Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts finden sich zum Beispiel detailreiche Landschaftsdarstellungen von Jean Baptiste Lallemand oder Christian Georg Schütz. Besonders erwähnenswert unter den Gemälden des 19. und 20. Jahrhunderts sind Werke von Wilhelm Leibl, Hu-

go Kauffmann oder Oskar Laske. Aus einer Einlieferung mehrerer schöner Kabinettmöbel sticht besonders das Miniaturkabinett von Pierre Gole, ein aus den Niederlanden stammender Hofebenist Ludwig XVI., heraus (siehe Foto oben). Das Limit für das kunstvoll mit Elfenbein und Blütenmarketerie in verschiedenen teils kolorierten Hölzern eingelegte Modellmöbel liegt bei 28.000 Euro. Ein umfangreiches Kontingent qualitativeller außereuropäischer Kunst, darunter über 100 Positionen Asiatica, runden das Angebot ab. ks

FOTOS KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSSER

FLANEUR

Bamberg

ANZEIGE

INFOS

Kunstauktionshaus Schlosser

GmbH & Co. KG

Karolinenstraße 11

96049 Bamberg

Telefon 0951.20 8 50 - 0

Fax 0951.20 8 50 - 50

info@kunstauktionshaus-

schlosser.de

www.kunstauktionshaus-

schlosser.de

Vollständiger Katalog ab 9.

Juli im Internet unter www.

kunstauktionshaus-schlosser.de

Gedruckter Katalog ab 10. Juli

auf Anfrage oder im Hause

erhältlich.

Vorbesichtigung: Samstag, 18.

und Sonntag, 19. Juli, 12-18 Uhr

sowie Montag, 20. bis Donners-

tag, 23. Juli, 10-18 Uhr.

Auktion: 25. Juli 2015, ab 11 Uhr.

Dicht an dicht

Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen vom 21. Juli bis 21. August

Seit 20 Jahren haben sich Kunst- und Antiquitätenhändler und das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia im dritten Jahr zusammengeschlossen und veranstalten gemeinsam die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen. Die Rahmenbedingungen für Veranstaltung vom 21. Juli bis 21. August sind denkbar günstig, liegen doch im Umkreis von rund 500 Metern um den Dom viele Antiquitätengeschäfte dicht beieinander. In der persönlichen Atmosphäre ihrer Galerien, im historischen Barockzentrum, bieten die Kunst- und Antiquitätenhändler auf rund 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche in denkmalgeschützten Räumen, die an sich einen Besuch wert sind, wertbeständige Kunst an.

Geboten wird Jahr für Jahr ein breites Spektrum an nationaler Kunst und internationalem Kunsthandwerk aus sieben Jahrhunderten. Die Qualität von Antiquitäten erwächst aus der Hand

der Künstler, die sie geschaffen haben und aus der Vermittlung des Geistes der Zeit, in der sie entstanden sind. Darüber hinaus ist es oft spannend und aufschlussreich, ihre Provenienz zu erfahren, noch spannender, diese zu erforschen.

Dazu können die erfahrenen Bamberger Kunsthändler ihre Expertise anbieten. Auf der Suche nach Objekten bestimmter Kunstepochen können Sammler von der gegenseitigen Empfehlung profitieren. vlc

bvd Kartenservice

Ihr Ansprechpartner für die „Veranstaltungen in Bamberg“

bvd Kartenservice
Lange Str. 39/41
96047 Bamberg
Telefon 0951 / 9808220
www.bvd-ticket.de
info@bvd-ticket.de

ZEITLOS

Schöne Baby- und Kindersachen aus Naturmaterialien

Geyerswörthplatz 3 - 96049 Bamberg - Tel. 0951/5009902
www.zeitlos-bamberg.de

Mit einer Installation im Innenhof des Landratsamtes will Hedi Schwöbel (Bild links) auf die historische Bedeutung des Ortes als Klostergründung Bezug nehmen und gleichzeitig einen Bogen in die Gegenwart schlagen. Rechts die Lichtinstallation „ZeitSchichten“ am Marktturm, die von 22.30 bis Mitternacht zu sehen ist.



Schleierzeichen suchen

Neue Reihe „Kulturzeichen Kitzinger Land“ startet am 4. Juli in Kitzingen mit Aktionen

Zukunft hat, wer sich seiner Vergangenheit erinnert. Die gewachsenen Städte und Dörfer, der Wein, das Gartenland und der Main stellen das kulturelle Erbe der Region dar. Dieses Erbe und insbesondere den Gründungsmythos der Region, die Hadeloga-Sage (siehe Randspalte) im Heute mit Mitteln der zeitgenössischen Kunst zu inszenieren, ist das Ziel einer neuen, auf mehrere Jahre angelegten Kulturreihe, die am 4. Juli unter dem Titel „Schleierzeichen - Rendezvous mit Hadeloga“ startet.

Im Auftaktjahr wurden Künstler von außerhalb eingeladen, die sich mit der Region und ihrer Geschichte auseinandergesetzt und im öffentlichen Raum ihre künstlerischen Zeichen hinterlassen ha-

ben. Einheimische und Gäste erwartet das Aufeinandertreffen von künstlerischen Innen- und Außensichten auf die Vielfältigkeit der Region. So spüren künstlerische Interventionen im Stadtraum der Stadtgeschichte nach, enthüllen in dem szenografischen Parcours „Hadelogas Erben“ einen neuen Blick auf längst Gewohntes und setzen sich mit der Sage im Heute auseinander. Am 4. Juli um 19.30 Uhr, um 20 Uhr und um 21 Uhr sowie am 5. Juli um 13.30 und 15.30 Uhr finden diverse Führungen entlang des Parcours statt. Start ist am Bürgerbräu. Im Deutsche Fastnachtstheatermuseum zeigt sich Kitzingen karnevalesk. Bislang nicht gezeigte Ausstellungsstücke können begutachtet werden, ab 21 Uhr hat man die Möglichkeit,

das Museum bei Nacht zu erleben. Das Papiertheater Kitzingen zeigt das extra geschriebene Stück „Hadeloga - auf der Suche nach einer sagenumwobenen Gestalt“ am 4. Juli um 20 Uhr. Am 5. Juli kann man sich ab 11 Uhr auf die Spurensuche auf dem Schwanberg machen, von wo der Schleier einst abflog. Von 13 bis 18 Uhr zeigen junge Kitzinger im Bürgerbräu ihre Sicht auf Kitzingen in Fotos. Mittelalterliche Esskultur steht am 5. Juli von 14 bis 17 Uhr im Städtischen Museum im Zentrum. Zeitgleich präsentiert der Förderverein ehemalige Synagoge erstmals einen textilen Silberschatz, der kürzlich ersteigert werden konnte. *sek*

FOTOS HEDI SCHWÖBEL, MAJA SCHMIDT

www.kitzingen/kulturzeichen.de

HADELOGA-SAGE

Die Adelige Hadeloga wünschte sich ein Kloster. Die Entscheidung über den Ort einer Entstehung überließ sie dem Wind, besagt die Legende. Also ließ sie vom Schwanberg ihren Schleier durch die Lüfte gleiten. Der Schäfer Kitz fand ihn an einem Weinstock hängen. An dieser Stelle wurde das Kloster von Kitzingen einst gegründet. Die neue Reihe „Kulturzeichen Kitzinger Land“ spürt dieser Sage an unterschiedlichen Orten mit diversen Aktionen nach. Der Auftakt hierzu ist das Wochenende 4. und 5. Juli.

Schulzeit

im Freilandmuseum Fladungen

- 4. Juli: Historischer Schulunterricht in der Dorfschule aus Krausenbach
- täglich: „Griffel, Füller, Tintenkiller“ Sonderausstellung im Obergeschoss des Eingangsgebäudes

25 Jahre
1990-2015

Fränkisches
Freilandmuseum
Fladungen
mit dem Rhön-Zügle



www.freilandmuseum-fladungen.de



DER BARBAREN SCHATZ

Geraubt und versunken im Rhein

Sonderausstellung

28. Juni - 8. Nov. 2015

Knauf-Museum Iphofen

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Der Barbarenschatz - eine Ausstellung der Stiftung des Historischen Museums der Pfalz Speyer (Leihgabe Gebrauder Ludwig und Willi Kühn)

HISTORISCHES MUSEUM DER PFALZ SPEYER



IN SOMMERLAUNE GENIESSEN

Kunsthandwerkermarkt, Hausflohmarkt rund um das Braumeisterhaus, Kunstausstellung, dazu ein phantasievolles kulinarisches Angebot – das erwartet die Gäste des Sommerfestes auf dem Bürgerbräu-Gelände in der Frankfurter Straße in Würzburg am 28. Juni (10 bis 20 Uhr). Das erblühende Kulturareal bietet dann jede Menge Gelegenheit, sich vom momentanen Istzustand ein Bild zu machen. Und das ist bunt: Im Pferdestall stellen sich das Café 87Bar, Fin-Ger - ein Finnish-German ConceptStore -, die Galerie Silvia Muhr, Lust auf Gut, die Bio-Hofladen „Querbeet“, der italienische Feinkostladen Via del Gusto und der Spiel(e)laden vor. Im Laborgebäude präsentieren sich Offene Ateliers und das theater ensemble, in der Flaschenfüllerei zeigen die Kinos Central und Casablanca Filme, die Sektkellerei bietet eine Führung durch den Keller an und es gibt einige Miniworkshops, um selbst kreativ zu werden. Foto Norbert Schmelz

Gebaut & belebt

Freilandmuseum Fladungen feiert 25 Jahre

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen feiert in diesem Jahr Geburtstag! In den 25 Jahren seines Bestehens hat es sich zu einer bedeutenden Kultureinrichtung entwickelt. Alleine im Jahr 2014 ließen sich über 60.000 Besucher erzählen, wie es einst war: das Leben auf dem Land. Bauernhöfe und Gemeindebauten wie Kirche, Schule oder Brauhaus repräsentieren eine Zeitspanne von 350 Jahren. Sie wurden in eine Landschaft mit Gärten, Weiden, Äckern

und Streuobstwiesen eingebettet und mit Leben erfüllt. Und so lautet das Motto des Jubiläumsjahres 2015 nicht ohne Grund: „Gebaut, gesät und belebt!“

Am 28. Juni darf ab 11 Uhr beim Anstich des Museumsbiers auf das runde Jubiläum angestoßen werden. Die Erfurter Bahn bietet an diesem Tag eine Sonderfahrt zum Freilandmuseum Fladungen an. Den genauen Fahrplan gibt's im Internet unter www.erfurter-bahn.de. Am 4. Juli findet in der Dorfschule aus Krausenbach ab 14 Uhr historischer Schulunterricht statt und einen Tag später, am 5. Juli, fährt das Rhön-Zügler mit seiner Dampflok. Höhepunkt des Monats Juli ist der Infotag „Trag mal Tracht“ am 12. Juli. Dieser Tag zeigt fränkische Tracht nicht nur in traditionellem, sondern auch in modernem Gewand. Für Kinder steht am selben Tag im „Hof für Jung und Alt“ – passend zum Thema – „Wäsche waschen wie damals“ auf dem Programm. Auch ein Besuch der diesjährigen Sonderausstellung „Griffel, Füller, Tintenkiller“ lohnt sich für alte und junge Besucher des Freilandmuseums Fladungen gleichermaßen.

fmf

www.freilandmuseum-fladungen.de



Alles im grünen Bereich

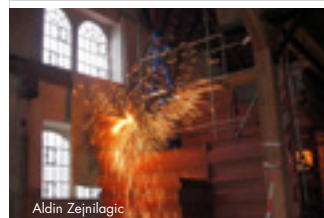
Blüten, Blumen und Pflanzen im historischen Ambiente

Wer weiß schon, daß Salbei nicht gleich Salbei ist, oder dass es über tausend verschiedene Rosensorten gibt.

Das und vieles mehr rund um Blumen, Kräuter, Gemüse, Balkon, Terrasse und Garten können interessierte Gäste bei den „Gartenwelten im Hofgarten – Wertheim“ am 11. und 12. Juli erfahren. Das historische Ambiente des Veranstaltungsortes, das besondere Flair

tausender Blüten, Blumen und Pflanzen, die bezaubernden Accessoires sowie das gärtnerische Fachwissen der Pflanzenspezialisten machen die Gartenwelten im Hofgarten – Wertheim zu einer besonderen Informations- und Verkaufsausstellung für Gartenfreunde. Samstag, 11. Juli, 10 bis 19 Uhr, Sonntag, 12. Juli, 10 bis 18 Uhr, www.gartenwelten-wertheim.de.

FOTO DÄUMLER



Aldin Zejnagic



Ingo Peters

programm: www.buergerbraeu-wuerzburg.de

CIRCUS LUNA

Circus-Luna-Hof
Westheimer Str. 10
97725 Langendorf
circusluna.de

präsentiert:

GRAMMOPHOBIA

Absolventenshow
der Staatlichen Schule
für Artistik 2015

Vorstellungen:

Samstag, 18. Juli 2015, 19.00 Uhr
Sonntag, 19. Juli 2015, 16.00 Uhr

Eintritt:

Kinder: 9,- €
Azubis / Studenten: 14,- €
Erwachsene: 19,- €

Karten:

karten@circusluna.de und Abendkasse

MUSEUMS- NACHT

Fackeln erhellen die Nacht, aus Stuben und Höfen des Freilandmuseums Bad Windsheim dringt Musik und verführerische Düfte wehen durch die Lüfte: Am 20. Juni von 18 bis 24 Uhr unterhält das Museum mit abendlichen Tätigkeiten in Haus, Hof und auf dem Feld und buntem Kulturprogramm: Gesang, Konzerte, Lesungen, Kabarett, Akrobatik und Gaukelei, Märchen und Mitternachtsfeuer laden zu einem Gang über das Gelände ein.

www.freilandmuseum.de



AUSSERGEWÖHNLICHE KÖRPERKUNST MIT HERZBLUT

Im Alter von neun Jahren hat sich der Moritz Haase mit einem ganz besonderen Virus infiziert: Die Circusliebe, die in vielen Circusprojekten unter der Leitung des Circus Luna aus Hammelburg wuchs, ließ ihn nicht mehr los. Mit 14 Jahren fiel die Entscheidung, das Hobby zum Beruf zu machen. Sein Weg führte den Luftartisten nach Berlin an die Staatliche Artistenschule, an der seit über 50 Jahren junge Talente zu professionellen Artisten ausgebildet werden. Dort traf er auf Anissa Elakel, die den Circus Luna schon aus Sandkastentagen kennt, da ihr Vater Abdul in Hammelburg seit 15 Jahren als Akrobatiktrainer zuhause ist. Nach ihrem Abschluss an der Artistenschule in Berlin kehren nun beide Künstler im Rahmen der bundesweiten Absolventenshow, die in Varieté-Häusern in Berlin, Hannover, Essen, München und Stuttgart zu sehen ist, für zwei Abende nach Hammelburg zurück, um das Publikum mit ihrem Können zu verzaubern. Moritz Haase als Luftartist am Trapez und Anissa Elakel als sensationelle Handstandäquilebristin auf dem Sofa. Zusammen mit neun weiteren Artistenkollegen aus Berlin bestreiten sie am 18. und 19. Juli auf dem Circus-Luna-Hof in Langendorf bei Hammelburg ihre Show „Grammophobia“. Zu sehen gibt es außergewöhnliche Körperkunst von jungen Artisten als überraschendes Circus-Theater voller Witz und poetischer Bilder: Kaum ertönen die knisternden Klänge des Grammophons, lösen sich elf extravagante Figuren aus dem verstaubten Mobiliar, fordern einander zu artistischen Höchstleistungen heraus und nehmen die Manege im Sturm ein. Dabei zeigen sie Handstandakrobatik, Chinesischen Mast, Schlappseil, Solotrapez, Luftartistik, Partnerakrobatik, Jonglage, Tanz und Vieles mehr.

sek, Foto Felice Frommelt

Die Vorstellung am 18. Juli beginnt um 19 Uhr, die am 19. Juli um 16 Uhr. Der Eintritt beträgt zwischen 9 und 19 Euro. Kontakt und Karten unter: 09732-786101 und karten@circusluna.de

Sehnsuchtsorte

Eine Kabinettausstellung im Knauf-Museum Iphofen

Seit 2010 gibt es im Obergeschoss des Seitenflügels im Knauf-Museum die sogenannten Kabinetträume. In diesen Räumlichkeiten präsentiert das Knauf-Museum immer wieder kleine Ausstellungen, die die Dauerausstellung des Knauf-Museums, die Reliefsammlung der großen Kulturepochen, in ein ganz neues Licht stellen sollen. In diesem Jahr hat sich das Team des Museums ein nicht ganz außergewöhnliches Thema überlegt: „Die Sehnsucht nach der Ferne“.

Jedoch hat man im Knauf-Museum nicht wirkliche Fernreisen angetreten, sondern man hat sich in der fränkischen Region umgesehen: Wer hat diese Sehnsucht nach außen nach dem Fremden sichtbar gemacht und wo sind diese Orte heute zu finden? Der Würzburger Fotografen Wolf Dietrich Weissbach hat Situationen und Orte zu diesem Thema für die diesjährige Kabinettausstellung mit seiner Kamera eingefangen. Von Rastazöpfen von letztjährigen Afrikafestival in Würzburg bis zu chinesisch-mongolischen Zimmern in Mes-
seplbrunn aus dem Anfang des 19.



Flechten von Rastazöpfen auf dem Africa Festival in Würzburg.

Jh. sind verschiedenste Motive in dieser kleinen Ausstellung enthalten.

km

FOTO WOLF DIETRICH WEISSBACH



Kulturzeichen 2015

Schleierzeichen
Rendezvous mit Hadeloga

Auftakt 4. und 5. Juli 2015

Künstler von außen setzen Kitzingen in Szene – regionale Kulturträger gestalten in der Stadt und am Schwanberg interessante Programmpunkte. Im Mittelpunkt steht dabei vielfach der Gründungsmythos des Kitzinger Landes – die Hadeloga-Sage. Lassen Sie sich überraschen, entdecken Sie den kulturellen Reichtum des Kitzinger Landes und neuartige Kulturformate!
Mehr Infos: www.kitzinger-land.de oder auf Facebook

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO



DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE

**DIVINO – DAS SIND MODERNE
ARCHITEKTUR, STILVOLLES AMBIENTE
UND ZEIT FÜR WEINGENUSS.**

NICHT
VERPASSEN!

NACHT DER VERFÜHRUNG
Samstag, 11. Juli 2015 ab 18 Uhr

Das Weinfest in den Thüngersheimer Weinbergen!

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D-97334 Nordheim / Main | Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0

Fax: +49 (0) 9381 / 8099-32 | Mail: info@divino-wein.de

WWW.DIVINO-WEIN.DE